Einzelpreis 15 P ober 30 Groszy Danziger Boltsfinne,

Seangspreis monatlich 8.20 G. wöchenilich 0.80 G. in Denischland 2.70 Goldmark, durch die Bolt 3.20 G monatl. Kar Bommerellen 5 Itain. Anzeigen: Die 10 gesp. Zeile 0.40 G. Restlamezeile 2.00 G. in Dentickland 0.40 und 2.00 Goldmark. Abonnemenis und Inseratenausträge in Bolen nach dem Danziger Tagekfurk.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig!

Mittwoch, den 15. Oktober 1930

21. Jahrgang

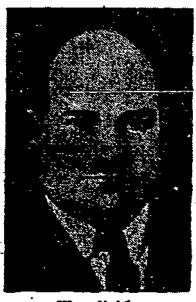
Beichäftsftelle: Dangta. Am Spenbhans Re. 6 Bolifcedtonto: Danata 1945 Fernivred. Anichlus bis 6 Uhr abends unter Sammelnummer 21551. Bon 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Angelgen Aunahme, Expedition und Druderei 342 97.

Der Beschluß der 125000:

Ab heute Metallarbeiterstreik in Berlin

Mit Sechsstebentel-Mehrheit beschlossen — 276 Betriebe vom Ausstand betroffen

Bon den 126 185 in ben Betrieben des Bereins Berliner Metallindustriellen beschäftigten Arbeitern haben fich 106 488 Arbeiter und Arbeiterinnen an der Urabstimmung für oder gegen den Lohnabbau:Schiedsfpruch beteiligt. Davon mur: den abgegeben: für die Ablebunna des Spruchs 90 599 Stimmen, für die Annahme 15 894 Stimmen.





Abam Siegerwald, Max Urich, ber Führer ber Berliner De- ber Bentrums-Arbeitsminifter. tallarbeiter, im Rampf gegen Wirb er ben Lohnabbau berbindlich erflären? ben Schiebsfpruch.

Gine Ronfereng ber Oblente ans ben Meinübeirieben nahm bas Endergebnis der Abstimmung und ben Streif: beschluß bes Meialtartells mit fturmifchen Bravornfen auf. Sämtliche in den 276 Betrieben bes Berbanbes Berliner Metallindustrieller beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen treten bente in ben Streit. In jedem Betrieb haben die Streikenben nach den Bereinbarnugen bes Metall: fartells eine Streikleitung ju bilden und bis 10 Uhr vormittags an das Buro ber Orisverwaltung bes Deutschen Metallarbeiterverbandes Bericht fiber den Beginn bes Streifs zu exfratten.

Bereits am Dienstag tam es bei 4 Firmen jum Streik.

Der Stein ist im Rollen. Ein großer Kampf beginnt — ein Rampf, auf den die Augen der freivrganifierten Arbeiterichaft gang Deutschlands gerichtet fein werden, ein Kampf, deffen Ausgang für die Neureglung der Lohns frage bedeutsam sein wird. Die Berliner Metallarbeiter tampfen in ihrem Rampf nicht nur für ihre, fondern für die Sache der ganzen deutschen Arbeiterklasse. Sinter ihnen steht beshalb — des dürsen die Berliner Metallarbeiter gewiß sein — auch die gesamte deutsche freiorganisierte Arbeiterschaft mit leidenschaftlicher Anteilnahme an dem großen Ringen zwischen Arbeit und Rapital.

Der "Bormärts" schreibt zu dem Beginn des Streits: "Die Berliner Metallarbeiter verteidigen ihre Lebenshal-

tung gegen einen Angriff brutaler Unternehmerwillfür. Sie führen diesen Kamps nicht für sich allein. Sie kämpsen, um den ersten großen Sioß der großen Lohnabbaus offen Lohnabbaus offen sive des deutschen Unternehmertums abzuwehren... Der Streik mird das wirtschaftliche Leben der Reichshauptsstadt tief erschüttern. Handel und Gemerbe, das gesamte Wirtschaftlichen der Stadt, werden die Einengung des Konssums der streisenden Metallarbeiter verspüren. Die wirtsschaftliche Unsicherheit, die der Streif hervorrusen wird, läßt sich nicht ahiehen Das alles kahen die Unternehmer läßt sich nicht absehen. Das alles haben die Unternehmer gewollt. Das ist der Preis, ben sie die Allgemeinheit für ihren Machtwillen zahlen laffen wollen . . . "

Bürgerlichen Nachrichten zufolge foll ein Gingreifen des Reicharbeitsminifteriums im Augenblic nicht zu erwarten sein. Falls von Arbeitgeberseite ein Antrag auf Rechtsver= bindlichteit des Schiedsspruches vorliegt, wird der Reichsarbeitsminister entscheiden, ob er diesem Ersuchen stattgibt.

Löbe oder Scholz?

Ber wird Reichstagsprafibent?

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, die sich am Dienstag nochmals mit der Wahl des Reichstagspräsidiums beschäftigte, hält an der von den Nationalsodalisten in Vorschlag gebrachten Kandidatur Scholz sest.

Die Zentrumssraktion des Reichstags beschloß am Dienstag einstimmig, für die Kandidatur Löbe zu stimmen; des gleichen die Fraktion der Bayerischen Volkspartei. Die Wirschaftspartei und der Christlich-soziale Volksdienst sind sich noch nicht schlissig geworden. Es verlautet jedoch, daß in beiden Fraktionen starke Nehrheiten für Löbe sind. In diesem Falle wäre die Wahl von Löbe gesichert.

Die Wirtschaftspartei und ihr Juftizminister

Die Reichstagsfraftion der Birischaftspartet nahm am Dienstag von der Ablehnung des Rudtrittsgesuches des Ministers Bredt durch den Reichspräsibenten und bem Ersuchen, als Minister ohne parteipolitische Bindung im Kadi-nett zu verbleiben, Kenninis. Die Fraktion hält nach wie vor an ihrer Forderung der Umbildung des Kadinetis im Sinne ihres Schreibens an den Herrn Reichskanzler sest. Der Reichsregierung gegenüber behält ste sich nunmehr völlig freie Sand vor.

Schneligericht für die Berliner Tumultanten

Es waren doch Tiazi-Arawalle

Rur wenige bekannten sich offen zu Hitler – 14 Leute abgeurteilt

Bor dem Schnellrichter in Berlin-Moabit standen in Berfolg bes Montag-Ara-walls in Berlin am Diens-tagnachmitten 19 Nationals logialiften unter bet Ans flage bes Biberftanbs ges gen die Staatsgewalt, ber Wißhandlung von Bolizei: beamten und unter der Beichuldigung, die Bann= meile verlett, fowie an einer öffentlichen Bufam= menrottung teilgenommen an haben. Unter ben Angeklagten befinden fich meh= rere, die am Montag Schaufenster in der Leipzis ger Straße bemoliert haben. Einem großen Teil der Angeklagten wurde tätliche Beleibigung gegen Bolizeis beamte und Zipilperfonen und einem von ihnen Kör= perverlegung und Berftoh gegen die Rotverordnung über den Baffenbefig aur Laft gelegt.



Die nationalsozialistischen Krawalle in Beclin

Das Bilb zeigt links die Berftrenung einer Menfchenanfammlung auf dem Botsdamer Blat au Berlin, rechts das gertrummerte Fenfter eines Barenhaufes.

Die Feststellung der Versonalien der Angeklagien ergab, daß fich darunier zwei Ingenbliche von 17 Jahren, und zwar ein Schiler, der die Uniersekunda des Werner-Siemens-Gumnafinms befucht, und ein Baderlehrling, bes fanden. Der Aeltefte ift ein Bojähriger Arbeiter. Unter ben

Angeflagten find icon vorbeftraft. Der nationalsozialistische Anwalt Beder beantragte, das Schnellgericht für unzuftandig ju erflaren und bie Berhanblung zu bertagen. Der Bertagungsantrag wurde abgelebni.

Angeflagten befanden fich gablreiche Arbeitslofe. Bier ber

Tapfer, wie Rationalsozialisten zu sein pflegen, leugnen sie fast sämtlich, gewalttätig geworden zu sein und erklären, sie hatten im Tiergarten nur ihre Abgeordneten mit beilrufen begrüßen wollen.

Einer, ben man babei ertappte, wie er Steine in bie Fenfierscheiben bei Wertheim warf, erfart, nur aus Berfeben mit feinem Spazierftod in eine Scheibe, bie fcon gerichlagen gewesen fei, hineingeraten gu fein.

Einer ber Angeflagten, ein Raufmann b. Gifenbarbt= Rothe, betonte, daß bie Polizei im Tiergarten nicht schr jurudhaltend gewesen sei und über die Rasenflachen und Becte binweg jum Teil burch berittene Beamte habe Menschenjagben vornehmen laffen.

Die Beugenvernehmung bagegen entrollt ein Haffifacs Die Zeugenvernehmung bagegen entrollt ein Ilassische Bilb von bem unglaublichen Treiben ber Hillerianer im Tersgarten und in der Leipziger Straße. Zahlreiche Bolizeibeamte bekunden unter ihrem Eid, daß die Angeklagten der Polizeitätlichen Widerstand geleistet und zum Teil auch Beamte mit schweren Baumästen und Pflastersteinen angesallen haben. Die Polizeibeamten erklärten, daß die Angeklagten Widerstand gesleistet hätten. Auch bezüglich des Angeklagten Gisenhardts. Rothe blieben sie dabei, daß er versucht habe, sich loszureißen, und daß er die Beamten beleidigt habe.

Ginige ber Angeklagten erfannten fie als biejenigen, bie in ber Inneuffabt Steine geworfen und auch Biberftand geleistet hatten, wobei einzelne Beamte jogar angegriffen wurden. Bei ber Beweisausnahme war von besonderem Interesse die Ausssage des Polizeimajors Heinrich, der das Kommando über die polizeilichen Absperrungsmaßnahmen in der Umgegend des Reichstages hatte. Er erklärte, daß die Polizei die Gegend wiederholt räumen mußte, da sich immer wieder Menschenmaffen ansammelten, bie nach ihren Rufen in ber Baubifache Rationalfogialiften gewejen feien.

Schon am Brandenburger Tor feien die Polizeibeamien aus ber Menge mit Steinen beworfen worben.

Am Rachmittag und Abend hatten fich die Ausschreitungen borfarti und bis in die Innenftabt hingezogen.

Der Sturm auf den preußischen Landtag

Donnerstag entscheidende Abstimmung — Otto Braun wird sprechen

Der Bieberbeginn ber Landtagssitzungen nach der Sommers pause am Dienstag brachte nicht die von vielen Seiten erswartete Sensation. Trot der verworrenen Lage im Reich und trot der nationalsozialistischen Krawalle in der Reichshauptstadt midelte fich die Ornalise Ernan alle in der Reichshauptstadt midelte fich die Ornalise Ernan alle

stadt widelte sich die Landtagssihung glatt und reibungslos ab. Auf der Lagesordnung ftand die Beraiung des kommunissischen ichen Miftrauensboiums gegen bas gesamte Staatsministerium, bas bon bem Kommunisten Rasper eingehenb begründet wurbe.

Selbstverständlich ertfarten bie Sprecher samtlicher Oppo-stionsparteien. daß sie für das tommunistische Mistrauens volum firmmen werben. Die Deutsche Bollspartei. die Deutschnationalen, die Birtichaftspartei, Kationalfozialisten und alle reaktionaren Splitter

sehen in der Regierung Otio Brann den sesten Blod, der Republik und Demokratie finist, und gegen den fie in blinder Wut anxennen.

Bergeblich versuchte ber nationalsozialiftische Redner Rube bon den Berliner Ausschreitungen des saschistischen Robs absuruden, in dem er sie als das Bert von Polizeispipeln bezeichnete. Auch ein Betenntnis jur positiven Mitarbeit und für Berantwortung legte er ab, allerbings unr für ben Sall, daß eine Regierung sich zu den nationalsozialistischen Grundsäten befennt. Schließlich kündigte er noch bas

Boltsbegehren für die Landingsauflafung

an, wobei er allerbings großsprecherisch hinzusügte, bag biefes bemotratische Mittel bom Boll nur benutt werbe, um bie Demokratie zu fiurzen. Als er abtrat, flatschien ihm Gefin-"ugsfreunde ben ber Tribune wütenb Beifall und fließen

laute "Heil"-Ause aus. Die kommunistische Fraktion antwortete prompt mit "Rot-Front". Schnell und unauffällig wurden die Hakentreuzbekenner von der Tribüne eutsernt.

Der sozialbemofratische Abgeordnete Lewerent jagte ben Kommunisten fehr bentlich, baß sie nicht im Traum baran benten könnten, eine Sowjetdiktatur zu errichten, salls ihr Rißtranensvotum Annahme fände.

In biefem Falle würde es fich flar zeigen, daß die Rom-muniften in ihrem blindwittigen Rampf gegen Sozial-bemotraten lediglich ber fachifilicen Dittatur dienen.

Beber Kommunisten noch Nationalsozialiken, die in dieser Zeit der Not die politische Spreu gesammelt haben, könnten mit einem dauernden Ersolg rechnen. Hinter der Sozialdemostratischen Partei stehe eine durch Jahrzehnte im Klassensamhsgeschulte Arbeiterschaft. Das Neich habe gezeigt, wie es nicht gemacht werden dürse. Dagegen habe die preußische Rezierung unter Otto Braun ruhige und sachliche Ausbauarbeit geleistet. Die preußische Regierung sei die einzige Regierung, die die Zukunft Deutschlands durch Demokratie sichere, und deshalb würde die sozialbemokratische Fraktion das Riskrauensvotum nicht nur ablehnen, sondern die Preußeuregierung mit allen

Mitteln stüten.
Die Abst im mung über bas Mistrauensvotum sindet am Donnersiag, 2 Uhr, statt. Auf der Eegesordnung der Mitwochschung stehen die Anstösungsanträge der Birtschaftspartei und der Kommunisten, der kommunistische Antrag auf Einstellung der Zahlungen nach dem Poung-Plan, ein demostratischer Antrag über die Berliner Unruhen am Kontag. Die ander haltstelle Anglerasie wirk mit einer Nede des Ministers große politische Aussprache wirb mit einer Rebe bes Minifterprafibenten Otto Braun eröffnet.

Die Potizei habe den Eindrud erhalten, daß in der ganzen Sadje Spftem lag, de die Menge außerft renitent war und ficherlich von besonderen Rraften in der Menge angespornt wurde.

Es seien wiederholt Bersuche gemacht worden, den Polizeisbeamten die Festgenommenen wieder zu entreißen, so daß er, Major Heinrich, den Besehl gegeben habe, rudsichtistos von dem Gummiknüppel Gebrauch zu machen.

Erst nach 2 Uhr nachts wurde in dem Bersahren gegen die Ruhestörer das Urteil gefällt. Das Verfahren gegen zwei jugendliche Angeklagte ist abgetrennt worden. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Die übrigen erhielten Gesängnisstrafen von drei bis sechs Monaten, zwei nur zwei Wochen, einer eine Gelbstrafe von 100 Mark.

. Ein nationalsozialiftischer Robeitsakt

Am Montagabend wurde in der Marburger Straße, einer Rebenstraße der Tanenzienstraße im Berliner Westen, gegen 21 Uhr der holländische Staatsangehörige Leon Huysmann von etwa zehn bis zwöls jungen Burschen mit dem Ruse "Schlagt die Juden tot!" übersallen und niedergeschlagen. Die Täter sind unerkannt entsommen.

Geftern mar Ruhe in Berlin

Die Berliner Boligei bleibt in Alarmbereitichaft

Nach umlausenden Gerückten sollten sich gestern abend in Berlin die Unruhen wiederholen, es ist aber bei kleineren Jusammenrottungen geblieben, die von der Polizei ohne weiteres zerstreut werden konnten. Insgesamt wurden bis 1811 Uhr nachts wegen Biderstandes, Richtbesolgung und Tragens verbotener Unisormsüde 10 Personen sestgenommen, und zwar 4 Kommunisten und 6 Nationalsozialisten. Nach den Ausschreitungen in der Berliner Innenstadt, die, wie gemeldet, in der Umgebung der Leipziger Straße und des Potsdamer Plaßes bis in die späten Abendstunden danerten, ist die Nacht selbst ruhig verlausen. Die Berliner Zducpolizei bleibt weiter in erhöhter Alarmbereitschaft. Ein umsangreicher Patrouillendienst mit Schrellwagen, Beritienen und Radsahrern sorgt für die Ueberwachung der in Betracht kommenden Staditeile.

Ein Laftauto voll Unterschriften

Gine wuchtige Anti-Flottenbemonfiration

Die Vorstände der niederländischen Sozialdemokratie und des niederländischen Gewerkschaftsbundes überreichten dem Prösidenten der zweiten Kammer am Dienstagmittag die von mehr als 1460000 wahlberechtigten Niederländern unterzeichnete Volks-Petition gegen die neue Flottensvorlage der Regierung. Die Listen mit den Unterschriften wurden in einem Lastauto in 50 großen Paketen zur Kammer transportiert. Die sozialdemokratischen Fraktionen beis der Kammern und sämtliche Gewerkschaftsvorstände marsichierten vor dem Auto her, das von Tausenden von Mensichen begleitet wurde.

Als der historische Augenblick der Ueberreichung der Unterschriften vorüber war, sang die nach Tansende zählende Menschemmenge vor dem Parlamentsgebäude die Internationale.

Sozialdemokratifche Preußenfraktion kurzt ihre Dinten

Auferlegung eines freiwilligen Befchluffes

Die sozialbemokratische Fraktion bes preußischen Landtages sazie am Dienstag im Hinblid auf den bon der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gestellten Antrag auf Verminderung der Diäten um 20 Prozent solgenden Besching: "Falls in Preußen (wo zur Zeit Verhandlungen zwischen

ben Fraktionen schweben) dis zum 1. Aobember eine ge i ch = liche Diätenkürzung noch nicht eingetreten sein sollte, werden die so i albem vor at i schen Landingsabgeordneten, die anger ihren Diäten noch über Einkommen versügen, von diesem Zeitpunkt an freiwillig auf 20 Prozent ihrer Diäten berzichten. Die Landsmannschaften sollen darüber bestimmen, welchen Siellen die auf diese Beise einkommenden Gelder zuzesührt werden sollen

werden sollen." Die Diäten der sosialdemokratischen Abgeordneien unterliegen seht bereits einem Fraktionsabzug, der je nach dem Sohnort des betreisenden Abgeordneien 10 bis 20 Prozent beträgt. Diese Abzüge sallen nicht unter den oben wiedergegebenen Beschluß, so daß die in Abzug zu drüngenden 20 Prozent zu dem jesigen Fraktionsbeitrag als völlig neuer Abzug zu hinzuireien.

Otto Braun mahnt:

Erleichtert Deutschlands Lasten!

Um die Sicherung des europäischen Friedens — Offene Worte an Frankreich

Die Barifer "Bolonie" beröffentlicht heute ein Interview mit bem preußischen Ministerprasibenten Dr. Braun und Staatssefreiar Beismann. Dr. Braun erflarie u. a.:

"Es ist flat, daß bei ausgehungerten, durch eine irost- und hoffnungslose Lage niedergeschlagenen Menschen die besten Bernunstsgründe nichts ausrichten würsben. Es handelt sich nicht darum, ob ein Teil des deutschen Bolles dem Frieden seindlich gestunt und solglich für Europa gefährlich ist;

notwendig dagegen ift, Deutschland hilfe zu bringen, indem man seine aus dem Bertrage sich ergebenden Lasten erleichtert. Auf diese Weise wird man die Mehrheit unseres Bolles daran hindern, in die extremen Parteien überzugehen und die Gesahr, die sich darans für den europäischen Frieden ergeben würde, vermeiden."

Siaaissetretar Dr. Beismann sagte u. a.: Benn eine neue Konferenz notwendig werben sollte, tounien wir alle gemeinssam einen bringenben Appell an die Bereinigten Staaten

richien. Er sprach gleichfalls von den schweren Lasien des Poungplanes und wies darauf hin, daß Deutschland bald seine volle Souveränität wieder erhalten und mit den anderen Rationen auf völlig gleichen Fuß gestellt werden müsse. So schwierig alle diese Fragen auch sein mögen, so müsten sie sich doch mit Frankreich regeln lassen.

Ernft fet eigenilich nur die Frage bes polnifchen Rorribors, aber auch hier tonnte Frankreich helfen, eine Löfung zu finden.

Benfionskürzungsgeset im Reichsrat angenommen

Im Reichstat wurde am Dienstag bas Pensionskurzungsgeset mit der versassungsändernden Mehrheit von 53 Stimmen gegen die sieben Stimmen des Landes Sachsen bei Enthaltung der beiden Stimmen des Landes Thüringen angenommen.

Das spanische Prosetariat marschiert



Bie wir schon mitteilten, find in berichiebenen Gtabten Spaniens Generalftreils ausgebrochen, die zum Leil einen recht blutigen Berlauf genommen baben. Bahrend ber Generalftreit in Bilbao verhältnismäßig ichnell beenbei mar, ift in Bogrono, ber Saupifiabi ber nord. spanischen Beingegend, der Streif immer noch im Gange. In Malaga fam es du blutigen Zusammenftogen, bei benen eine Berfon getotet unb zwei verlest wurden. In Bittoria ift als Antwort auf bie Berhaftung von etwa vierzig Spnditaliften ebenfalls der Generalfireit bertunbet wor-ben. Unfer Bilb zeigt links einen Demonftrationegug ber Streifenben, rechts einen aus Anlag bes Streifs berstärften Polizeipoften in Bilbao.

Pilfubiti zeigt fich dem Bolk

Selbft regierungöstenudliche Blätter glauben an kein jogialipisches Attental

Die Ausbedung des angeblichen Bombenattentats gegen Pilsubsti wird won den polnischen Regierungsanhängern nach Arästen agitatorisch ausgenutzt. Die Wilitärverbände der Schützen, Legionare usw. erlassen einen Aufrni ant Sammlung um den Warschall. Die der Regierung dienensden Schristikeller Laden-Bandrowski und Sieroszewski versöffentlichen Aussätze zur Berherrlichung Pilsubstis und zur Nechtung der Opposition.

Piljubsti seigte sich gestern seit längerer Zeit zum ersten Male wieder öffentlich und erhielt an einer Stelle Ovationen einiger Strasenpassanten, die von der Regierungspresse sorgfältig verzeichnet werden. In verschiedenen Städten fam es zu Anndgebnugen gegen die Sozialisten. In Czenstochan wurde dabei das sozialistische Parteilokal gestürmt und demoliert.

Der spialiftische Parleiverstand betout in einem Aufruf, daß fich die Parlei nur gesehmäßiger Mittel bediene. Die angeblichen Attentatöpläne bringt er mit der Tätigkeit bezahlter Provoknteure in Jusams mendang.

Der Anfruf ift aber ebeuso wie ein großer Teil des ubrigen Juhalts bes "Nobotnit" heute beschlagnahmt

worden. Immerhin bringen selbst einige regierungsfreunds liche Blätter, wie "Expreß Poraunn", vorsichtig die Meinung jum Ausdruck, daß die Sozialistische Partei mit Attentatssplänen nichts zu tun haben dürfte.

Inzwischen geben die Berhaftungen von jozialiftischen Führern und Funktionaren weiter.

Gestern sind wieder zwei ehemalige sozialistische Seimabgeordnete sestgenommen worden, serner zahlreiche Mitglieder der sogenannten Schutzruppe der Partei. Dagegen wurde der greise Parteiveteran Pietkiewicz, dessen Festnahme wegen seines Alters und wegen seiner Berdienste um die nationale Freiheitsbewegung besondere Entrüstung hervorries, wieder freigelassen.

Sie machen ichon wieber ein Bolksbegehren

Um ben hatentrenglern ben Rang abgulaufen

Die Bundesleitung des Stahlhelm hat beschloffen, entsprechend ihrer Aublenzer Aundgebung, ein Bolksbegehren auf Auflösung des Preußischen Landiags und Aenderung der preußischen Bersassung herbeizusühren.

Die Massenentlassungen bei Arupp. Die Firma Arupp in Essen wird, falls sich die Absahlage in den nächsten Wochen nicht bessert, außer den schon gekündigten 2500 Arbeitern weitere 1500 Arbeiter der Rebenbetriebe der Essener Guhstahlsabriken entlassen.

Dec Alabizchimmer

Son

S. Beriffoff

To gibt es noch Lenie, die auf die Spezialissen ichimpfen
und sie geradezu als Schädlinge bezeichnen. Ich für mein
Teil habe mit ihnen die besten Ersahrungen gemacht. Ich taun nicht flagen. Ganz im Gegenteil. Ich fand sie immer irenndlich und höflich. Auch find sie mein iehr vriginell.

Sie war es beispielsweise im letzten Sommer? Inhr da eine Familie, die in einem Gemeindehause wohnte, aufs Land. Papa, Rama und die ganze herde. Also sie zosen los. Die Sohnung, verücht sich, veriperaten sie ordenisist. Sinen Schlüssel nahmen sie mit. Einen anderen ließen sie der Rachbarin. Für alle Fälle. Und reihen.

Ann mus ich bemerken — in dem einen Jimmer Kande ein Flügel. Gigentlich eber so in Piana. Das hatten sie leidweise von der Anstituelle. Sie gesagt, das Foriepians datien sie sich ausgeliehen, damit einer ihrer Frazen das Alavierwielen erlerne. Der Lonsejunge hause nun aus Leibeströften auf die Tapen — mit dem ganden Unversand

cines Ainbes. Der Sommer kam — da muzien die Frazen aufs Land. Alle nehmen sie auch ihren Birinvien mit. Der Flügel ieduch, berfer gestagt: das Piano fand vermain in der veridloffenen Bobnung. Die Familie war fort. Jur Erholung im Grunen. Am einmal, haft bu nicht gefeben, erfchien war der verfehloffenen Bobnung ein Spezialit, und zwar ein Alaviersimmer. In Anjiroge seiner Behörbe, der Musib-felle Reitelich sogie ihm die Rochbarin: "Die Lenie sind retteift und formen erft im Herbste zurück. Das Alavier li einzelverti. Jest fürnen Sie es nicht kinnmen!" Der Epezielli eder meinie: Das wäre ja wog ichonen, wollte in wid um alle Amöhervergnügungen des reifenden Publitrus francen. Ich kenne nur weinen Diewi. Hobe ich cianci maine Anistage, so mos ich sie auch durchichren. In meine serdenmie Pflicht und Schuldigfeit. Soll ich eine wegen Selsinge im Dienste weine Sielle verlieren?

Le ichlieflic iverrie ihm die Reiederin die Vohrung auf. Er ihr den den Auf auf, begann das Alavier in seine Beinedeille zu zeieder, enfrente hönnwer. Seiden, Schauten . Dann iepte er alles wieder zwiammen. Dienomi errlodie er wie ein Justuniger dem Judumment enfestiehe Idre, das die Nachdern ich Beite in die Chren innfen untere Das deverte zwei aber gar doei Sienden. Endlich unter ich alle in iewem Kude nuterköpeiben. Tarani unter ich alle in iewem Kude nuterköpeiben. Tarani

Ann derfie nur fann mar ein Romer verfirigen, da fam er shon wieder beher "Ann", ingie er, "wod mecht mein Newerl "Lichts Besonderes! Es fteht noch immer da." "Ent nichts!" fagte er. "Ich muß es unbedingt wieder Kimmern. Bei und wird seden Monat gekimmt. Das ist unn mal so und nicht anders. So verlangt es die Borschrift."

Die Bwohner des hauses versuchten, ihm Borftellungen zu machen und ihn zur Bernunft zu bringen. Es sei überflüssig. Das Jimmer ift versperrt. Das Llavier wird noch zwei Monate unbeweglich fteben. Bozu nunüh Zeit und Rübe verläusenden?

Er bedaud durauf. "So lauler mein Auftrag", fagte er troden. "Es ist meine verdammte Pflick und Schuldigfeit. Dringen Sie nicht in wich! Es in amiant."

Bieder zerlesste er den Flügel. Dann branchte er abermals zwei dis drei Stunden, um ihn zusammenzusehen. Er laute Ich foger auf den Banch und froch unter das Alavier. Inless ging er feiner Bege, ganz erschöpft von den Andrengungen seines schwierigen Bernfes.

Diefer Tage tumble er jure dritten Rale auf. "Bas gill es Renes?" fragte er. "Sind fie noch nicht jurid?"

Rein," fegte men ihm, die und nach immer zur Er-

Made nicks end. Da werd ich es rucinsels dimmen. Benn he fonnnen, joken nie ihre helle Frende derna haben." Und obgleich man ihm alles erflärte und ein eines netwier Pausinfahre ihm "gar die Frene einbenen wollte — wegen der Latenmurf —, johng er hab nicksdeitsweriger bis zu kinnen Flügel darif und begann feine unterhallslichen Angelieren.

Er int eben feine verdemmte Pflicht und Sindigseit und entiernte fich benn auf feinen intelligenten Beinden

Ferdinand Fraker-Urenffichung in Leinig. Am L. Arrember kommt im Allen Theoder in Leining (Schiltisches Schonipieliane) das neuehe Berk von Ferdinand Brus ver: "Clindreis von Englend", jur Urenfrührung. Infomierung: Delle Send.

Die Lichens gelt und America Jün die denische Bestinn des weren Universal-Jülus Die Revoldig besieht, nach dem gleichnamischen Theaterdied von Kudell Leicher, ünd die denischen Schauspieler Clas Thisechaus und Judannes Kiemenn verpflätist norden. Die beiden Tartieller werden sich inden im Lunie der lenamenden Bosie nach Universal Sied beachen. Mit der Kogie dieses dentsiger Trafilms ist Kasi Ledwig Stein beaufitzen. Clas Tickehoma und Leichausel Kiemenn werden nicht allein in derem dentsigen Tantilm die Hammundle inselen, jondern und gleichzeitig für einem zweizer Film, desen Titel angendelichen nach richt verstellt, wert nach morden.

"Das Glöckchen des Eremiten"

Stadtiheater

André Maillarts "Glödchen des Cremiten" läntete schon unferen Großeltern au Freud' und Bonnen. Die frifchen Dragoner, die fich über die Dorficonen hermachten, geftelen ihnen fehr, und die Siversen Amouren waren wohl auch eine angenehme Beigabe, jumal es nicht eben über ein bifchen Auffen und Anullen hinausging und somit alles hubsch in den Grenzen blieb. Uns freilich ichmedt das nicht mehr, obzwar die Rufifgelehrten fich seit Jahrzehnten unentwegt bemuben, fur den funftlerifden Bert des Bertdens eine Lanze zu brechen. Tatjächlich ist kanm mehr als das Duett zwischen Roje und Sulvian von höherem Bert; alles übrige ift leichte und feichte Musit, die uns nicht mehr zu sagen weiß als vom Infand jener frangofijchen Spieloper um die Mitte des porigen Jahrhanderts Anskunft zu geben. Gine lebendige Sprache ipricht das Berf nicht mehr, und alle diefe Dinge find deun doch gar du leicht und spielerisch=liebens= würdig, teilweise jogar findisch und albern, als daß sie und in dem Rose zu überzeugen vermöchten, wie wahrhafte, zeitloje Lunk überzengen joll.

Auch eine so hübsche Aussührung wie die gestrige, die auzuerkennen angenehme Pflicht bedeutet, tann nichts daran ändern. Hans Audolf Baldbarg hat als Spielleiter gewiß feinen gangen Atem daran gefeht, dem Ceperchen nenes Leben einzublasen. Die Pachthoffsenerie hatte mohl den Ausbild auf die Hochgebirgelandichaft ermöglichen tonnen, aber die Eremitengrotte jah jehr filmmungsvoll aus. Die Enjembles waren munter bewegt, und auch hübsche zeitgemäße Konume belebten das Bild. Cornelius & un brachte die Rufik febr gefällig; was er macht, immer trägt es den Stempel einer gewiffenhaften, fünftleriichen Arbeit; rhothmifch praguant, ohne jene Bedanterie und troden-blobe Bopfigfeit, die Dummfopje mit "Stil" and "Dlufifantentum" sa verwechseln pflegen, bemühr er fich um das Filigranbafte der Partitur und den leichten Schwung, der das Abgeleierte und Sentimentale diefer Mufit geniegbar gu machen trochtet.

Ansnahmslos Gutes läst nich über die Solisten jagen: Neber Betif Lüper, die in der äußerst dankbaren Partie der Rose vollauf Gelegenheit sand, ihre kindhaste Runterskeit und ihren ausprechenden Sopran zu zeigen. Ueber Birold d'Antone, der zwar den Schwerenöter etwas zu breit nahm, dassür das Schwergewicht aus eine gesanglich vorsuchme und filwolle Ansgestaltung legte. Besonders auch über Frühlurt Sehner, der den ernsten jungen Anecht Splviau lebensucht gestaltete und mit seinem weichen, warmbesechten Tener ider nur noch aus der Kehle heranswaß sich gestern viele Freunde ward. lieber den immer

Ein heiteres Spiel

Die Kandidatenliste nach dem Abc

Wie die bürgerliche Presse "Entdeckungen" macht — Bon Spitzenkandidaten und anderen Scherzen

Nur sehr widerwillig hat sich die bürgerliche Presse dazu ! entschließen können, von dem Ergebnis des sozialdemos fratischen Parteitages Notiz zu nehmen. Die Geschlossens heit und Kampsessrendigkeit, die die Tagung beseelte, ist der kapitalistischen Publizistik so unangnehm und unerwünscht, daß sie die eindrucksvolle Veranstaltung

am licbften totgeschwiegen

hätte. Da aber die bedeutungsvollen Beschlusse über die Rampfparolen und insbesondere über die Randidatenauf= stellung doch nicht gang zu unterbrücken sind, so versucht man auf eine hilflos-lächerliche Art darum herumzukommen.

Den Bogel, in des Wortes besonderer Bedeutung, ichießt dabei das "führende" Blatt ab. Gang abgesehen davon, daß die "Neuesten Nachrichten" nicht einmal in der Lage sind, zu den programmatischen Beschlüssen des Parteitages Stellung zu nehmen und sie darum völlig totschweigen, offenbaren si auch in der Beurteilun- der Kandidatenliste eine bewundernswerte Damlichkeit. Man muß ihre Beisheiten im Wortlaut genießen, um fie in ihrer ganzen Köftlichkeit verstehen zu können. So will das Blatt

"intereffante U-"-Unngen gegenüber der letzten Bolkstagswahllifte"

festgestellt haben: "Bizepräsident Gehl ist von der 11. auf die 1. Stelle gerückt, Abg. Brill von der 7. auf die 2. Stelle, Abg. Man von der 8. auf die 3. Stelle, Abg. Rehberg von der 34. auf die 4. Stelle, Abg. Frau Malikowski von der 27. auf die 5. Stelle, Abg. Gduard Schmidt von der 36. auf die 6. Stelle, Abg. Werner von der 41. auf die 8. Stelle, Abg. Spill von der 38. auf die 12. Stelle usw."

Bir haben uns lange gefragt, wie die "Danziger Neueiten Nachrichten" auf folche Zahlenkunststücke gekommen sein können. Denn schließlich weiß doch fast schon jedes Kind, daß Inlins Gehl bei allen bisherigen Boltstagsmahlen in Danzig Svipenkandidat gewesen ist, so daß es völlig unbe-areislich ist. wie die "Neuesten Rachrichten" ihn auf der früheren Liste erst auf 11. Stelle entdedt haben wollen. Aber auch die vergleichende Eingruppierung ber weiter genannten Abacordneten ist meist nicht weniger lächerlich.

Die "Danziger Neuesten Nachrichten" find zu diesen ihren Zahlenkunststücken

infolge eines tollen Beriebens

gekommen. Sie haben diese Bergleiche nicht an Hand der zahlenmäßigen Reihenfolge der alten Kandidatenlifte, wie es allein richtig gewesen wäre. vorgenommen, sondern auf Grund einer später im Bolkstags-Sandbuch nach dem Alphabet vorgenommenen Zusammenstellung. Es ist flar, bağ babei selbst die Spikenkandidaten, wenn sie das Recht batten, mit ihrem Namen erst im hinteren Teil des Abc zu sieben, in der alphabetischen Reihenfolge die ursprünglich vorderen Plage mit ben letten Stellen vertaufchen mußten.

Roch graufiger hat die gleiche Begriffsstukigkeit dem Bentrumsorgan mitgespielt.

Es ist auf Grund ber Verwechselung ber alphabetischen mit der zahlenmäßigen Ordnung zu politischen Schluffen furiosester Art gekommen. Zunächst hat die "Landeszeitung" dent Senator Frang Arconnfti mit hilfe biefer grotesten Bergleichsmethode jum Spikenkandidaten ber früheren Liste gemacht (fein Bunder, weil er der einzige Mann war, deffen Name mit A beginnt). Mit hilfe diefer |

Erzauberung einer neuen Spikenkandidatur auf der früheren Liste, wundert sich das Blatt dann baß über ihre Richtwiederausstellung. Die Zentrumszeitung wird sich weniger wundern, wenn es seinen bemitleidenswerten Irrium eingesehen hat und sich außerdem noch einmal mit etwas mehr Ruhe und Neberlegung die sachlichen Gründe ju Gemüte führt, über die mir berichtet haben.

Aber wir können unsern Lesern auch die andern Köstlichsteiten nicht vorenihalten, die die Zentrumszeitung, einmal im Schwung, wie jolgt zusammendestilliert hat: "Bemerskenswert ist, daß Dr. Bing von der vierten auf die 15. Stelle aurückgebrängt worden ist. (Dr. Bing stand nicht auf der 4., sondern an 17. Stelle. D. R. der "Bolksstimme".) Der Schlossermeister Bock von der fünften (tatsächlich 35. "Bolksstimme") auf die aussichtslose (?!) 26, der "Bolksstimme") auf die aussichtslose (?!) 26, der Tischler Bergund gar von der zweiten (tatsächlich 28. Stelle, "Bolksstimme") auf die noch aussichts-losere 30; daß andererseits der Radikalinskloßere 30; daß andererseits der Radikalinskloßere 30; daß andererseits der Radikalinsklimme") auf die 10. Stelle, der nicht minder radikale Redakteur Beber von der 40. (früher 19., "Bolksstimme") auf die 18. Stelle gerückt ist. So ließen sich noch manche intersessate Vergleiche ziehen, die gewisse Schlaalichter werfen auf die Hergleiche ziehen, die gewisse Schlaalichter werfen auf die Haltung der künstigen sozialdemokratischen Fraktion." Schode, daß die "Landeszeitung" die "Schlaglichter", die sie auf Irund einer graussen Verwechselung auf die Haltung der künstigen S.P.D.-Fraktion werfen will. uns tatzischlich vorenthält. Es wäre doch "svoo interessant" und wurde den Spaß sicherlich noch steigern. Bas die "Landeszeitung" sonst noch über den sozialdemokratischen Parteitag zusammensaselt, entspricht durchaus ihren oben gekenn-

susammenfafelt, entspricht durchaus ihren oben getennzeichneten "Weisheiten", fo daß es fich gunachft eribrigt, darouf einzugehen.

Daß and

die ehrfürchtige "Allgemeine" erst recht verdrehen muß,

wo es ihre übrigen bürgerlichen Kollegen in so großzügiger Beise tun, versteht sich am Rande. Sie versucht es damit, daß sie — ausgerechnet! — eine zu geringe Berücksichtigung der Arbeiter auf der jozialdemofratischen Liste konstruieren will. Sie macht das einfach so, indem sie alle Bertreter der einzelnen Gewerkschaften und Berufe einfach nicht als Arbeiter dählt. Run, die Seutschnationalen Herrschaften muffen es icon der Arbeiterbewegung felbit überlaffen, ihre Vertreter dur Vertretung ihrer politischen und wirticaft-lichen Rechte zu bestimmen. Wenn die "Allgemeine" mit der Auswahl der sozialdemofratischen Kandidaten höchst unzufrieden ist, so hat die Arbeiterschaft sicherlich um so mehr Grand, sich über diesen Aerger der Deutschnationalen zu freuen. Wenn sich erst die Deutschnationalen über die sozials demokratischen Bertreter freuen, dann kann die Arbeitersschaft sicher sein, daß sie sehr schlecht vertreten ist. Jeht ärgern sie sich über die Zusammensetzung der sozialdemokratischen Kandidatenliste, worin nur ihre Angst vor der wirkungsvollen Vertretung der Volksinteressen, die sie von diesen Abgeordneten besürchten, dum Ausdruck kommt. Daran kann auch

das Geichimpfe auf die Bongen

nichts andern. Denn warum best man gegen die "Bonzen", weil man die Arbeiterbewegung gertrummern will. Denn wenn icon die Deutschnationalen fich als Guter der Arbeiterinteressen aufspielen, dann wird felbst der lette Arbeiter merten, mas fie im Schilde führen.

Die Völkerbundsligen prüfen die Oftprobleme

Der zweite Tag der Danziger Beratungen — Gegen den Nationalismus

Die zweite und letzte Sitzung des Generalrats des Welt- | verbandes der Bolferbundsligen fand gestern vormittag im Kafino-Gotel Zoppot, unter bem Borfis von Berrn Dr. Limburg ftatt. Es wurde die Kommiffion für die Frage ber Europäischen Jujammenarbeit eingesett. Diefe Rommiffion foll aus Mitgliedern von 14 europäischen Ländern und je einem Mitglied aus den Bereinigten Staaten und Japan bestehen.

Der Generalsefretar gab darauf einen Bericht über die Arbeiten der letten Bolferbundsversammlung. Mehrere Telegierte wiesen mit Rachbrud auf die Notwendigfeit bin, besondere Schritte hinfichtlich der Abruftungsfrage au unter-

Der Generalrat nahm Kenntnis von den vom Generaljefretariat ergriffenen Dagnahmen betr. die dem Bölfers bund zu empfehlende Auswahl einer geeigneten Bölfers bundsfahne oder eines Bappens. Es murde betoni, daß diefer Frage besonderes Intereffe autommt, nachdem der Bolferbund auf seiner letten Tagung beschloffen hat, den Staaten verschiedene Magnahmen zur Sicherung des Flugzeug= und Antomobilverkehrs des Bolkerbundes im Falle von Kriegsgefahr an empfehlen.

Eine andere Rommiffion murbe eingesett gum

Studium der oftenropäifchen Prableme;

unter anderen Staaten find in diesem Komitee Danzig,

Polen und Rumänien vertreten. Schließlich hat der Generalrat drei Anträge besonders

dringlicher Art angenommen, nämlich: die ftritte Anwendung der vom Bolterbund beichloffenen Magnahmen in den verschiedenen Kolonialländern hinsichtlich der graduellen Abschaffung der Zwangsarbeit; ein Antrag über die Arbeit in den Rohlenminen, und ein dritter Antrag, der die Einberufung einer internationalen Annferenz für das Studium des ernsten Problems der allgemeinen Arbeitslofigfeit jordert

Gegen nationaliftifden Sonlunterricht

Der Erziehungsausschuß des Beliverbandes iagie gestern nachmittag im Rafino-Hotel Joppot unter dem Borfit von Projeffor Gallavreft, Mitglieb der Bollerbundstommission für geiftige Zujammenarbeit. Die Kommission nahm Kenninis von einem Bericht über die erfolgreiche, vom Generaljetretariat des Beliverbandes in diejem Sommer mit großem Erfolge veranstaltete Genfer Sommerichule, die eine beutsche, französische und englische Abteilung umsaßte. Diese Bölferbundsturse wurden von über 250 Stadenten aus 23 Ländern besucht. Infolge des Erfolges dieser Sommerschule wurde der Beliverband ersucht, weitere Beranpaltungen dieser Art in größerem Umsange im nächsten Jahre in Gent abzuhalten, und zwar Fertenkurse für die I bestimmte Leit vertagt.

Jugend der Arbeiterbevölkerung, eine Konferenz für Induftrielle und prominente Fuhrer ber Arbeiterbewegung, die einen unmittelbaren Ginfluß auf die Birticaftspolitit und Bollpolitit ihrer Länder haben.

Der Generalsefretar gab ferner der Kommission Renninis von der erfolgreichen Aufnahme einer Delegation, die die Sachberftandigen-Rommiffion bes Bollerbundes erfuchte, eine Anternationale Graiebuncatonferenz einzuberufen. Aufgabe biefer Ronfereng follte fein, bie Unterrichtsmethoben in ber Beife zu reformieren, bag zu einseitig nationaliftische Tenbenzen beseitigt und auf die wirtschaftliche und tulturelle Berflochtenheit ber Bölter hingewiesen wurde

Schließlich erftatteten mehrere Vereinigungen einen Bericht über die Fragen bes Mindefischulalters und das

Minbestalter für die Zulaffung zur Juduftrie,

bie bor allem für die Berminberung der Arbeitslofigkeit bon Bebeutung fein tann.

Der Ausschuß für politische und juriftische Fragen tagte unter dem Borsis des Präsidenten des Weltverbandes der Böllerbundligen, herrn Dr. Limburg. Ein belgischer Antrag, der die Zusammensetzung der Man-

batelommiffion bes Bollerbunbes jum Gegenstand hatte, und ber auf die Unzwedmäßigfeit hinwies, daß Mitglieber ber Mandatstoniniffion gleichzeitig Delegierte beim Bollerbund feien, wurde nach langerer Diskuffion ichlieglich angenommen.

Die Zeugin aus der Tschechoslowakei

Heute früh um 9 Uhr trat das Schwurgericht wieder zujammen, um abermals über eine Meineidsanklage zu entscheiden, Angeklagt ist Fran Amalie A. aus Langsuhr, Noch vor Beginn der Berhandlung beim Aufruf der ericbienenen Zeugen mußte der Borfihende des Gerichts, Lacdgerichtsrat Draeger, festftellen, daß die Hauptbelaftungszeugin, eine Frau, die aus der Tichechoflowakei zu diefem Termin gelaben worden ift, nicht ericienen war. Der Staatsanwalt erklärte, auch ohne diese Bengin werde die Berhandlung aum Abichluß geführt werden. Der Borfitende des Gerichts war anderer Meinung, vertagte die Berhandlung zunächst auf 11 Uhr mittags, in der Annahme, daß die Zeugin mog-licherweise noch mit dem Fernang fiber Berlin vormittags hier eintreffen merbe.

Die Hoffnung war irügerisch: die Fran erichien nicht. Dafür tam aber ein Brief, in dem die ausgebliebene Beugin erflärt, daß sie mittellos sei und deshalb die Reise nach

Danzig nicht antreten fonne. Die Schwurgerichtsverbandlung murde beshalb auf un-

Auskunft

Bon Riegrbo

Unfer Justispalast ist von sinnverwirrender Konstruktion. Treppen sind da, Korridore, Nischen, Eden und Winkel; und Türen gibt es, Tür neben Tür. Diese Türen sind numeriert. Man sucht beispielsweise die Tür mit der Rummer 52. Man trabt einen langen, sauberen Korridor entlang: Aba, hier ift ja schon 88, hier 34, also weiter; hier geht's um die Gae; nann - nein, um die andere Ede muß es fein! Gott fet Dank, 48, und da ist ja schon 50. Endlich! Jawoll, lieber Sucher, bei 50 ist wieder 'ne Ecke, und wo 51 und 52 liegt, das können dir nur sehr Ortskundige verraten. Allein, ohne Karte und Rompaß, findet man die Bimmer nicht.

Es hat schon Menschen gegeben, die sind in unseren Justis-palast zu einer kleinen Berhandlung hineingegangen und erst nach drei Jahren wieder herausgekommen. Und zwar nicht durch die Eingangstür, sondern auf einer ganz anderen Straße, auf Schießstange. Andere irren stundenlang in den Labyrinihen umher, verfäumen Termine oder wichtige Borladungen, werden dafür bestraft und sind schließlich froh, wenn fie ichweißgebadet und angstzitternd am Ausgangs= puntt ihrer Frrfahrt fteben.

Einen hat es mal gegeben, der suchte das Amtszimmer eines bestimmten Staatsanwalts. Er machte fich im Morgengrauen auf die Suche. Und als er endlich gegen Abend bas Zimmer fand, da wurde ihm gesagt, der Herr Staatsanwalt sei seit zwei Jahren verstorben. Da ging der Mann hin und vergiftete sich mit Strychnin. In seinem Testament richtete er an den Freistaat die klagende Frage: "Warum hat man mir das nicht irgendwo früher gefagt?"

"Er hat ja nicht gefragt!" wurde den leidtragenden uns mündigen hinterbliebenen amtlicher Bescheid.

Nicht gefragt? Du lieber Gott!

Gang oben, unter dem Dach des Justispalastes, dort mo die Kraben niften und viele Beamte ruben, dort treffen fich ein steinalter Dann an Kruden und eine mittelalte Frau mit einem Holzbein.

"Entschuldigen Sie", spricht die Frau, "fonnen Sie mir nicht sagen, wo die Abteilung 23 ist?"

"Moin gommas!" senfst der Mann, "da will ich ja auch hin."

"Na und?" sagt die Frau. "Find' se nich!" antwortet der Mann dumpf. "Boll'n wä zusammen suchen?" fragt die Frau, und ein

Doffnungsschimmer leuchtet aus ihren Augen. "Ja, gerne", musselt der Greis resignierend. Und dann gehen sie auf die Suche. Schauerlich flappert bas Solzbein in den einsamen Korridoren und die Kruden des Mannes quietiden mit den Stoftdämpfern auf dem blantgewichsten Linoleum. Siebenmal geben fie im Kreife; bann steigen sie eine Treppe tieser und wandern schweigend von Tür zu Tür und studieren die Schilder. Bergebens, alles

Amtsgericht, Ableilung 28, ift nicht zu finden.

Sagt der Mann: "Ich wag' es!" Sagt die Frau: "Mit Gott, meinen Segen haben Siel"

Rars entichloffen flopft der Mann an die nächfte Zimmertur. Stille; lautlose Stille! Der Mann wijcht fich ben Schweiß von der Stirn und flinft die Tür auf. Im Zimmer fist ein vornehm ausschender Herr hinter Aften. Er muß ein fehr bedentender Mann fein, denn er blidt nicht einmal

"Guten Tagl" jagt der Mann auf Arücken. "Entschuldigen Sie die Störung, aber fonnen Gie mir nicht fagen, wo hier . . .

Da hebt der Mann im Zimmer seine Glape und spricht icharf betont:

"Ich bin doch feine Auskunftstelle!" Erschroden schließt der Mann auf Krücken die Tür von

draugen. Die beiden wandern weiter; steigen wieder eine Treppe

Bor einer Tür drängen sich viele Menschen. Sben flist

ein Mann in der kleidsamen Uniform der Justizwachtmeister vorbei. Da hat die Frau mit dem Holzbein eine Er= "Berr Bachimeifter, Berr Bachtmeifterl" fcreit bie

Frau. "Ach, bitte, fagen Sie uns doch, wo die Abteilung 23 des Amtsgerichts ift." "Gerne", antwortet der Bachtmeister. "Da geben Sie

hier die Treppe * Beiter fommt er nicht. Frgendwoher trompetet eine Becherne Leutnantsstimme:

"Bachmeistä, der Zeuche Mayer soll rinkommen!" 'ichulljen Sie," ruft der Bachtmeister den beiden Alten zu, wandte sich eiligst ab und trompetet zurück: "Jawohl, verr Amtsgerichtsrat."

Und dann schreit er nach dem Zeugen Mager, der auf dem Klosett sist. Und er schreit und schreit; und die beiden Alten wandern wehmütig weiter, immer weiter, boffnungslos.

"Hören Sie," bricht schließlich ber Mann das Schweigen, "unten an der Hauptireppe ist doch eine Auskunftstelle, mit Schalterfenster und fo " "Ja," sagt die Frau und Tränen kommen ihr in die

Augen, "da habe ich zwei Stunden auf einen Beamten ge-

"Bie bei mir, ich hab brei Stunden gestanden," greint der Greis.

"Ach du liebes Gottchen," wimmert die Frau. "Ich würde jest noch auf Auskunft warten, aber da kam gum Blud ein kleiner Junge von der Straße und lagte mir, daß hinter dem Schalterfenfter der Auskunftfielle icon feit Jahren kein Beamter mehr fist. Die Stelle muß eingespart

werden." "Sojo," macht der Greis, "na, fannd man mir nich auf die Stelle seinen? Ich, wo ich doch Kriegsinvalide von 70 und 71 mit dem Eisernen erster bin, ich fännd bem Boffen

doch außfüllen!" "Rei," jagt die Frau. "Sie nich, Sie haben nich bas Abitur . .

Und sie mandern weiter und suchen die Abteilung 28 bes Amisgerichts. Und wenn fie nicht in einer bunflen Ede bes Juftiggebäudes verftorben find, dann juchen fie noch beute.

Die Deutschliberale Randibatenlifte

Die Deutschlisberale Partei hat ihre Kandidatenliste für die Boltstagemahl nunmehr zujammengestellt. Für die erften vier Riche find vorgesehen: Genator Dr. Strunt, Dr. Bagner, Frau Alma Richter und Gewerfichaftsfelretar Bahl

Polizeibericht vom 15. Oktober. Festgenommen: 17 Perfonen, barunter 4 megen Diebstahls, 4 megen Bannbruchs, t wegen Rorperverlehung, 1 megen Sittlichfeitsverbrechens, 3 megen Trunkenheit, 2 megen Obdachlofigkeit, 1 in Poliseibaft. 1 laut Tefinahmenotia

Aus aller Welt

Mordprozeh Bauer vertagt

Man will die Berteibigung entwaffnen

Im Mordprozeg Guftav Bauer in Bien beschloß der Ge-richtensi geftern nachmittag nach längeren Erklärungen bes Staatsanwalts, in benen dieser eine Reihe Erganzungs-anträge stellte, die Berhandlung auf unbestimmte Zeit zu nertagen und die gange Straffache gur neuerlichen Erhebung an den Untersuchungsrichter zurüchtleiten. In der Begründung seiner Anträge forderte Staatsanwalt Botawa die Ladung des Haupthieners und des Stubenmädchens der ermordeten Rathe Fellner, um über die finangiellen Berhaltniffe der Ermordeten naheres au erfahren. Gerner muffe non Sachverstandigen festgestellt werden, mit welcher Baffe die toblichen Schuffe abgefeuert worden seien und das Alibi des Gatten ber Ermorbeten, des Raufmanns Feliner, nachgeprüft merben, um der Berteibigung die Moglichfeit au nehmen, Fellner weiter der Täterichaft zu verdächtigen.

Schlieflich erklätte der Staatsanwalt mit icharfer Beinnung, daß der Aronzeuge, der Chauffeur Singer, mit dem Berteidiger nich in Berbindung zu feben verfucht habe. Der Bertagungsbeichluß erregt großes Auffeben.

Mit dem Fallschirm verunglückt

Das führerlofe Fluggeng

Der Berliner Bilot Menide berungludte gestern nachmittag in Angeburg bei einem Probejlug mit einem Loppelbeder töblich. Aus bisher noch unbefannten Grunden fprang ber Alieger in ber Rabe bes Alugblages aus 500 Meter Sobe mit dem Fallichirm ab, ber fich aber nicht öffnete. Das fich felbft überlaffene Flugzeug verfing fich in ben Baumen und wurde vollitändig zeritümmeri.

Während der Gerichtsverhandlung vom Schlag getroffen

Ploblider Tob bes medlenburgifden Oberlandesgerichts: prafibenten

Der Prafident des medlenburgischen Oberlandesgerichts. Aruger, wurde, wie die Blatter aus Roftod berichten, geftern vormittag mahrend einer Gerichtsfigung ploglich bom Edlage getroffen. Der Lob trat auf der Sielle ein. Der Borftorbene. Der erst lurze Zeit bas Amt des Prasidenten bes hochsten medlenburgifden Gerichts belleibete, ftanb im 62 Lebensicht.

Berfehlungen eines Geiftlichen?

Gin Berfahren in RBln

Begen einen tatholischen Geiftlichen in bem Rolner Borort Boll ift ein Strafberfahren eingeleitet worben, weil er fich in mehreren Fällen an minberjährigen Rindern bergangen baben foll.



Das Schiffsunglück vor dem Raifer-Wilhelm-Ranal

Nadio - Stimme

Programm am Donnerstag

Bro der Ginfahrt jum Rord-Oftfeekanal bei Brunsbuttelfoog wurde der Samburger Lotsendampfer "Pilot" von dem norwegischen Dampfer "Jelo" gerammt und fant. Bier Mann seiner Besatzung und ein Lotse ertranfen. Das gejuntene Schiff ift nunmehr nach ichwierigen Bergungsarbeiten gehoben morben, das unfer Bilb in den Troffen bes Bebefahrzeuges hängend zeigt. Durch Laucher will man versuchen, die im Schiffstorper befindlichen Leichen au bergen.

Borfit des englischen Bizeadmirals Carpendale ibre Tagung. An den Berhandlungen nehmen eima 60 ausländische Bertreter teil.

Zugunfall in Spanien

Lolomotivführer gelätet

Rach einer Melbung aus Bigo ift ein D-Jug auf ber Strede Bigo-Pabrid entgleift. Die Lotomotive, ber Bactwagen und die ersten bier Personenwagen find aus den Schienen gesprungen. Ein Hillszug ift von Bigo abgegangen. Der Lotomotibführer ift ums Leben gefommen. Gin beiger und gahlreiche Reifenbe murben berlett.

Tagung der internationalen Radionnion. Die internationale Radiounion begann gestern in Budapest unter bem

Für 200000 Mark Roftume verbraunt

Bei einem Brand auf bem ber ehemaligen Großbergogin ben Sachjen-Beimar geborenben Schloß heinrichau in Schlefien wurde eine Angahl historischer Roftume im Berte bon etwa 200 000 Mart ein Raub ber Flammen.

beigelegt:



allic-Serienbilder

in vielfarbiger, prächtiger Ausführung bringen in Kurzgeschichten Sitten und Gebräuche tremder Völker

Interessant und anregend für groß und klein

Sammler erhalten tür jede volle Serie — 56 verschiedene Bilder nach ihrer Wahl ein Sammel-Album oder ein entsprechendes Geschenk Sahne - Vollmilch Kronen-

In nachstehenden Sorten

schokolade Dessert-*Mandelmilch*

Makronenmilch Marzipan-Trüffel

> Pralinenschokolade



19. Feriebung.

Als fie den Mann mit dem Stoppelhaar fragend anjah begann er: 3ch bin Rechtstonfulent, gnabiges Franiein; als jolder babe ich für eine Dame einen Goll ju bearbeiter ber auch Sie inieresperen burite." Sujanne mar fic nicht einmal darüber im floren, was eigenflich ein Rechtstoninlent fei. Der Fall, von dem Berr Ripenberg iprach, war the mahricheinlich noch gleichgültiger.

, Rev. eri Es mare nicht ausgeichloffen Frankein herinrt." infr der Armielige fert, mobei er verfmitte, feinen Bogen und feiner Stimme den Ansbrud größter Bichtigleit ju geben, "das Sie in biefe unangenchme Affice als Zengin verwidelt metben."

Snicent britie auf. "So meinen Sie einen Ramen",

sies sie beilig berber.

"Ich werche won ber Scheibung-flage ber Fran Dr. Freder gegen ihren Mann, den herrn Einbienrai gleichen Namens."

Stiebte with incomment he spirite, wir für einen Augenblid ibr Dergiblog findte; bann fnote fie einen Dabi au der leine bes Sefiels, neben bem fie finne. Gie bratte fein Bori heiner, eder indintitie wer die ichen dezu entihlenen den plempen Berind, für ben ue bas Ericheinen Des Geres Livenbeig bielt, baburch ju begegnen, bas sie den Rechtenentenen erffprherze, in ichnell wie udglich die Belieu ju wellsjen.

Gerade de ging bie Ter jum Redarzimmer, und Tr. Ternbarde mei ein, der torder foom börbor angeffepft fone. Es wer feine bobliche Tengierbe, bie ibn biergu state et giente vielment. Seinung bebe fic in die

Bibliothef gurudgezegen, und es lag ihm daran, sie auch einmal allein zu ipreden

Er wollte fich mit einem "Bergeibung" jurudgieben, aber da fügte es der indische Jujah, das jein Blid auf den Be-juder Schauses fiel. Aun trat er weiter, ging auf den habere ju und rief: "Das is angenehm, Herr Kernberg, da leun ich Frünlein Persont gleich bebilflich sein."

Enjanne begriff nick, nes die Borte bes Rechtsenwaltes ju fedenten haten. Defat ichten es des Auspelheurige Beick bes jo rugeniert ju ihr eingedtungen war, um fo ferfer zu verfieben, herr Kipenberg, wie er fich Suignne gegenüler genonnt beite, fahr ferzengerabe empor, unbechreibliche Berlegenheit breitete fich auf feinem fundigen Genicht and, er podie feine Alteniniche eiwas feiter, griff much dem hat, den er neben fich auf ein Liebigen gelegt butte und blieb ipracht.

Roch haite Levuhardt bavon nichts bemerft. Harmlos wandle er nich en Swienne. Da wirk den bie Schwerten endlich einmel las Gert Lernberg bei mir versprochen Cinca Carachigea Press an selfen.

"Karben ... Ein iheinen mich wit irgend einer anderen Serfon in vernessein', erfleng, die heifere, gebrückte Stimme bes ongeblichen Rechistoniulenten.

"Ausgeichlichen, wir lennen und", erwiderte Armsberdt, der von ausgig wurde, Er waren das vor brei oder vier Topen in meinem Birr, faben mis zu sprechen verlangt and fich megen ber medizivischen Biblisthef aus dem Kachlas des Santicipreies herfant erfandigt."

Ein medernbes Suben, erfünftelt und ebenge unverinfinet, tom über die Appen bes Mannes mit ben zwei Ramen. Das ist konsich, herr Duktor, nies der hogere betwer, "wie fenn es benn zwei Lenie geben, die fic derort dirin ister?

Der Juife erfennte angenfallich bie Bliffe, bie fich ber Camindier gegeben finite; mas berriche er ihn ärgerlich en: Rachen Sie feine Tummfeiten! Sie iprechen mich fier els herr Defter ar und beforence, mich nicht zu fereiere. Bor jebem Gerich fornte ich beidmoren, bes Gie bei mit waren und verliebt lieben, wich über Fründlein herfiere gutbefingen "Erenne", er lehen bem Gnifermen für einen Amerikad den Missier mod modite der Gent von die?"

Sie war noch immer taum eines Bortes fähig. Erft nach und nach burchichaute fie die Doppelrolle bes abgeriffenen Ranues und irgend etwas baran erichien ihr bebrohlich. Befonders die Erwahnung eines Ramens, mit bem fie fich in letter Zeit baufig beschäftigt hatte, erregte fie. Zugleich ergab fich für fie die Rottvendigkeit, nichts bon bem Inhalt ihres turjen Gespräches mit dem angeblichen Kipenberg zu verraien.

Diefer herr bai nicht bon unferen Buchern gesprochen", jegte fie toulos.

In biejem Momeni machte ber Fremde ben Berjuch, mit ein baar ichnellen Schritten gur Tur zu gelangen. Aber noch feneder war Dr. Leonhardt bei ihm. Er rif ben erbarmlichen Renjiden am Arm jurud, so daß Herr Kipenberg, offenbar körperlich geschwächt, dorrhin zurucklog, woher er zu entfliehen gebocht berte.

Ich bitte Sie, herr Rechtsanwalt", jammerie der Beirnger, Lapen Sie mich fort . . . ich habe burchaus nichts Schlechtes

SE MOSEL* "ich tonnte Gie ber Polizei übergeben", gab Leonharbt exergijch jurud, "aber ein bigeben Aufrichtigleit tann Gie retten.

"Ant nicht bie Polizei", wehllagte bas Inbivibnum, und nun batte Sujanne ploplich mit biefem elenben Biberfocher Milleid. "Ich bin unichnlbig." "Bor allen Dingen fagen Sie mir, wie Sie in Birflichkeit

beigen", jorichte der Rechtsantvalt. "Kernberg beife ich, wahrhaftig, herr Dottor, Rernberg."

"Und was find Gie!" "To bin Angestellter bei Grabow."

"Grabow, wo habe ich ben Komen schon einmal gehört?" Deueftei Grabow in der Poisdamer Strafe. Herr Grabow wat früher Bolizeibeamter ... ein febr geachieter und ehr-Einer Bribaidetefiffe." (Bortiebung folgt.)



Die Eifersuchtstragödie im Schneilzug

Der Mann ist ein Schmetterling

Eine Mörderin zieht die Notbremse - Die Reise nach Prag

Telegramm: "Im Exprefidug Brag-Baris er ichof bie 84jährige Elife Alvermann ben tichechischen Ingenieur Füber, ber fich mit feiner jungen Frau auf der Hochzeitsreife befand. Die Lat gefchah aus Giferinat. Die Morderin bezengte feine Rene." - Die Borgeidichte biefes Berbrechens? - Der Leibensweg einer gequälten Fran . . .

Das Chepaar Delhaye saß beim Effen in dem netten, fleinen Einfamilienhaus in Saint Quen bei Paris. Delhane mar Bertmeifter in einer naben Gabrit, in angenebmer Lebensstellung. Sie, Frau Elise, stammte aus dem Rorden, aus Lille. Sie war damals dreißig Jahre alt und immer noch hübsch, wie mit achtzehn Jahren, als sie heis

Es war an einem Sonntag; Delhane brauchte nicht in die Fabrik du gehen. Man saß bet einem Glase Wein, der das Mittagessen beschloß. Da klopfte es. Ein Kollege trat ein; hinter ihm erschien ein blonder, junger Herr, sehr elegant, mit einem Brillantring am Finger, einem keden Schnurr-bärtchen auf der Oberlippe. Der Kollege stellte vor:

"Ingenieur Füber, der bei mir wohnt.

Er übernimmt morgen die Leitung in unserer Fabrikabteislung . . . Man begrüßte sich und bat die Gäste, Piat zu nehm. Füber war Junggeselle; er hatte in Paris studiert und vor kurzem erh die Brüfung abgelegt. Er sehnte sich jeht nach Ruhe, nach geordneten Verhältnissen.
Wer es nun war, dem der teuslische Gedanke zuerst durch den Kopf schoß — man weiß es nicht. Man weiß nur, daß Frau Elise einverstanden war, den jungen Ingenieur täglich in Hrem Pause zu beköstigen — und man weiß, daß Füber diesen Vorschlag mit Vank annahm.

Bielleicht witterie er ein Abenteuer mit diefer hubschen Frau, in beren buntlen Augen ein glimmender Funten lag - vielleicht tat er es auch gedankenlos . . Der junge Ingenieur war täglicher Mittagsgaft in bem Saufe des Bertmeifters. Füber fam auch bes Abends - und er fam ichließ. lich auch . . . nun,

immer bann, wenn ber Gatte nicht gu Baufe mar.

Der Bertmeifter fcbien nichts ju bemerten. Er fat feine Arbeit, ftill und fleißig; aber er fprach meniger. Und eines Tages eben mar er verschwunden, spurlos und ohne eine Nachricht zu hinterlassen, verschwunden mit den zwanzig-tausend Frank, die Elise in ihrer Kommode zusammen-gespart hatie.

Die Situation war schlimm. Der Ingenieur versprach, die Geliebte nicht zu verlassen; er redete ihr zu, die kosts spielige Wohnung zu kündigen und zu ihm in ein verschwiese genes Hotel zu ziehen. Elise Delhane tat es. Ein halbes Jahr lang lebte das Paar glücklich zusammen. Die Scheisdung wurde inzwischen ausgesprochen; Elise nahm ihren Mähchennamen Wermann wieder an. Wie steis, geschah es and bier.

Die Leidenschaft bes jungen Ingenieurs erkalteie;

er trat in Briefwechsel mit einer jungen Tschechin, die er er kannte. Elise Alvermann jand einen Brief und verließ das gemeinsame Heim. In ihrer Liebe entstäuscht, arm, verbittert suchte sie sich allein durch das Leben zu schlagen. Sie trat eine Stellung als Dienstmädchen an, in einem Borort von Baris, und fie verrichtete bier Arbeiten, die fie in Lille, ihrer Beimat, nicht gelernt batte. Drei, vier Monate vergingen — da kam die Leidenschaft, wieder über die Frau. Ste schlich sich heimlich in das Hotel, in dem sie zuleht mit Füber zusammen gewohnt hatte und ersuhr, daß er abgereift sei — abgereift nach Prag, um dort Hochzeit zu seiern, eben mit jener Tichechin, mit der er korrespondierte.

Beife Liebe schlug im Augenblick um in glübenden Sag. Elife Alvermann raffte ihre Ersparniffe zusammen, taufte nich einen Revolver, sechs Batronen — und flieg in den Schnellzug, der nach Prag fuhr. Es ift ratfelhaft, wie schnell der Instinkt diesmal fein Biel erreichte.

In der völlig fremden Stadt ermittelte Elife Alversmann die Abresse des Trenkosen und hestete sich nubes merkt an seine Fersen.

Als das junge Baar jur Hochzeitsreise in den Pariser Schnellzug einstieg, verschwand auch die Mörderin aus verslorener Liebe in einem Abteil.

Elife Alvermann butete fich wohl, ihren ichlimmen Bor-fat fogleich auszuführen. Auf tichechoflowafischem, auf deutichem Boden bestraft man immer noch hart ben Dord aus Leidenschaft. Bie muß diefe Frau aufgeatmet haben, als der Bug die frangoniche Grenge überfuhr!

Als der Jug den Bahnhof Rancy verlieft, war der Augenblid gefommen. Die junge Frau verschwand für einen Augenblid von der Geite ihres Gatten. Elife Abermann entficherte den Revolver, rif die Abteiltur auf, gielte gut und drückte ab . . . Bon zwei Schüffen burchbohrt sank der Ingenieur Füber tot in die Polster.

Dann zog die Wörderin selbst die Rothremse, wars den Revolver sort und meldete sich beim Jugiührer.

Berhaftung, Berhör — alles spielte sich in dem in Frank-reich gewohnten normalen Rahmen ab. "Ich bereue nichts!" forie die Morderin.

Die Debutanten in ber Rechtsanwaltstarriere aus Rancy brangen fich um den Borgug, in bem fommenden Brogeg Alvermann als Offigialverteibiger auftreten gu burfen. Des einen Untergang ist des anderen Aufgang. Ein Rechts-anwalt wird berühmt, und Elife Alvermann wird auch be-rühmt; denn daß sie freigesprochen wird, ist gewiß. Bier Bergen gebrochen und doch fein Schnibiger? Der Dann ift ein Schmetterling . . .

Das teojanische Pfeed als Liebeslift

Die Auge Svastochter

Eine kleine englische Artiftin hatte in Paris einen Bildhauer kennengelernt, in den fie sich auf dem Fleck verliebte, und den fie bald darauf heiratete. Aber schon nach kurzer Zeit wurde dem Künftler die Ehe leid, und er sehte die Scheibung burch. Aber bie Berftofene tounte ben Mann nicht vergeffen und versuchte wiederholt, eine Aussprache berbeiauführen. Sie fand indeffen ftets verfchloffene Turen und jah sich erbarmungslos abgewiesen. Durch Jusal ersuch sich erbarmungslos abgewiesen. Durch Jusal ersuch sie eins Tages, daß der Bildhauer seine Wohnung gewechselt habe. Sie dog darauf Erkundigungen in und wuste, nachbem sie die neue Adresse ersachen hatte, einen Vöbelträger zu bestimmen, daß er sie in einer der Umanassisten unter-

brachte und so in die neue Bohnung einschmuggelte. Sie hoffte dabei, daß der Bildhauer durch diese schon im trojaniichen Krieg erfolgreich benutte Kriegelift verjöhnlich gestimmt werden und sie angesichts des drastischen Beweises ihrer Liebe gerührt aufnehmen würde. In dieser Hoffnung sah sich die kluge Gvastochter auch nicht getäuscht. Und heute sieht man das Paar wieder glücklich vereint in den Boulevards-

Ueberschwemmungen in Frankreich

Bedrohliches Anfchwellen der Flüffe

Die Fluffe in Rord: und Mittelfranfreich find infolge der ununterbrochenen Regenfälle in bedrohlichem Anschwellen begriffen. In der Nähe von Berdun find bereits einige Dörser geränmt worden. Bei Epernay ist die Marne über die User geranmt worden. Bet Epernan in die Marne über die User getreten und hat große Fläcken unter Wasser gesett. Der Verkehr zwischen Denille und Reuil ist unterbrochen, ebenso die Eisenbahnlinie von Chavanges nach Gigny, da die Eisenbahnschienen über einen Weter ties in den vom Wasser aufgeweichten Boden versunken sind. Am schwersten ist die jest die Stadt Montcean betrossen, in deren Umgebung lämilika Warachienten web in das die Parachisten familiche Bergichachte erfoffen find, fo bag bie Bergarbeiter feiern müffen.

3wei Bombenattentate auf Beuthener Aerzte

Die Patete mit ben Sollenmafdinen - Niemand ernfflich

3m Amiszimmer bes Beuthener Gerichtsarzies, Medizinal: rat Dr. Spieder, im Strafgerichtsgebaube erfchien gestern mittag gegen 1/2 Uhr beffen Gattin mit ihrem vierjahrigen Tichterden, um ihrem Mann ein durch die Post in der Wohnung zugestelltes Pädchen zu überbringen. Als Dr. Spieder
die Verschnürung der Postschung löste, ertönte ein ohrenbetäubender Anall, und sast in demselben Augenblick glich das
Zimmer einem Trümmerhausen. Dr. Spieder und seine Familienangehörigen blieben wie durch ein Wunder so gut wie unverleht. Der Gerichtsargt hat nur burch einige Splitter unbedeutende Berletjungen am Unterarm erlitten.

Daß die drei Personen mit dem Leben davongekommen sind, ist wohl nur dem Umstande zuzuschreiben, daß die Explosion der Höllenmaschineihre volle Wirkung nach unten ausübte und eine über zehn Zensimeter dick Tischplatte durchschlug. Von dem Urheber des Attentates sehlt bisher jede Spur.

Gin zweiter Anfchlag

Faft zur gleichen Zeit, zu ber, wie gemelbet, bei bem Ge-richtsarzt Dr Spieder ein Postpatet mit einer Söllenmafchine abgeliefert wurde, erhielt auch ber Anappichaftsargt Dr. Wilhelm in seiner Wohnung ein in braunes Bapier eingepadies Postpalet, das eine Zigarrentiste enthielt. Als der Empfänger den Deckel mit der Schere abhob, züngelte eine Flamme hersaus. Der Arzt warf die Kiste in eine Zimmerecke und sprang in den Nebenraum. Eiwa 50 Sekunden später erfolgte eine Explosion, burch die die Feusterscheiben gertrummert und bie Zimmereinrichtung beichädigt wurde. Die Höllenmaschine abnelte in ihrer Konstruftion gang ber, bie Dr. Spieder zugefandt worben war.



Nene Erfindung im Radio

Man wird nächstens Rom mit Detektor hören Die Erfinder: Baron Manfred von Ardenne (rechts) und Dr. Siegmund Lowe (linfs).

Schwere Zusammenstöße im Frenzei-Prozeß

Der Gerichtsvorsitzende blamiert sich

Wenn man die Oeffentlichkeit ausschließt — Berhandlung unterbrochen

Bit neuen heftigen Zusammenstößen zwischen dem Bor- sikenden Landgerichtsdirektor Hellwig und Rechtsanwalt Dr. Brandt tam es gestern im Frengel-Brogen in Botsdam, als der Borfigende zu Beginn der Berhandlung fol-gende Erklärung abgab: "Ich habe heute morgen eine Ber-liner Zeitung gelesen und darin eine Berichterstattung über die gestrige Verhandlung gesunden. Ich habe mich veranlagt gesehen, an die Zeitung einen Brief du richten, in dem ich meine Verwunderung darüber außspreche, daß die Zeitung derartige Angriffe gegen einen Zeugen, nämlich den Psarrer Schenk, richtet. (!) Es ist nicht wahr, daß Pfarrer Schenk zugegeben hat, er hätte por der Verhandlung mit Gertrud Frengel darüber gefprochen, ob fie bie Bengenausfage verweigern solle ober nicht. Ferner ist nicht erwiesen, daß Pfarrer Schenk von den Ermittlungen seiner Schwiegermutter gewußt hat. Der Borwurf gegen Pfarrer Schenk, daß er ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau gehabt hat, die daraufhin geschieben wurde, ift zwar von dem Angeflagien Frenzel erhoben morden,

boch ift eine weiter Erörterung von mir nicht zugelaffen morben.

ba biefe Angelegenheit nicht dur Cache gehort."

hierauf erklärte Rechtsanwalt Dr. Brandt: "Gegen eine berartige Berichtigung bes herrn Bornibenben legt die Berteidigung icarfften Proteft ein. ba bie Berichtigung bie ber herr Borfigende vorgetragen bat, nicht ben Tatfachen entsfpricht. Salls Sie, herr Borfigender, nicht verhindern, bag dieje Erflarung, die Sie vorgelcfen haben, in ber beireffenden Zeitung ericheint, sebe ich mich gezwungen, im Intereffe des Angeklagten ber Breffe ebenfalls eine Darftellung au übermitteln. Es ift erwiefen, baß mit Bfarrer Schent über Die Ermittlungen feiner Schwiegermutter gefprochen wor: ben ift. Man tann es bem Angetlagten nicht verbenten, daß er über die aukerehelichen Begiebungen bes Pfarrers Schenf bem Beugen Borhaltungen gemacht hat, da der Angeklagte bestimmte Unterlagen erhalten hat. Frenzel hat fich zu diesem Borgeben veranlant gefeben, nachbem Pfarrer Schent bie Beziehungen des Angeklagten zu anderen Frauen in aller Ceffentlichkeit fritifiert hat."

Landgerichisdirettor Bellwig gibt hierauf die Ertlarung ab, daß er auf eine Berichtigung in ber Preffe vergichte. Er bat icheinbar genug!

Rach Erledigung diefes Zwischenfalles murbe

die 18jährige Tochter des Angeflagten,

Silbegard Frenzel, als Beugin vernommen. Sie erflarte wiederum, daß ihr Bater unschuldig fei. Auf die Frage, wie fie bagu tam, früber ben Angeflagten ju belaften, erflarte fie, baß fie ihren Bater niemals bireft befculbigt, es jeboch torichterweise unterlaffen habe, einen Berbacht na- biefer Richtung, ben ihr Freund einmal ausiprach, nicht foiort au zerftrenen. Als ber Staatsanwalt die Zeugin ersuchte, fie mochte fich etwas eingebender über ihre Beziehungen an Gertrud außern, und dabei bas Bort "Schweinereien" branchte, befam Silbegard Frengel einen Beinframpf, fo daß die Sikung unterbrochen werden mukte.

Rachdem bas junge Möbchen fich beruhigt batte, marbe die Berhandlung wieder aufgenommen, und auf Befragen Jes Borfibenden ichilderte Bilbegard Frengel die Begiebungen ihrer Schmefter Gertrub jum Baule bes Pfarrers Schenf.

Um Mittwoch fällt die Berhandlung aus. Um Donnerstag wird in der Bernehmung der hildegard Frengel forts gesahren werden.

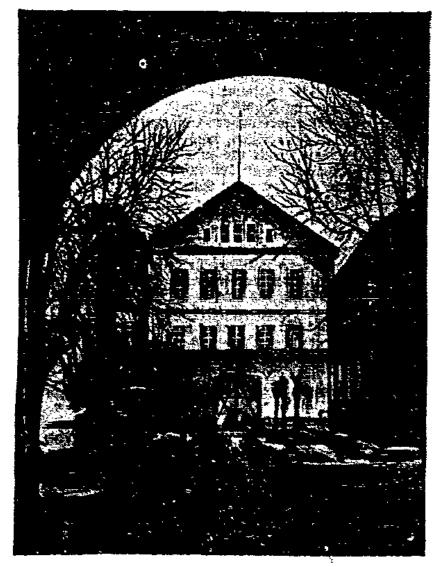
Ein Nadiumlager in Kanada

Der Preis wird gefeuft

Der Röntgenologe Dr. E. G. Richards aus Toronto berichtet, daß er in der Nähe von Bilberforce in der kanadischen Proving Ontario ein großes Radiumvorkommen entdedt habe. Die Erze feien bedentend radiumhaltiger als die des belgischen Kongo, der bisher das meifte Radium geliefert bat. Durch die neuen Funde hofft man den Preis des Radiums weientlich jenten au tonnen.

Strasanstalt Sonnenburg wird aufgelöft

Laut Mitteilung bes Preußischen Justigministeriums wird die Strafanstalt Sonnenburg bei Frankfurt a. d. D. aufgelöft. Der Grund ift in dem ichlechten Bauguftand und ber



mangelhaften Trinfwafferverforgung gu fuchen. Die Berlegung der 350 Wefangenen, die fich bisber in Sonnenburg befanden, in andere Strafanstalten, ift bereits in die Bege

Copyright by Facksbreiter-Verlag, G. m. b. H., Hamburg-Bergedorf.

3. Fortfebung.

Berr Burt wendete fein lodenumrahmtes, breites, ruhiges Geficht dem angitlichen herrn au. "Lieber Litmann, ich bitte Sie. Wer versteht denn hier in Deutschland tat-jächlich eimas vom Boren?" Er lächelte. Sein sicheres, verächtliches Lächeln.

jederzeit gur Berfügung. Ich mache die Cache gang allein. -- Dache fie am liebsten allein", feste er gur Befraftigung noch einmal binau.

Bas wollen fie benn anfangen?" fragte ber Dritte, Rredom, herrn Litmann. Er hatte als Pferdehandler mabrend Des Rrieges eine Menge Gelb gemacht und mußte nun nicht recht, wie er es unterbringen follte.

In Littmanns Geficht tam ein liftiger Bug. "Bas aufgiehen, das noch mehr lodt. Die haben noch alle die Bildheit im Blut. Bom Felde ber Das muß man doch irgende wie ausnüben. Ordentliche Aufregung. Die Bozerei ift nicht mehr das Richtige. Tut fich ja feiner mas."

"Aber was meinen Gie denn", fragte Arecom gierig. Littmann fog an feiner Bigarre, Stierfampf", lagte er lafoniid.

"Und der Tierichusverein?" fragte Berr Burt rubig. Die Schwierigfeiten wird mon icon überminden." "Menich, 'ne Idee. Das wird gemacht." Aredow iprang

"Wachen Sie mit?" forichte Littmann und fab herrn Surt an.

"Ich denke nicht baran", war die ruhige Aniwori. "Die Schwierigkeiten find zu groß — 3ch behaupte, daß Bogen wird erft. Und da brauchen wir das Material nicht einzuführen."

"Ja, das Material, das in ce ja", ftobnie Litimann. "Immer wieder ber Grieche, ber Grieche. Und dann noch ber jogenannte deutiche Schwergewichtsmeifter, beffen Manager Unfummen für einen Rampf verlangt, und bann ift es aus. Diese kleinen Boger find doch alle nichts. Bie foll man denn da Beichäfte machen? Nachstens laffen wir noch einen gegen zehn boren!"

"Das ift icon mahr, wir brauchen mal frifches Blut. Aber immer abwarten", jagte Herr Hurt in seiner gesetzten Art. Er ftand auf und ging gemächlich zu den Borern

"Ra, nun wollen wir mal 'n bischen trainieren, Jungens, was?" sagte er gemütlich. Tropbem war diese Anstrage ein Besehl. Da war fein Biderspruch möglich. Fast im selben Augenblick trat Tom in den Trainings-

iaal. Er hotte ihn natürlich nicht jo leicht gefunden, wie co ihm der Portier beichrieben batte. Er mar in verschiedenen Bangen berumgeirtt, bis ihn ein Bademeifter, von dem großen Dampibad im Soufe, hierber gebracht batte.

"Hallo, Tom, da biste ja. Dachte icon, du kommit nicht hr", tief ihm Mar Milhan 2a. Die Borer, die in den Umfleideraum gehen wollten, kamen aus zurud, um Tom

Bon allen Seiten tonte es "Sallo!" Die Antwort war

immer: "Halle, du felbst."

Tom konnte gar nicht auf alle Fragen antworten, die

io idnell an ihn gerichtet murben.

"Junge, hier is ja die gange Infel versammelt", rief er überraicht. Als ihm iemand nach Pozerwiki fragte, zuct: er verlegen mit den Achseln. "Nann, ihr feib doch zusammen nach Saufe gefahren?!"

Da fragte ihn ichen wieder semand nach etwas anderem. Sie redeten alle burcheinander und framten in den zehn Minuten taalend Erinnerungen aus. Tom nur ber Gröfte Siegesficher fand er in der Mitte und prablte und erzählte, was ihm in den Sinn kam. Seine braunen Haare fielen ihm bei seinem temperamentvollen Gestifulieren wirr ine Geficht.

Herr Hurl hand objeits und bevbachteie intereffiert diese Szene. Er beugie fich zu dem neben ibm pehenden Kreckom eiwas herunics und sagte halblant: "Der Mann hai Fener und fieht nach was aus. Oh er bozen fann?"

Bert Marder, der fich immer mit einer dematigen Miene zwei Schrifte von Herrn hurt aufbielt, batte diese lepien Borle gehört, Bor Dienfteifer und Untermarfigleit giticind, ging er jojori zu seinem Ches heien. "Entschuldigen Sie, Berr Hurt, ab, ich habe diesen jungen Mann werber benellt. Es war der beste Boger aus dem gesamten Juiernierungsfieger. Der in bestimmt aut."

Eine Handbewegung kruris genügte, herrn Rarber fafort wiedernm in respektivoller Entjernung zu bringen. Derr Hurt batte genau gebört, mas fein Sefreihr ihm gelagt hatte. Aber man mußte nie zu viel Interesse zeigen.

Noch ein Beilchen fab er ber ledigen Begrüfungesperc zu und ging dann mit ein paar Schriften auf Tom zu. Die anderen Boger ichob er beifeite.

hurt machte gern burch fein rubiges, nuchtiges Benehmen Eindrud. So bonie er fich auch jest wieder einige Sefunden fill vor Low bin und jah ihn wen oben bis unten prüsend au. Die andern standen ehrsutchtkwoll herum. Tom murde verlegen. Es mar eine felisame Situation

Ploblich reichte ihm der große, breitschaltrige Herr die

Sand hin und jagte dabei: Furti!"

Low inling mobil ein, was aber noch gang verkant Alie bu bije von ber Iniel Man? And Berei? Bas witch du. Ki imposierte Tom, des ihn Herr Huri je ohne metteres buste.

"In Pind", animorieie er wiori. Bir all?

P Jefac

Lon ging en den luczen Ion herrn haris ein. Er salte begriffen, was dieser hier für eine Rolle inielte. . It did not eat! Sem be wirflich was faund, had

die nächte Bode ichen den erden Lampi." herr bert breide nich um und ging zu jeinem Schreib-

wich jurid. Gefolgt von feinen Gefoldsfreuden und frinen Setrefür Martie.

de der Umsseibelebine iraf Tom feinen Gegrer. Der wer ihre anythere und benunde verdriefisch, bei men in hetr jan eine Stunde merten liege. Er war ein großleodiger Paus mit einem neinempalhichen Gestel. Die mand der ben andern Bogern fannte ihn. Er mollie fich chtrielle fende qualificiette, um von herre hard engagiert in methen. Bewend Tow in ringog, fragte er vertroeine: . Pa and and a sign

Er wollte damit jagen, daß fie doch nicht fo unbedingt bart zu schlagen brauchten. Rachten fie einen iconen technifcen Rampf, befamen fie eben beibe ein Engagement.

Der andere sah auf. Er musterte Toms Figur und sand fich bebeutend ftarter. Darum antwortete er ein wenig bohnifch: "Bird fich foon finden. Komm man erft in die Ede."



Er folug mit aller Braft, die er in fich hatte . . .

Gut, dachte Tom. Aber ein bischen benommen mar er doch, als er dem wirklich riefig ftarken Kerl gegenüberftand. Ach was, enimeder — oder! Als Herr Hurt das Zeichen zum Beginn des Kampses gegeben batte, sprang Tom wie ein Bilder auf jeinen Gegner los. Er idlug mit aller Kraft, die er in fich batte, ohne recht bingujeben, nach deffen Ropi. Und icon sadte der Großmäulige zusammen. Jom mußte sich beherrschen, damit er den am Boden Liegenden nicht noch weiter ichlug. Geine Angen junkelten vor tierifcher Lampibegierbe.

"Bravo", riej Herr Hurd voll chrlicher Anersennung, Er schüttelte Tom frastig die Hand und wendete fich zu Beren Marder: "Rehmen Gie fich bes Jungen ein bigden an. Rachmittags telephonieren wir."

Marder hatte verstanden. Er ging auf Tom an. Bar die Liebenswürdigkeit felbit. "Paffen Gie auf. Sie bringen's noch ju mas. Beeiten Gie fich ein wenig, dann geben mir aufammen effen. Gie find doch nicht abgeneigt, wie?"

Tom wunderte fich. Die Manager waren fomische Leutc. Beil er diesen plumpen Sauklot umgehauen hatte, waren fie jo begeistert. Gie riefierten doch ihr Geld bei einer fo unficheren Cache. - Gegen die Boxer, die er in Frieco gejefien hatte, mar fein Konnen bestimmt mangelhaft. Auf der Infel hatten fie fich mehr aus Langeweile geschlagen. Ra, ihm konnte es recht fein. Go bekam er wenigstens wieder feften Boben unter die Guge.

Ber mochte diefer herr hurt fein? Er hatte ihm dadurch mächtig imponiert, daß er ihn wie einen Jungen behandelte. Der da, Herr Marder, Gott, mas dienerte der blog vor Berrn Surt herum. Biel fonnte nicht mit ihm los fein. Richt mal ber Bortier fannte ibn. - Tom verarbeitete mahrend des Ilmfleidens diefe Gindrude auf feine Art. Er germalmte fie gleichsam in seinem Schiffsjungenhirn.

Gemütlich war herr Marder, das mußte man ihm faffen. Birklich. Beim Effen holte er gang fanft und facht alles aus Tom beran, mas herr Burt wiffen wollte. Gein Geficht wurde immer herglicher, fein Ton immer freundschaftlicher.

Das mar es, mas fie brauchten. Einer der draufgina. einer der mas zeigen konnte. Go einen frifden, iconen Kerl, mit einem tierischen Temperament. Das war neu und feniationell. Das richtige Gutter fürs Publifum. Bohlwollend legte er ben Arm um Toms breite Schultern.

"Biffen Sie, das ist nichts für Sie, dieses Alleinwohnen. Ziehen Sie zu mir raus nach Behlendorf. Da ift gleich ber Bald jum Trainieren und beffere Luft als in der Stadt. Ich kann Ihnen nur guraten. Wir werben und ichon ver-

"Ja-ichon. 38 mir ichon recht, aber " Tom zögerte und machte ein verlegenes Beficht. Er dachte an feine unbeaablte Miete, Marder lag es ihm vom Beficht ab. Er gog eine dichgefüllte Brieftasche heraus und reichte Tom ein paar icone großere Scheine, ohne fie nachzugablen. "Meicht bas fürs erfte?" Er machte ein liebenswürdiges Beficht.

Tom war platt. Gud mal einer au! Hatte der Kerl Geld wie Sen und lief jo verhältnismäßig schäbig berum. Seine Meinung, die er fich von Beren Darder gebildet hatte. murbe mieber umgestoßen. - Bie fonnte er ahnen, dan diefes Geld Beren Burt gehörte und ihn ficher machen jollte, damit er nicht wieder absprang.

"Na, dann geh ich erft mal meine Sachen holen", nickte er herrn Marder vergnügt ju und erhob fich. Er brudte die ichmalen fraftlosen Sande seines Gonners so ftark, dan diefer fein Genicht ichmerglich verzog.

Unterwegs überlegte Tom mancherlei. Benn ich nun ilibe, wer fann mir mas? Die follen mich in Berlin fuchen. Borcrwillis Art ftedte ihm noch im Blat. Doch ichnell verwarf er diesen Gedanken wieder. Die Bogerei war etwas. was ihm zujagte. Zeine Phantafie regte nich. Er fab fic als geseierten Maiador im Ming fteben. Das war etwas nach feinem wilden, brutalen Inngmannesherzen. — Das andere lag jest ichon wie ein mufter Traum hinter ihm.

Er pfiff flott vor fich bin. Gewichtig und felbstbewußt trat er auf, als er feine Birtin rief. Großipurig erledigte er die Schuldenbezahlung. Bas für ein Dred war's doch, der ihm noch vor ein paar Sinnden Ropficmerzen gemacht batte! -

(Fortjegung folgt.)

Estimos tunen nicht

Ein Bolk ohne Sentimentalität — Aber auch ohne Prügelerziehung

"Die Extimox in der arftischen Jone Kanadas leiden on feinem Geinblauberichmang. Befondere das Ruffen ift ibnen eine vollpandig unbefannte Uebung". Rie diefen Borten begann der kanadische Forkbungereisende Major Burmaft, den die Efeimes den "Rann, der folüser trage" neunen, einen Bortrag über bie veranderten Berbaltniffe unter den Estimos.

Rach feiner Darnellung find bie Belie, in benen bie Estimus bieber gelebt baben, bente fan gang durch Sanfer erfest, die, fertig montiert, aus Bancouver geliefert werben. Bas das Leben in diejen Sanjern betrifft, fo bleibt der fran die Birtimaft vorbebalten, mabrend bem Manne die Arbeit auferbalb des Kanies zusällt. Die Heirat ift eine seicheilliche Vertrectschen, warde Manuer heben wehr als cine Fran

und mande geißig hober ftebende Grauen mehr als CINCE MARK.

La feine eigentliche Beirat netifinder, gibt es auch feine Schriebung. Senn ein Bear nicht langer zusammenleben fann ober wil, so sem ex-cinander. Die früher gendie Unfille des Lindesmordes in bei den Gefimos ganz Peridantice.

In den primitiven Riederlannugen beginnt das Leben des Cestimoliades mit dem zehnten Lage nach der Geburt. wenn ein Bed in die Butte gefchlagen wird, burch bas Mutter und Lind ins fereie frieden. Traufen erwartet fie ein Mediannan, der eine Jeremente abhilt, webei der Kome des Aindes gemüßt mirk. Dieser Name in gewöhnlich der cines Rannes oder einer Fran, die fich befonders ausgezeismei haben, weil man annimmt, daß der Geift des Toten die Aufuck über das Kind übernimmt, bis es imstande ift, für fich felde zu dergen.

Ens biefen Strud werden bie Folimoliuber auch nie gerücktet,

auf Furde, des der Sanigeif biefen Cingriff im feine Grsiehungerechte übelnehmen und jeine Saud von dem Kinde absieben fonnte. Benn ein junger Geling bes Mobien keiner Bahl gesunden hat, so bleibt ihm noch ein weiter Beg, bis er feine Ball befannigeben fann.

Er verschrindet aus dem Dorf, bejudt Lager um Lager und fest diese Banderung zeim Toge laug fort. Erft dann mocht er den Rügliedern seines Ciemmes Mittellung von jeinem bergenstummer und macht einen aus, dem er ben Andrey gill, dem geliebten Robber die trendige Reckrick m Mermiteln, des er es sur Gaille erforen fiche. Tie Estimos der art fichen Jone beden feine eigenische Religion; wenn aber ein Mann, der auf dem Lande gelebt fiet, virki, je hai er Kossichi ani einen "Landbinanel", in den er die Jagb werkeigen tann, middend den Stammesgenoffen, der als Fücher geleit hat, ein "Baserhimmet" erwartet.

iomeljocates in Timerila Beil es ben Bourn gefille

In amerikanishe Mode belogi de bicjene Julier cine deciermitentiche Steigerung der Anthroge und Singen aus Krinel-AND THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE

Nameibaarverarbeitung umgestellt. Da infolgedeffen bereits eine fühlbare Preissteigerung in diejem Material eingetreten ift, baben einzelne Rongerne ber Bollinbuftrie beichloffen, in ten Buffengebieten in ber Umgebung bes Großen Golg-Gece Rameljarmen einzurichen.



Gemeinnetzige Körperschaft des öffentlichen

Rechts im Verband öffentlicher Lebens-

versicherungsanstalten in Deutschland

Danzig, Silberhütte ~

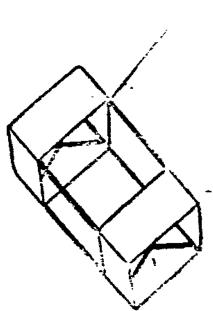
souchen over sich mit Ireitvossen beruntschlagen, Die Arbeiter sind nicht eher zusteden, als bis sie alle ein Leben sichren wie sin Misse ist denn, Mann?" Fragie die Fran Polizeitomnissar erschrocken, "warm schreift du deun so?"
"Auf man auf mit denn nur?"
"Aber was ist denn nur?"
"Aber was ist denn nur?"
"On! — Ah mit da ein Eisie Echippe in den hohsen werden natomnen und ich habe — auf — gerade drauf ge- bissen! Ant! — gerade drauf ge-

Jahn gefommen und ich habe — au! — gerade draus ge-bisse! An! — " Die Schrippe aber lachte in sich hinein: "Karte, ich werde bich wenn du wieder auf die Arbeiter schinupsit!" — "

Was tun wir im Herbst?

Dradjen steigen saffen

Lu tenust doch sicher verschiedene Formen don Dracheu: Biertant, Sechstant, Bliger nud Kasendrachen, Estots noch andere Korneenk Wer die meisten Ansprüche an die Sein-nnd Tragkähigseit sewes Wolfenstirmers steilt, dant sich einen Kasendren. Den Pluerikaner Haber, den until vollen Karintade kongradedrachen genannt wird, ist anch ohne Echwierligket zu bauen: doch erstorden die Pediculung die Universitäten gebischen die Aedienung einer Beit gen gebischen die Pediculung einen gewöhnlichen dollsung eises, vollen gewöhnlichen dollsung eises, vollen er in der Korm don den gewöhnlichen dollsung ab. Aus vierkanignen Etäben (5×15 Willieden



meter) von I Meter Länge aud ver ebensoltzen, vie 30 Jenthme er necken, sehen wer den Nehmen pajanmen. Tie sinrgen
Erien erhaiten au den Euden rapsichiste zur Aufmahne der
songen und werden zu Areuzen aufammengebunden. In die eine ichmase kante der langen Leisten werden an den Enden nur 25 Missineter von diesen entsern Kammyverden zum Heben der Pespannschnifte geschlagen (zur Lerzhluderung des Allen werden vun in die Vute der Arenze gesteumut, so dass krahzus mit der Alle vorbehren?). Tie so vorbereiteten keisten werden ein die Vute der Arenze gesteumut, so dass horten werden har die Vute der Arenze gesteumut, so dass krahzus zur song kallenselde, die alleiding viel seurer ist, Es werden mir die äuferen Imission des Aenimeter ist, Es werden mir die äuferen Imission des Aenimeter euchehen so zwei Papier- oder Erosstudien Espannt; es euchehen so zwei Papier- oder Erosstudien Espannt; es euchehen zur song entsigen, denn Eben Erest, wenn wir ihn an der aus dem Bilde ersigtischen Etelle mit den Erossenzen Bereichner vertrilibsen, denn er benösigt seinen in

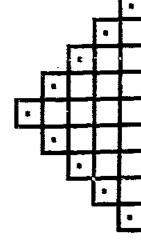
Eine geschmackvolle Einkaufstalitze

Mababen tonnen fle fich felbft unagen

Alls Material brauchen wir funftjeidenes Hohlfaumbörichen in verschiedenen Farben sowie eine Alnminium-Hällestnadel in passender Elärte. An Eielle des Kohlfaumbörichens können wir auch bunten Assk verwenden.



Phramibenrätfel:



Die hier abgebildete Phramide ist mit Buchstaben auszu-füllen, und zwar soll bedeuten: das oberste Duadrat Buchstabe bes Alphabeis, die Reihen darunter 1. Futtermittel, 2. Not, 3. Einer, der sich in einer Sache bestudet, 4. Nagelart. Habt ihr die Duadrate richtig ausgestüllt, so ergeben die Buchstaben der punttierten Anadrate von oden gelesen: 1. Filus, 2. Schar.

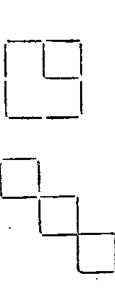
Auflösungen

A. Recamort-Gilbenrätsel: Magerecht: 1. Jajon, 2. Jac, A. Reco, G. Ragel, T. Saba, D. Gise, 10. Sibo, 12. Auster, 13. Ge-

Berschiebungs-Ausgabe: 1. In jeder Ecle ein Areuz, in den vier anderen Beldern je brei Arcuze. 2. In jeder Ecle brei Kreuze, in den vier anderen Beldern je ein Areuz.
Rammentel: 1. Atpa, 2. Igel, 3. Horn, 4. Zurm. 5. Grad: Reichstag. Böfung ber Streiditjolzaufgabe:

Ein Sack voll Rätsel

hepe, 15. Europa, 17. Peule, 18. Gera, 20. Riege, 21. Hera, 23. Zügel, 24. Zenne, 26. Heinrich, 27. Gerber: sentrecht: 2. Sonne, 3. Agel, 5. Bosa, 6. Rase, R. Basi, 9. Ester, 11. Doge, 12. Nuge, 14. Herero, 15. Eule, 16. Page, 17. Benge, 19. Auhe, 20. Ziegel, 22. Rasen, 23. Zürich, 25. Neger.



Menichen deden Menich

Gin Gang burch Die Straffen

Wenn wir burch die Straßen einer großen Stadt gehen, so in genen wir über all den Reichtum, der in den Schausenstern keichten der in den Schausenstern kein ber großen Geschäfte ausgestellt ist. Wieviel mehr derbirgt sich sin ihren Hind war der genen von den Benöhmer den Großen Reichtlich arbeiten dere won den Menschen bewohneren Erd, zu vermehren. Zeit Zahrausenden von den Menschen bewohneren gene schnecken der gemacht, um mitheloser und schnen teisten die Arbeit, zu der sonst nun mitheloser waren, wenn eine einziger Mensch, zu der sonst tausenden Bar schnen, wenn eine einziger Mensch, zu der sonst tausend der Weist und instale waren, wenn eine einziger Mensch sie in Gang seht. Die Wissen der vorwendearwar,

: Boblitand 1 Roden. Menjahbeit tie "uvor, Uni o mühlen voi Renschen all

das ifi Millios

hungern. n baben sterben sos or Mangel (Flevd.) die schöne die allen chen bes boach, 1111D

firmul ift, um auf ihr zu leben und zu arbeiten, die gehört heute einer kleinen

b graufautten, gen Unterianen, ie erhoben von ihren Unterianen, pangen sie zu Arbeitsdienst, sonden sie im Ariege, um ihren und schieften sie verfauften sie sogar an frem inderen Ländern und Erdteilen ihr Linderen Ländern und gertreilen ihr Linderen. Da

und die Strapen

und anderen geschadet hat, wenn er statt durch gemeinium.

fenntnis und Arbeit durch die Unterdrückung von seinesgleichen in keben staten und bereichern wollte. Gewalt und spang rusen subern staten und bereichen wollte. Gewalt und Jennerdichten, ost in bluigen Kämpsen, es verstanden, staten, in befreien. Jumer wieder aber hat sich Hereurichgast auf der anderen Seite erweuert, weit niemals er Ernst gemacht worden ist mit dem Ernstschen.

Genst gemacht worden ist mit dem Ernwhsseh, das die Erde allen Meuschen gehört, die auf ihr seben und arbeiten.

Hig Herischen gehört, die auf ihr seben und arbeiten.

Hig Herischen gehört, die auf ihr seben und arbeiten.

Hig Kestigern von Erund und Woden, Gebäuben, Maschinen und alsen genftelen von dem, was wir mit einem fremden Avolfesmen und mittel" nennen, mittel" nennen, mittel" nennen, mittel" nennen,

Arbeitslose musizieren



große

Reber von euch hat solche Musit in Sanzigs Straßen schon gesehen, und sich, wie Kinber auf dem Bilde, über ihr Spiel gefreut. Aber glaubt ihr, die Musischen babei auch froh? — Sie sind arbeitelos, und das ist ein trauriges Schicklat. Um Familie nicht darben zu sossen, geben sie musizieren, um sich einige Eroschen zu dien ihr euch an den Spiele freut!

bie find ihre ber:

große Erbe zu verwalten, das uns die Arbeit aller Generationen hinterkaffen hat. Als Proletarier haben wir ein noch größeres und stolzeres Grbe: bas Erbe aller Freiheitstämpser aller Freiheitstämpser

Darum ist auch die blutige und traurige Geschichte der Ber-gangeuheit für uns voll Hossiung und Berheißung, weil sie uns zeigt, wie unser eigener Kampf gegen Rot und Elend, gegen Ausbeutung, Gewalt und Ungerechtigkeit ein Teil ist und ein entscheidender Teil des großen Besreiungstampses der uns zeigt, wie unser e gegen Ausbeutung, Gel und ein entscheibender T

Der Zufall als Erfinder

Zufall spielt bei ben meisten Entbedungen und Er-en eine entscheibende Rolle.

Der Justen eine entscheibende woue. Alsteb Nobel, der Ersinder bes Dynamits, gelangte durch einen geringstigigen Zufall zu dieser hochwichtigen Ersindung. Er arbeitete in der Aitroglyzerinfabrit seines Aaters. Eines Tages, man schrieb das Jahr 1867, stellte er sest, daß eine der Asses, man schrieb das Plitroglyzerin verhack werden sollte, ein Koch hatte, und daß plitroglyzerin wit dem Berschingsmaterial, das aus dem Loch herausriesette, mit dem Arieselsand bermengte. Diese Eutdechung veranlaßte ihn, daren kieselstand wie man einen transportierbaren und kieselstand. und das Dynamits. toff berstellen tonne, war die Erfindung bes leheren Explosionsstoff

entstand in

stärte und stellte auf Erund diefer zusätigen Entbedung einen neuen billigen Riebegummt her.
Auch Seneselber verbantt einem merkwitrbigen Ausall die Anregung zur Ersindung der Lithographie. Er schlif gerabe einen Stein glatt, um darauf zu chen. Da kam feine Mutter und bat ihn, die Wische für die icon wartende Wätcherin anstäuschen. Da er kein Jahier zur hand hatte, so schrieb

er die Wäschelisten mit Tinte auf den Stein, den bearbeitete. Wenige Tage später sollte er die Schristein wieder entfernen und benutite zu diesem Alsein Erstaunen von groß, als er entbeckte, daß die Sinte nicht entfernte, sondern im Gegenteil; die dem Stein trat nach der Bearbeitung durch Säure und klarer zutage. So entstand das Versahren der und so gelangte Seneseiber zur Entbedung der Al Doct ing bon be

Det Pane

Bon Lubwig Ragy

Die Meinagette traf Borberettungen, die Stade zu verdugen, die Masgadans verladen. Alles sing in schönfer Drbumg, nur mit dem Söwen ereignete sich ein mastiken nachtenander die Käsige in die Masgadans verladen. Alles sing in schönfer Ordung, nur mit dem Söwen ereignete sich ein unglück.

Die eine Kante seines Käsigs rudie vereits auf der Schwent des Masgadans, es durche eben die zuch in sieden, dier nicht den die Eur aufsige Spelen, damit den Süngadas, es durche eben die die hierlige sieden, damit der Abre sieden, damit der Abre sieden, der köhre sieden der Abre sieden gepacht wird, und beit Küsten der Käsig der Käsig der Käsig der köhre sieden gepacht wird, das dem Käsig. Und innvermittelt preste Freste sieden nur die Kürft sieden Küsten der Käsig der Käsig der Käsig der Käsig der könte sieden der Käsig der Käsig

bie Menichen fi weiße Fahne



Die Arbeiter flohen wie von Sinnen in alle Richtungen . . .

Wahrlich nicht. Im Gegenteil. Sie näherten sich ihm be"Schlagt ihn tot!", brütten sie, und weitere Schisst ausreißen.
"Schlagt ihn tot!", brütten sie, und weitere Schisst ausreißen.
Der Löwe begann mit riesigen Säten zu rennen.
Die auherhalb bes Gitterbahnhofs beschissten Arbeiter spischen auf die teerstehenden Waggons, manche verstechen sich wischen keiterten aufs Dach, und es gab auch einige, die die Vbieltste hinter sich verschieften sich seischen fen, sohlenftict, offene Neiser nach dem Lätzeren, sohner, sohlen die Klante traf, das er vor Schmerz aufs die Klante traf, das er vor Schmerz aufs der seinte nur einmal, ganz turz, seine Stimme erstarb ben Kopf auf die Erde ben Arbeiten hingestiet wäre, um sie, wen Kopf auf die Erde legend, seiner friedlichen Abste, wedern ben kohlen sie Erde Erdend, sanz turz, seine Stimme erstarb sein Kopf auf die Erde Legend, seiner friedlichen Albsich zu verben Kopf auf die Erde legend, seiner friedlichen Albsich zu ver-

Senefelber gur Entbechung Gegenieil: bie Schrift auf a burch Saure viel schärfer Bersahren ber Hochahung, ibeaung ber Lithographie.

staten. Aber vergeblich, das wäre der reinste Selbstmord. Deshalb nahm er sich zusammen, tat einem großen Sat und wollte weiterrennen, geradeaus nach einem unbekannten Ziel. Doch erblickte er sich gegenüber einen neuen Men'chentrupp, mit Anüppeln und Filnten bewaffnet. Er bog seitwäris ab. sprang über den Breiterzaum. Er beg seitwäris ab. sprang über den Breiterzaum. Er plumpste in eine bedölterte Straße, wurde beinahe von der plumpste in eine bedölterte Straße, wurde beinahe von der letzten Augenblich, zu bremfen.



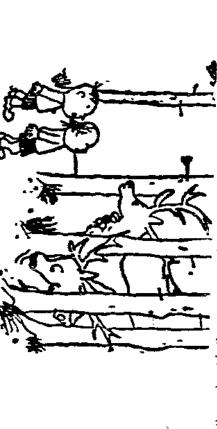
Polisiften fredten ihn mit Revolverschiffen nieber.

Selbsiberständlich entstand in der Straße ein riefiges Entestande Gen. Der ausgedrochene Libre wäre jeht gar nicht mehr intstande gewesen, auf einem Fleck stehenzubleiben, er nichte veilerkaufen. Eost er nach rechts, soll er nach ihre laufen. Da er nin einmal inst äußerste Unglick gestürzt, war nichts nachfrieder, als daß er ziellos nach der Innenstadt zu galopen.

Leberall: Menschen, Fahrzeuge, Flucht, Brütlen und Emeraubendereit. Die Ancht bes Löwen steinerte sich zu finneraubender Aufregung, er sah nichts mehr, außer einer wild durcheinanderwogenden, bunten Masse von zwei Polizisten zu Baad eingeholt, die ihn mit Nevolverschiffen niederstrecken, war: Er steht vor einem schöhen, neuen Killig mit offener Titr, springt in den Käsla, und eine geschichte und altige Menschenband schlägt hinter ihm rasch die Einr zu und deines killig mit offener Titr, springt in den Käsla, und eine geschichte und altige Menschenband schlägt hinter ihm rasch die Einr zu und verspernt sie.

"Plöglich tauchen am Walbrand Sirfdje auf . . .

einem gan, im Walbe, Ein junger Freund schaft uns eine kleine Jelchnung von win gand sellenen Erlebnis, einer Wegegnung mit Kirschen Bull bereinen Grechtis, einer Wegegnung nicht abnungs.



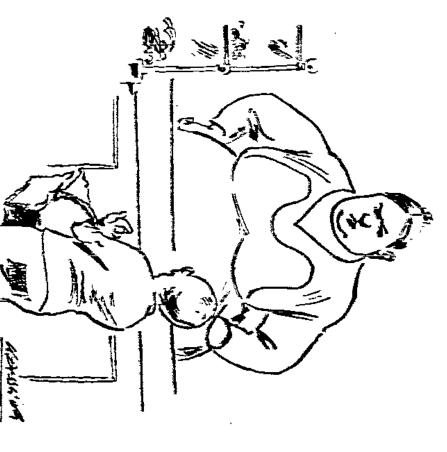
tos spazieren und plöylich Bewohnern des Waldes s weniger verdigt als die s blid wie der Wind davonj gegenüber. Der 21 hirfche felbst, bie i ₽ Beichauer war nicht

Bäckerladen

Bon Beinrich Schulb

einen kannte ich, er war früher mat bei unserem Weister, als ich noch als Aleys im Saat is der Each fand. Sie fragten unifern Weister, ob er die Forderungen bewistgen wollte, als ich noch als Aleys im Saat is der Each fande. Sie fragten unifern Weister, ob er die Forderungen bewistgen wollte. Unifer Meister, ob er die Forderungen bewistgen wollte. Minier Meister aber schwaize sie an und sagter Kelt, niemalst Moch, das ihr ranksommit Da gingen sie hinaus und sagten: Allie ich ihr seinstillich keldstäd dumin. Hab is eistesten niemalster unierstillich deines der die die der die der in der sie die der in der seinstillich der die seinstillich der in der die die ihr der in die der die der in die der der die der der der die de die der die

pose in the pose of the pose o Reini Manich schindle ber eine Geselle saut bas set ja reine Tlaberei, niemals set er seine eigener Gerr. Das e ihm nicht länger. Er wolle seine eigene Alohnung haben sich selbt sein Essen Mich selbt sein Essen."
Ich selbt sein Essen kaufen."
Anarum win unser Weister bas benn nicht kohn geben ninh."
Allatun int er bas nicht. Er verbient boch genug!"



"Bater tifft fragen, ob Ste vervilligt hatten,"

für ein schließ verbient er genng. Habt ihr nicht gesehen, was und ben Alugen am Kinger, tehten Sonntag sum erstennat anhalten.
"Und ein gand seines Kinger, sehten Sonntag sum erstennat getaust."
"Und ein gand seines Kindler haben sie sich neutich auch seinen Wiesterin ist erst gestern mit einem duch finaheren gegangen! Tanisend, das in ausser mit einem Suc

die Frau Melsterin ist erst gestern mit einem Ont gegangen! Tanfend, das war ein nobles Ding!"

bun haben p'.

"Bater läht fragen, ob Sie bewilligt hätten, sonst künnten wir kein Brot mehr von Ihnen laufen."

"Dann last es bleiben; mein Mann hat nicht bewilligt und nicht."

de "Abilds, Frau Menge", sagte der kleine Innge "dann ache ich sum pider Benget", sagte der kleine Innge "dann ache ber. Und wiltend ging sie bei pider in die Abohnstuse, dans binter ihn ber. Und beiten und Scholle in die Bennteln und Scholle in die Prote aber lachen ind sagtiff recht!"

Die Gennneln und Schippen und Brote aber lachten und ingen; "So still recht!" Fragte die nengierige Lohny" alfo, und warum gibt er ben Gefellen bann nicht mehr Ochima Ochima berein. "Dununbart, dann verdiente er boch nicht mehr fo vieter "Aber boch immer noch genng." Die Labentilr ging auf und ein lecter kleiner Junge trat **4**04 Benn alle Forbernugene" fragte bie nengierige Brot weiler.



m . . In mie ba ein Gillet Coprippe in ben hublen gabn determine - a unit and and a

Rag in "

Ang in ber Moche frei haben."
"Jaben bas bie anberen Arbeiter beim auch?"
"Natifirlich, alle anberen Arbeiter baben ivalians frei. Da
"Natifirlich, alle anberen Arbeiter bie diesen ivalien in
gebacket werbeiter
"Ind band will ben ind fo weiter."
"Ind band will ben Weitler auch nichte"
"Ind band will ben Weitler auch nichte"
"Ind band will ben Weitler auch nichter"
"Ind in aber both nicht sohn won Weither", schan eine Getringe ist aber both nicht sohn weither", schan eine

Schrippe. Aing bie Kabentilr auf und eine feine Frau tam Die fich bem Aboutett berichtent, fagte fie finke, aber beinabe e fie fich vei bem Aboutett verschindt, "wir haben in wir e Kunden."

Danziger Nachrichten

Einsuhr über Danzig und Sdingen gleich groß

Buderexport hat faft aufgehört

Rach den bisber vorliegenden Zahlen, be fich auf die Monatsstatistif der Gisenhahndirektion Dangig stützen, ist der Einsuhrverkehr über Dandig im September beinahe auf das Niveau des Juni zuruckgegangen, in dem man nur eimas über 70 000 Tonnen registrierte. Im September umsfaßte die Einsuhr über Donzig 77 820 Tonnen und damit nur einige hundert Tonnen mehr als die Ginfuhr über Gbingen. Much in biefem Monat läßt fich feftstellen, bag Dangig nur noch im Ergimport Gbingen überlegen ift, bagegen in ber Ginfuhr von Schrott und Düngemitteln feine Borrangstellung vollkommen an Gdingen abgeben mußte. Die genauen Umschlagsziffern ergeben sich aus folgender Bujammenstellung (in Tonnen):

	Inthori uber		
	Danzig	Gdingen	
Erze	45 824	3 263	
. Ediroti	13 954	4 5 8 55	9
Düngemittel	4 377	$22\ 255$	•
andere Waren	13 665	6 000	_
dujammen	77 820	77 873	-

Im Export hat sich die Gesamtziffer des Umichlags für Danzig etwas gehoben, und zwar auf 619 371 Tonnen. Es zeigt fich auch in diesem Monat wieder, daß der Roflenexport weitans ber wichtigfte Faktor im Exportumichlag über Danzig geworden ift, mahrend Getreide und Sold in verhältnismäßig geringen Mengen umgeichlagen worden find. Der Zuderexport hat fast vollkommen aufgehört und verzeichnet lediglich 910 Tonnen für September. 3m eingelnen lauten bier bie Biffern für Dangig und Gbingen wie

	Export über		
	Danzig	Gdingen	
Kohle	482 600	284 858	
Getreide	47 465		
Zucer	910		
ម៉ីលវែ	60 589	2010	
andere Güter	27 857	4 490	
auiammen	819 371	291 353	

In diefen Biffern find, ba fic von der Gifenbahndirektion stammen, diejenigen Mengen nicht enthalten, die auf der Beichsel nach Dangig baw. Gbingen gefommen find. Das gilt 8. B. für Getreide, welches in geringen Mengen im vergangenen Monat zum erstenmal über Gbingen gegangen ift und bort eingelagert baw. nach Schweden exportiert murde.

Der tägliche Straßenbahnunfall

Ein Rartoffelfuhrwert mitgefchleift

Auf der Stragenkreuzung Paul-Beneke-Beg/Margitraße ereignete sich gestern gegen 7.10 Uhr ein Zusammenstoß zwisichen einem Kartoffelfuhrwert und der Straßenbahn. Der Besiter des Juhrmerks mar der Meinung, daß die Gleftrifde an der Saltestelle halten murde. Da aber feine Bersonen dort fanden, fuhr die Stragenbahn glatt durch, und jo tam es jum Bufammenftog. Die beiben Berfonen, bie fich auf dem Suhrmert befanden, konnten fich 15 Meter por ber Stragenbahn durch Abspringen retten. Das Pferd murbe 10 Meter weit mitgeschleift und fam unter ben Stragenbahnwagen zu liegen. Es trug eine 10 Zentimeter lange und 2 Benfimeter tiefe Schramme an der linken Schulter und einen Bruch bes linken Beines bavon. Außerdem murbe bie Gabeldeichsel des Wagens zerbrochen und das linke Border-rad leicht beschädigt. Personen wurden nicht verlett. Das Pserd wurde vom Rosschlächter abgeholt. Die Schuldfrage fonnte noch nicht einwandfrei geflärt werden.

Strafenbahn-Bünfche ber Langfuhrer

Sie fordern Aufbebung der Berfehröftener

In der gestrigen Bierteljahresversammlung bes Bereins sur Berichonerung und Forderung Langfuhre gab Rechtsanmalt Dr. Soffmann einen Bericht über ben Balfonwettbemerb. Es war dem Berein möglich, an die Befeiligten anerfannt gute Breife gu verteilen. Gine Bieberholung des

Bettbewerbes im nächsten Jahre erscheine fehr angebracht. Beiter wurde über Stragenbahnfrugen debattiert. Die Ginführung verbilligter Babertarten für Sabrten nach Brojen und Glettfau murde gefordert. Strafenbahndireftor bege ertlärte, daß die Ausgabe von Fahrfarten für Babenbe praftifc nicht burchzuführen fei. Die Beftenerung der Fahrscheine babe eine Berringerung der Ginnahmen gebracht. Rach längerer Debatte beschloß der Berein, beim Genat die Abicaffung der Berkehrsfteuer gu beantragen. Die icon angeführte Berminderung der Einnahmen bat auch das in Aussicht genommene Projett, das Stragenbahndepot neu ju erbauen, illuforifc gemacht.

Der Plan, die Saupistrage mit Baumen au bepflungen, ergab eine umfangreiche Aussprache, die nach vielem Sin und her Einmutigfeit darüber ergab. daß vor der Schupofajerne Baumanpflanzungen zu erfolgen haben.

Statt Lohn gab es Schläge Ein feiner Gutsbefiger

Bor der Laudkammer des Arbeitsgerichts fand eine langere Berhandlung ftatt, in der die Zengen bekundeten, daß der Gutsbesitzer Schult in Meisterswalde seinen Depuianten prügelte und ihm seinen Lohn nicht zahlte. Schließlich wurde der Deputant fristlos entlassen. Schult hatte sich nun vor dem Arbeitsgericht zu verandworten. Die mündliche Berabiciedung des Besters bestand in der Drohung: "Ich ichlage dir auf den Kopf, daß dir die Gebarme unten berauskommen." Laraus kann man fich ein Bild von dem Ton maden, in dem der Befiber mit feinem Deputanten verfebrie. Die Sache ift noch nicht beendigt, da ber Deputant einen Sahresvertrag hat. Junachst wurde der Befiger zu einer fälligen Zahlung von 52 Gulden verurteilt.

Soziale Bahlen im Großen Berber. Die Bahl der Bertra tenes und Erfammanner gur Angestelltenversicherung findet am 26. Oftober im Preishaufe Liegenhof in der Zeit von 10.13 Uhr ab statt.

Itrafenverbesserung in Liegenhof. Durch das Banamt der Areifes Großes Berber mith gegenwärtig bie Elbinger Strafe in Tiegenhof in 855 Meter Lange nen gepflaftert. Die Arbeiten schreiten ruftig vormärts, jumal neuzeitliche Sohn des Arbeiters John Bonkendorf, "No-orrammen Berwendung finden. Der frühere Sommer- Martha Konsorsti geb. Gemballa, 62 J.

weg ift in das Bankett einbezogen morden, fo daß die ursprüngliche Straßenbreite von 4 auf 6 Meter erweitert werden fonnte. Bon ber Bahnhofftrage aus ift nach dem Schwarzen Ball bin der Chauffeegraben augeschüttet und mit Kanalisation versehen worden. An seine Stelle tritt ein Bürgerfteig in 3% Meter Breite, beffen mit Zementbordichwellen eingefaßte Strafentante einen Brünftreifen erhalten wird. Der Fußgängerweg wird später städtischerseits mit Gliefen belegt merben.

Zusammenstoß in Oliva

Das Pferb berenbete

Gestern nachmittag gegen 43 Uhr erfolgte auf ber Bommerichen Strafe in Oliva ein Zujammenftof zwischen einem Pferbesuhrwert bes händlers John Derra und bem Motorrabfahrer DZ 530. Das Motorrab fam aus Langfuhr in Richtung Oliva und bas Pferbesuhrwert aus Oliva in Richtung Langfuhr gefahren. Das Fuhrwert fuhr borfdriftsmäkig auf ber rechien Stragenseite. Der Motorrabfahrer wollte anscheinend ein bor ihm fahrendes Auto überholen und fubr bireft in bas Gefährt bes Sanblers D. hinein. Das Pferd wurde burch bas Moiorrab fo schwer verlett, bag es nach furger Beit berenbete. Der Führer bes Motorrabes unb sein Mitfahrer auf bem Soziussit wurden leicht verlett. An bem Motorrad wurde die Lenkstange und die Laterne beschäbigt.

Nach Aussagen bon Zeugen trifft ben Gubrer bes Motorrades bie Schulb an bem Zusammenftog, ba er bei bem ledhaften Marktberkehr bie Verpflichtung ju äußerft borfichtigem Fahren gehabt hatte. Außerbem ift bei ber Enge ber Strafe au Marktiagen ein Ueberholen anderer Sahrzeuge nicht angebracht.

Cicheri die Wohnungstüren!

Besonders an den Markttagen wird gestohlen

Seit einiger Zeit treibt in Dangig und in den Bororten ein Wohnungseinbrecher sein Unwesen. Der Dieb hat es in erster Linie auf Geld abgefeben, falls er aber foldes nicht findet, nimmt er auch Schmudftude und wertvolle Befleibungeftude mit. Die Ginbruche merben faft immer an ben Markitagen in den Bormittagsftunden ausgeführt, menn die hausfrauen die Wohnungen verlaffen haben, um Gintäufe vorzunehmen. In einigen Fällen hat ber Täter aber auch am Nachmittag meiftens von Sausangestellten bewohnte Bodenstuben geöffnet und aus Diesen Gelb und Befleibungsftude gestohlen. Das Publifum wird deshalb vor dem Gin= brecher gewarnt. Es verichließe jeder seine Wohnungstür mit einem guten Sicherheitsichloß und übergebe im Saufe angetroffene verdächtige Perfonen rudfichtslos der Bolizei.

Der Schiffsverkehr im Danziger Safen

Cingang. Am 13. Offober: Deutsch. M.-S. "Belf" (86) von Aarhus mit Alteifen für Bergenste, Marinetoblenlager,

Am 14. Offober: Comed. D. Coland" (886) pon Gennes Am 14. Oftober: Schwed. M.-Sch. "Erland" (886) von Efenaes mit Gütern für Sfand.-Levante-Line, alter Beichselbahnhof; voln. D. "Bremser" (2171) von London mit Vasiagieren und Gütern für Ellerman Wilson, alter Feichselbahnhof; norw. D. "Siste" (645) von Hamburg, leer, sür Als, Westervlatte; griech. D. "Kostantia Lemoß" (2844) von Hamburg, leer, sür Balt, Transv.-Gel., neuer Beichselbahnhof; lett. D. "Aontul B. Dannebergß" (1744) von Dortrecht, leer, sür Vam, Westervlatte; deutsch. M.-S. "Frieda" (55) von Masho mit Alteisen sür Bergenske. Bestervlatte; dän. D. "Ecandia" (1092) von Narhus. leer, sür Behnse & Sieg, Freibezirf; dän. D. "Anna" (57) von Memel, leer, sür Ganswindt, Westervolatte; deutsch. D. "Indalbaelsven" (292) von Bid mit Heringen sür Keinhold, Kielgraben; estn. D. "Warmor I" (12) von Königß-berg, leer, sür Keinhold, Munitionsbecken. teet, fut methodio, winninghabeaten.

Am 15. Ofiober: Dan. D. "Aggersund" (1849) von Rovenhagen, leer, für Reinhold, holmbafen; voln. D. "Lody" (1477) von hull mit Gütern für Ellerman Bilson, Beichselbahnbuf.

mit Gütern für Ellerman Wilson, Beidsclbahndof.

Au 8 gan g. Am 14. Oktober: Deutsch. D., "Barnow" (551) nach Fecamp mit Aoblen für Bergenske, Weichselmünder Beden; dän, S., "Althea" (65) nach Kolbu Kaas mit Kohlen für Ganswindt, Beiterplatte; schwed. N., S., "Elin" (69) nach Oven mit Koks für Bergenske, Weitervlatte; schwed. D., "Eig Gvribon" (1820) nach Bordeaux mit Kohlen süx Bergenske, Freibezirk; voln. D., "Bagnan" (1121) nach Koven mit Kohlen für Pargenske, freibezirk; voln. D., "Bagnan" (1121) nach Koven mit Kohlen für Pam, Freibezirk; bentick. D., "Balter Fischer" (1344) nach Bordeaux mit Kohlen für Kovens. Allbag; dän. D., "Belgien" (1173) nach Beile mit Kohlen für Kovens. Allbag; dän. D., "Belgien" (1173) nach Beile mit Kohlen für Kovens. Allbag; dän. D., "Belgien" (1173) nach Beile mit Kohlen für Kovens. Allbag; dän. D., "Belgien" (1173) nach Beile mit Kohlen sit Alls. Beichselmünder Beden; schwed. D., "Runa" (1492) nach Gotenburg mit Kohlen und Gütern sit Bergenske, Strohdeich; beutsch. D., "Noewe" (148) nach Seitlin mit Beigen sür Frowe, Kaissiestenbeden; dän. D., "Estid" (710) nach Soutsawoton mit Golz sür Dans. Sch. R., Breitenbachbrück: beutsch. D., "Illu L. M., Rus" (142) nach Illeaborg mit Getreibe und Gütern sür Lenczai. Sasensanal; beutsch. D., "Eatli" (354) nach Gamburg mit Gütern sür Lenczai. Sasensanal; beutsch. D., "Basedra" (372) nach Bremen mit Güter sür Bollen sür Bergenske, Beichsiert sür Kohlen seitenbergenste, Freibezirt; bän M., S., "Johanne" (32) nach Allborg mit Getreibe für Ganswindt, Bestervlatte; bentich. D., "Ostara" (778) nach Antwerven mit Beireibe und Gütern sür Korde. Seel. "Salka 8" (478) nach Salborg sür Bergenske, Freibezirt; lawed. Seel. "Salka 8" (478) nach Gartsöhug sür Bergenske, Freibezirt; lawed. Seel. "Salka 8" (478) nach Gartsöhug sür Bergenske, Freibezirt; lawed. M. S., "Kordöh" (688) nach

Am 15. Cftober: Deutsch. D. "Merkur" (885) nach Rigo mit Gütern für Bolff, Safenkanal; schwed. D. "Nordöst" (628) nach Gotenburg mit Kohlen für Reinhold, Beichlelmunder Boden; schwed. D. "Bareg" (1447) nach Oslo mit Rohlen für Artus, Freibegirk.

Filmschau

Bolts-Film-Bühne Flamingo: "Gefahren ber Brantzeit"

Sie bestehen in einem Eisenbahnunglud und einer badurch verarsachten Racht, die Marlene Dietrich und Billy Forft im Dorfwirtshaus verbringen. Die Folge ift. daß Forft feinen besten Freund, Stabl-Rachbaur, betrügt, Marlene Dietrich mit ihm flieben will und er von dem Freund ericoffen wird, nicht ohne vorber einige Borte über "ichlechtes Bielen" au fprechen. Jammericabe um bie Schauspieler, die solch eine Handlung spielen müssen; fie konnten nicht alles gutmachen. Da ift: Der Frosch mit der Maste" icon etwas anderes; ein handfefter griminalfilm, mit Spannung bis jum Platen geladen. Der Inhalt wird nicht verraten. Es mag genügen, daß er ans einem Ballace-Roman ftammt.

Ein Ingendheim ber Rleingartner. Diefer Tage murbe in bei Herrengartenkajerne das neueingerichtete Jugendheim der Kleingariner eingeweiht. Der Direktor bes Stadtiichen Jugendamtes, Dum tow, hielt die Beiherebe, in ber er den Gedanten "Jugendbeim" erlauterte. Hierauf begrüßte die Borfibende des Jugendpflegeondichuffes, Fran Ch. Broje, die erfchienenen Gafte. Senator Dr. Althoff übermittelte die Gruße bes Senats. Hierauf überbrachte Herr Broje die Glückwünsche bes Berbandes.

Lodesfalle im Standesamisbegirf Dangig-Langfuhr am 14. Oftober: Cheirau Bedwig Alinger geb. Kolberg. 62 3. -Sohn des Arbeiters John Bonfendori, 7 Std. -- Bitme

Aus dem Osten

Die Frau war zu leidenschaftlich

Bon ihrem Mann ermorbet - Tobesftrafe für ben Tater

Michael Graj, 22 Jahre alt, Besitzer einer 41/2 Morgen großen Wirtichaft in Smarzowo, Kreis Radziechow, Wojewobichaft Tarnopol, lernte eine gewiffe Horpyna Bowdein fennen und heiratete sie nach mehrtägiger Bekanntichaft. Das eheliche Zu-sammenleben war ansangs gut, doch ging es in Kürze in die Brüche. Der junge Mann hatte sich überzeugt, daß seine Frau zu leibenschaftlich ist, jo daß er begann, schwach zu werden, sich aber vor der Familie schämte, die Ursache seines Kummers zu gestehen. Am 15. August d. J. begab sid der Angeklagie, nachbem er ben ganzen Tag auf dem Felde gearbeitet hatte, mit seiner Fran aus der Hutte der Eltern, bei denen fie wohnten, in bie Scheune, wo sie gewöhnlich nächtigten. Dier begann horpyna, wie immer, ungestum ju werden, und als die Bitten des Angeklagten, ihn bieje Nacht in Ruhe zu laffen, da er fehr ermudet fei, feinen Erfolg hatten, frieg der Angetlagte, aus dem Gleichgewicht gebracht, feine Frau mit bem Ellbogen, und bann mit ber anderen Sand in bie Bruft. Als ihn Horping baraufhin ins Gesicht ichlug, fatte er fie mit den handen am Sals und würgte fie mit aller Rraft. Nach vollführter Tat begab er fich zu den Nachbar-Teuten Brobki, in beren Scheune er fich ichlafen legte. Morgens begab er fich wie gewöhnlich zu den Eltern, und auf die Frage der Mutter, Olena Grajowa, wo Horphna fei, antwortete er gang ruhig, eben aus ber Scheune tommenb, daß fie nicht mehr lebt.

Die Sache murbe bor bem Schwurgericht in Bloczowo berhandelt. Das Gericht verurteilte den jungen Mann zur Todesftraje durch Erhangen.

Kind von einer Greifin erdrückt

Zwei ungewöhnliche Tobesfälle bei Chrannom

g. Eine ungewöhnliche Tragodie ereignete fich im Hauje bon Jojef Brandys in Pieczyd. Kreis Chrzanow, Wojewodichajt Kralau. Als Brandys mit feiner Fran abends heimkehrte, traf er bie gur Wartung bes Kindes zurückelassene 67jährige Marie Gwizdala tot auf der Wiege liegend und unter ihr die Beiche bes 7 Monate alten Kindes an. Die Untersuchung hat ergeben, daß Marie Bwigbala einen Herzichlag erlitten hat und als sie tot auf das Kind stürzte, es mit ihrem Körper erstidt hat. Da niemand da war, der dem Rinde hatte helfen konnen, ist bas Rind erftidt,

Von Mädchenhändlern entführt?

. 4

In Kaliich im Sauje Dobrzecla 10 mobnten bei ihren Eltern zwei 18 jahrige Madden, die durch ihre Schonheit allgemein auf. fielen. Bor einigen Boden machten die Madchen bie Belanntichaft zweier eleganter Manner, in deren Begleitung fie ipater in Rinos und Cajes zu beobachten waren. Diejer Tage verichwanden die Madden fpurlos. Es fonnte nur festgestellt werden, daß fie auf dem Bahnhof zwei Fahrfarten nach Barichau gefauft haben und auch abgereist seien. Die besorgten Eltern der verschwundenen Mädchen, die Rachforichungen durch die Polizei anstellen ließen, glauben, daß die Mädchen, betort durch die unbefannten Mönner, der Prostitution zugeführt worden find. Die Ermittlungen der Polizei verliefen rejultatlos.

Streik in der Rolmaer Vorzellanfabrik

g. Wegen Abbaus von 22 Arbeitern und ber Absicht, die Löhne um 10 Prozent herabzusehen, ist gestern in der Porzellaniabrif "Kolmar", die der Emielower Gesellichaft gehört, wiederum Streit ausgebrochen. Der Streit wird vom Beruisverband ber Arbeiter in der demijden Industrie geleitet. Bisberige Berbandlungen mit der Direktion zeitigten feinen Erfolg.

Barichaner Effekten vom 14. Oktober. Bank Poliki 159 —158,50, Modrzejow 9,00, Investierungsanleihe 108,50, 5prozentige Konversionsanleihe 55,50, Eisenbahnanleihe 104.

Gewerkschaftliches u. Loxiales

. Geemannscomantif

Rrantenfchein? Daden Sie. bag Gie raustommen!

Auf bem S. S. "Pulafti" befanden fich auch fünf Danziger als Seizer und Trimmer, mabrend ber größte Teil ber Belegichaft aus Bolen bestand. Beim Ginlaufen im Danziger Safen verlangten zwei Danziger Krankenicheine. Da der Arzt nicht an Bord mar, ichidte die Arantenichmefter die beiben Secloute jum ersten Ingenieur, ber ihnen Kranfenicheine ausschreiben follte. Der aber fragte: "Arantenfchein wollen Gie? Dachen Sie, daß Sie rauskommen! Mustern Sie sofort ab!" Tatsäch-lich wurden die beiden Danziger fristlos abgemustert Beiter klagen die beiden Danziger Seeleute über die unbngienischen Zustände in den Mannschaftsräumen. Zo ist es um die Seemanneromantit in Birtlichteit bestellt.

Streikbeichluß der Berliner Banichloffer

97 Progent für ben Streif

Die in den Berliner Bau- und Geldschrantschloffereicn durchgeführte Urabstimmung hat eine Mehrheit von 97 Prozent für den Streif ergeben. Die Unternehmer hatten den Shiedsfpruch angenommen, der die unveränderte Berlängerung des Lohnabkommens bis zum 31. Oktober vorsieht.

Dec Kampf geht alle an

Solibaritaterflarung für bie Berliner Metallarbeiter

Der Bunbesausichuß bes Allgemeinen Deutschen Gewertchaftsbundes erffart in einer Entschliegung jum Schiebsspruch für die Berliner Metallindustric, daß der Spruch die Absicht er-tennen lasse, die staatliche Schlichtung einseitig zugunften der Arbeitgeber gegen die Arbeiterschaft einzuseten. Mit bem Deutschen Metallarbeiterverband feien baber alle Gewertschaften einig in ber entschiebenen Verurteilung bes Migbrauchs ber Staatsgewalt und sie protestierten im voraus bagegen, bak etwa burch Berbinblichfeitserliärung biefes Schiedsspruches versucht werbe, ber Arbeiterschaft ben Lohnabbau aufzuzwingen.

Der Lobnftreit in der oberfchlefischen Montaninduftrie. Auf Grund der vom Arbeitgeberverband für die Berte ber oberichtefilden Montaninduftrie erfolgten Rundigung ber Gehaltstafel für die Angestellten der Berke des Arbeitsgeberverbandes der oberschlesischen Montaninduftrie zum 81. Oftober haben zwischen dem Arbeitgeberverband und den Angestelltengewerkichaften Berhandlungen statigefunden. Da Die Bestreter ber Angeftelltengemertichaften ben von Arbei geberfeite verlangten Gehaltsabbau grundfählich ablehute joll ber Echlichter für Schleffen angerufen merben.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Roblen-Rachfrage noch immer fcmach

Die Lage ber oftobenichlefischen Robleninduftrie

Die Rohlenprobutiion in Oftoberfchleffen belief fich im September auf 2547 650 Tonnen gegen 2 285 060 Tonnen im August d. J. Die Tagesförderung war in relativ geringerem Umfange auf 97 990 Tonnen gegenüber 92 220 Tonnen im August gestiegen. Erot ber berannahenben Bintersaifon war die Rachfrage nach Beigtoble nach wie vor fcmach, bagegen waren erhöhte Auftrage von ber Gifenbahn fowie von ber Buder- und ber Textilinduftrie eingegangen. Insgefaint war ber Binnenabfat auf 1 401 180 Tonnen gegenüber 1140 950 Tonnen im August gestiegen. Der Export betrug 997 970 Tonnen gegen 951 890 Tonnen im Bormonat. Die Ausfuhr auf die fogenannten rentablen Martte (Defterreich, Ungarn, Tichechoflowakei) war auf 315 410 Tonnen gegenüber 288 580 Tonnen im August gestiegen, blieb aber binter der Septemberaussuhr des vorigen Jahres um mehr als 150 000 Tonnen zurück. Die Aussuhr nach den nordischen Märkten hat einen Rückgang um etwa 6 Prozent im Vergleich zum Bormonat ersahren. Die mit Rücksicht auf die Jahredeit als gering gu bezeichnenbe Steigerung ber Ausfuhr wird auf die gunehmenbe Ronturreng in ben Ginfuhrlandern gurudgeführt; insbefondere find gegenwärtig bie nordiften Dartte einem verftartten Drud ber englifchen, Die mitteleuropaifchen Märtte bem ber benifchen Roble ausgefest.

Stettiner Dampfer-Compagnie vor der Anfibjung

Der Rordbenifche Lloyd greift ein

In Stettiner Sandels. und Schiffahrtafreifen beichäftigt man fich feit einiger Beit mit Borgangen innerhalb ber Steitiner Dampfer-Compagnie MG. Um Clarbeit au fcaffen, veröffentlicht jest bie Gefellicaft folgende Erflarung: "Der Auffichisrat wird im Laufe ber Bodie gu einer Sitzung susammentreten, um zu den Borichlägen des Rords beutiden Mond, der bekanntlich die Debrheit der Gefellicaft befist, über eine Umorganisierung bes Gesellicaftsbeiriebes Siellung gu nehmen. Dem Bernehmen nach banbelt es fich um eine Abtrennung bes Levante-Beiriebes und feine Uebertragung auf ben Rordbeutichen Loud felbit inwie um die daraus für die Gestaltung des Renbetriebes fich ergebenden Folgerungen."

Diese fnappe Erklärung wiegt inhaltichmer, benn fie befagt in ihrem Kern, daß nach Aufgeben des Levautedienstes im Betriebe bes Norbbeutichen Lloud der Renbetrieb umgeftaltet werden foll und biefes susammen bedeuiet: Anflojung der Steitiner Dampfer-Compagnie 26.

Führt ber Rordbeutsche Llond die ihm in ber Erflarung unterfiellte Abficht durch, bann fann es fich bei der Geftaltung des Refibetriebes praftisch nur um ein Absommen mit einer Reederei handeln, die für ben verbleibenden Reft non 18 fleinen Dampfern in der Ditfeeichiffabri Bermenbungemöglichkeiten bat. In welcher Form biefes Abfommen getroffen und nach welcher Seite bin Anichlus gejucht wird, last fich erft nach der am Donnerstag fatifindenden Auffichtsratsfibung ber Campier-Compagnie überieben.

Geldüberschwemmung in der Schweiz

Die Folgen ber Reichbingsmablen

Ans Bajel wird gemelbet, bag Gelb und Kredite fest gar nichts mehr toften. Lagesgelb will überhaupt fein Menich mehr, es bringt keinerlei Bins. Für Inlandswechfel werben nunmehr 1% Prozent, für auslaubifde Bechiel unnmehr 11/2 Prozent abgezogen.

Solche Zaftande find nur das Ergebnis der phaniafificen Gelb- und Capitalüberichwemmung, die jest in der Schweis herricht. Als Urjachen merden in der Baieler Reibung genannt die nach ben Reichstagswahlen ernemt vericarfie deutsche Rapitalflucht, ber Rudzug ichweizeriicher Guibaben aus Deutschland, ichweizerische Bertaufe won benischen Bertpapieren und die Unterbringung frangofischer Aredite in der Schweis, die aus Deatschland gurudgezogen worden find.

In Denifchland baben fich inzwischen bie Zinstoffen um 50 Projent erhöht. Deutschland erwacht wirklich, aber mobil mehr jum Sterben als jum Leben. Dant hitler und feinen Dintermannern!

Auch die frangoffice Ausfuhr hat nachgelaffen

Der frangofifd:polnifde Banbeloverfebr

Nach Angaben der französischen Angenbondelängtinit, war der hundelsverfehr in den ernen acht Monaien & 3. und im Jahre 1929 wie folgt:

Im Laufe von acht Monaten 1990

Cinfuhr von Bolen in Millionen Franken in Arnstreich 339,4 1405 1930 192,5 237,6 45.3

In diefem Johr bei Bolen noch Frankreich mehr ausgejührt und aus Frankreich weniger eingeführt, als im felben Zeitraum 1929. Die Einfahr von Bolen nach Frankreich in in diesem Jahre um 13.8 Prozent gediegen, die Aussuhr wun Frankreich nach Volen um I Brozent gesunfen. Hiernach int der Misvielde für Frankreich von 1485 Williamen im vergangenen Jahr auf 45.3 Millionen Franken in biefem Johr zorüdgegengen.

In den Börfen wurden notiert:

Für Derifen:

Ju Dangie um 14. Officier: 100 Blots Wife-Wife, Schief Sonder Sint Sint, telege Anszahlungen Serlin 100 Reinsmerf 12291—12231, Barichan 100 Ilvis 57,55 - J.A. Louden 1 Pipel Sterling KMTs - ZMTa

Seriden von 11. Olisber, Amer. Tokaronien 8,55% — 8,97% — 8,93%; Holland S0,58 — 369,58 — 358,73; London 13,38% — B.11 — B.23; Recount 8,962 — 8,962 — 8,962; Cale 250,55 - 250,55 - 250,65; Baris 31,96 - 35,65 - 31,55; Accept (Lobel) 8,023 — 8,002 — 8,002; Schwei; 172,38 — 17281 - 17235; Bier 125.90 - 136.11 - 125.49; Fiellen 46,71 一句母一先纪

An den Verdutten-Börfen

Bengiger Probatienbarie wen II. Officer 1991: Beigen 30 Frank, 18-10.5, Beisen, 128 Frank, 15,30-15,75, Beisen 134 Pfand, 14.36; Roosen 11.25-11.25; Gerfie 14.50-16.30. Authergerite 1256-1436; Hofer 11,38; Biftvriverbien 16-18; Ariganisis 7,30; Bayanileis, große, 9,75–18,30.

die Beilie ein U. Officer, Beigen 29 36. Angere 146-141, Brangerite 18:-211. Friter- und Judufriegerite 155—180, heier 122—155, Beigenreil 27—15, Roggermehl 3,10 S.A. Beigentleie 738-200, Argentleie 7,25-7,30 Reichtert es nielligen Stationer - Derbelsreiftliche



Pan-Europa gegen Ban-Amerika

Wenn es zu einem Leichtathletiffampf fame - Amerifa müßte gewinnen

Befett den Fall, Europa mare eine politische Einheit und es fame ju einem Leichtathletiffampf mit Amerifa, mare es riefig interessant, die mutmaßlichen Chancen beider Rontinente ju erörtern. Bei einer folden Beipredung fame Europa feinesmege ichlecht weg, felbit dann nicht, falls die Bereinigten Staaten in einigen Sallen and bie Gribenfonner Ranadas gur Unterftützung berangieben murden, mas ihnen ja erlaubt merben mußte.

Nimmt man ale Programm bas übliche Lander-Standardichema von dreizehn. Einzelkonkurrenzen und zwei Staffeln bei einer Beteiligung von zwei Mann pro Kontinent und Beitbewerb an, jo murde fich auf Grund der diesjährigen Bestleistungen jolgende Situation ergeben:

Die 100 Meter find völlig offen. Enticheidend fonnte bierbei der Austragungsort fein. Findet die Begegnung in Europa itatt, ift ein Gieg ber europäischen Eprinter über Die Amerikaner keineswegs unmöglich. Anders über 200 Meter. hier hatten die Amerikaner Simpion (20,6 Gel.) und Duer (20,8 Gel.) ein fleines Blus gegenüber Rornig (21,0 Gel.) und dem Sollander Berger (21,1 Gel.) Die 400 Meter maren eine gang fichre Sache fur Amerifa. Bowen und Brown fonnen beide unter 48 Sefunden laufen, mabrend der Italiener Carlini gut für 48,6 in. Unentschieden bliebe die Frage, ob als zweiter Europäer Buchner ober ber Frangoje Feger ber Mannicaft anzugliedern mare. Seit Llond Sabn vom Schauplat abgetreten ift, fann Amerika über 800 Meter nur auf einen Gieg boffen. Chapman fteht smar mit einer Beit von 1:52,2 an der Spipe der Sabelle, aber gleich nach ihm fommt ber Englander Sampjon. Der neue Stern Bullwinfle ift amar in diesem Jahre ichon 1:52,8 gelaufen, mas aber nicht ansichließt, daß er von Dang geichlagen wird.

Die 1500 und 5000 Meter mit Ladoumegne und Purje einerseits und Nurmi und Birtanen andrerseits find eine europaiiche Angelegenheit. In beiben Fallen murbe die Alte Belt viel Bunfte fammeln. Gur die 110 Meter Burben hatte Anderion die meiften Chancen, doch follten auf den nachften Plagen die Europaer Lord Burgblen und Sten Pettersson landen, und zwar vor Senteman (U.S.A.).

Im Bodiprung find die Ameritaner Cham und Burg in diefem Jahre auf 1,96 Meter gefommen. Die gleiche Sprunghohe bat auch ber Franzose Menard bewältigt, mabrend als nächsteher Enropäer der Rormeger Midtlung 11,99 Meiert rangiert. Im Beitiprung fieht jum erften Male feit vielen Jahren ein Europäer an der Spihe der Ranglifte. Es in dies der Echwede Evensson mit 7,88 Reier, mabrend es die beften Amerikaner hamm und Rartin auf 7,78 bzw. 7,69 Meter gebracht haben, und wer meiß, ob nicht diefer ober jener Ameritauer noch von Röchermann übertroffen wird, beffen Beftleiftung von 7,615 Deter fic in diefer Gefellschait durchaus feben laffen fann. Den Stabbodiptung boben die Amerifaner auf Grand ibrer olum= pijden Erfolge in Erbpacht genommen, jo dag meber ber Edwede Lindblad noch der Tentide Begener gegen Barne und Sturdu eine Chance batten

Im Augelftogen mußte Birichfeld icon in Beltrefordform fein, um Leute wie Brir und Rothert an balten, und auch im Distusmerfen duriten ber Elfaffer Binter (47,92 Meier) und der Finne Kivi (47,30 Meier) gegen die beiden amerifanischen Refordmanner Jeffup (51,73 Meier) und Areng (51,63 Meier) ben fürzeren gieben, dagegen burften die europäischen Bertreter im Speerwerfen unschlagber fein. Die 4×100-Meter-Staffel ift vifen. Enticheidend durfte der beffere Bechiel fein, mahrend die 4×400-Meter-Stoffel Amerifa gehört.

Alles in allem follte U. S. A. ein fleines llebergewicht belleen.

Städieneitkampf der Spacificaler

Elbing gegen Danzig

Im Reglerbeim Dangig-Brofen erfolgien die Gublampfe im Clabteweitlampi Elbing-Gr. Berber-Dangig. Der Berband Marienburg war sowohl in Elbing wie auch in Douzig nicht zum Start erschienen.

Im Endlamei wurden jolgende Reinlinie erzielt:

al Städteweitlemef: L Elbing 6948 Golg fbei 4 mal 25 Schub je Reglert. 2' Tenzig 1935 Golz. 2 Gr. Berber 6881 Dolg, b) Rlubdreierlampie: 1. Rlub "Trene Angel" Dangig (Nathenne, Paesler, Menjell 1866 boly (bei 2 mal S Sanb ie Regleri, 2 Gibina-Rlub "Areie Babn" 1078 Boli, 3. Rlub "Deckurifter Gr. Berber 1867 Gelj. Sieger des rom benifchen Reglerbund geftifteten Banberpreifes, ber nach sweimaligem Sieg hintereinander ober dreimal aufer ber

Rieferung-geicheite. Beigen: Ofinber 340 und Brief, Dejender 26—25 Brief, Warz 31%—30)%; Raggen: Cftober 154, Tejender 166—161%, Warz 184—183%; Hafer: Cf-inder —, Teyender 155—157%, Warz 170—169%—170.

Berliner Siehmarft am 14. Plieber. Amti Rotierungen der Direftien für einen Zeniner Lebendgewickt in Rart: Lahe: al & 6 (voriger Marti 12-17), 81 35-10 (35-10), c 29-31 (29-31), b) 35-36 (35-26); Ralber: a) - (--), 1) 73-87 (73-88), c) 72-81 (73-82), b) 39-70 (32-68); Sameine: a) mer 300 Pfand 55-56 (56-60), b) 200 bis 300 Pined 35-50 (39-50), cl 300 bis 350 Pined 38-60 (39-60), 1) 180 163 300 Pierd 35-36 (36-39), c) 130 663 160 Pians 34-35 (35-37), f) water 120 Pians - (--), a) Source 33 (32 - 51)

Pojener Birfmarti von U. Oliober, Coffen: 1) 12-150, 2) 124 130, 3; 166 116, 4) 92-36; Bellen: 1) 135-136, 2) 112 122, 31 95 106, 41 90 96; Qife: 11 131 111, 2) 120 122, 3 199-110, 14 77-30; Julien: 1) 119-130, 51 131-130, 33 130-140, 51 90-130; Juniolof: 1) 90-160, 51 50-58; 3 130-151, 51 131-150, 51 131-156; Edale: 11 115—136. IN 136—136. IN 136—136; Schweine: 1) 161—178, IN 136—168, IN 136—151. IN 149—155. IN 130—130. 5 141 122 — Martiverlouf rusig. — Anfgeirieben weren 3B Ainder, dormaler II Owien, 15 Bullen und III Lusie. ferner 1925 Schweine, 322 College und 300 Schofe, imsgestung 130 Tiene



Taldiamenase 3551

regulades 1991

Bestmöglicke verziesses von Cuiden, Beichs - Hark, Dellar und Pfund

Reihe Eigentum des Berbandes wird, war der Elbinger Reglerverband mit 14 278 Holz vor Dangig mit 13 995 Sold. Außerbem murde ber diesjährige Sieger befonders geehrt. Bester auswärtiger Regler war Strauf vom Elbinger Reglerverband mit 728 Sols bei 100 Schub. Bester hiefiger Regler war Boldt vom Regelflut "Dangiger Stecher" mit 717 Hold.

Ladonmégues Rekordversuch mißlungen

Das internationale Leichtathletitfest in Lyon

Der angefündigte Refordversuch Ladoumeques über 1000 Meter verlief ergebnislos. Geine Beit von 2:33,4 ift tropdem auf der überaus ichweren Bahn durchaus anerkennenswert. Sera Martin murbe mit 2:34,2 3meiter vor Dans, ber in 2:42 weit gurud durchs Biel ging. Reller batte auf etwa halber Strede aufgegeben.

Die deutschen Teilnehmer schnitten im übrigen recht gut ab. Bon den feche Bettbewerben, an denen fie teilnahmen, gewannen fie vier.

Ostdenische Mannschaftsmeisterschaft

Am 18. Oftober in der Sportballe

Bie bereiis gemeldet, tritt die Bogabteilung des Sportvereins Schuspolizei Dangig am Connabend, bem 18. Oftober, 8 Uhr abends, in der Sporthalle (Große Allee) gegen die erfte Rampfmannicaft ber Sportvereinigung Pruffia-Samland in der Borrunde um die Deutsche Mannschaftsmeistericaft und um ben Titel eines Dit beutichen Mannichaftsmeifters an, den fie in ben Borjahren ftets erfampfen fonnten. Die Mannichaften treten in folgenber Auffiellung an:

Fliegengewicht: Riemann (Königsberg) gegen Köntopp (Dangig).

Bantamgewicht: Preuß (Königsberg) gegen Lenste (Danzig).

Febergewicht: Beld (Königsberg) gegen Bytowifi (Dangig). Leichtgewicht: Gifenbeim (Königsberg) gegen Reumann

(Dangig). Belfergewicht: Kerinnis (Königsberg) gegen Krause (Danzig).

Mittelgewicht: Butte (Konigsberg) gegen Dunkel (Danzig). Halbichwergewicht: Roft (Königsberg) gegen Arendt

Schwergewicht: Arnot (Rönigsberg) gegen Baaje (Dangig). Borverfauf in den Sporthäufern Rabe, Dangig und Langfuhr.

Die Starterlifte im Großen Breis der Republik (105 000 Mart, 2800 Meter) am Conntag im Grunewald weist elf Bewerber für bas werivollite Rennen Deutschlands auf. 3m einzelnen: Grenadier (Grabich), Graf Jjolani (Raftenberger), Lateran (Bleuler), Avanti (Munro), Gregor (D. Schmidt), Palfren (Turtle), Prafect (Bohlfe), Erifa (Prepner), Montfalvat (Sugnenin), Biener Blut (Behmifch), Granit (X).

Der Duisburger Boger Jaspers konnte in Zürich einen iconen Erfolg buchen und ichlug den Belgier van Haecke icon in zwei Runden f. o.

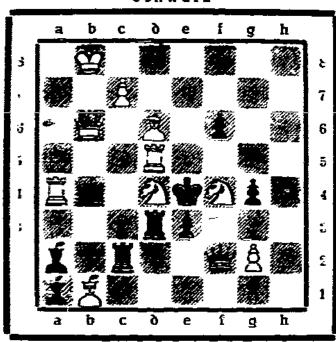
Schach-Ecke

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, Sis Chemuis. 3widauer Strafe 169 (Bollsbaus).

Aufgabe Rr. 99

Arnaldo Eliermann 1. Preis, Handelsblad, 15. Dezember 1917

Schwarz



W e:6

Matt in 2 Zügen

Ein vorzüglicher Zweizüger des bekannten argentinischen Problemkomponisten A. Ellermann. Ueberraschender Schlüssel, schwangvolle Abspiele!

Loieng jur Anigabe Rr. 97 (Larfen)

L Lg2-e4! Droht Da5Xd5# c2-c1-S; 2 Da3XLa1# e2-e1-S; 2 Lh2-g1# SziXLe4; 2 Sds--c6# 2 Lh2-e5# Sg5XLei: đΧlei; 2. Te7—d7# 2 Sd?—c6# 2 Da3—a7# d5Xc4; Lai-e3:

Ein gefähiger Zweizüger mit schönen Mattwendungen! Gut wirken die Umwandlungen in Springer mit gleichzeitigen Furna-Verstellungen. Der weitere Inhalt besteht im Ausschalen weißer Figuren, Blockaden und Linienöffnung.

Lifung jur Anigabe Rr. 98 (Quire)

1. Ke5--d2!! a5-a4; 2. Sa2-b4! Ka5-b2; 3. Sb4-c2# L Ka3-a4; 2. Sa2-e5+ Ka4-a5; 5. Tb8-b3# Reizender Dreizüger im böhmischen Still Schwieriger chinsel effektvolle Wendungen und gute Oekonomie geben lieser Aufgabe ein markantes Gepröge.

Alle Schachnachrichten und Litungen find ju richten an Grich Ittrid Denris Gelegelfe &

Danxiger Nachrichten

Müchtliches Danzig

Im Raufch wird er gum Mefferhelb — Bech mit ber Bernfung

Frit Prill wurde vom Schöffengericht wegen gefährlicher Aörperverletzung mit einem Meffer zu einer Gefängnis= itrafe von 6 Monaten verurteilt. Dem Angeklagten erschien diese Strafe zu bech. Der Staatsanwaltschaft erschien bas Urteil wiederum du niedrig; es hatte immerhin dwei Messeritiche gesetzt, ein Passant, der abnungslos seines Weges ging, war hinterliftig angefallen worben . . . So legten denn beide Teile Berufung ein, der Angeklagte sowohl als auch die Staatsammalticaft.

Der Borfall paffierte in einer Freitagnacht im Mard. Prill hielt fich mit einem Freund, der vollkommen besoffen war, weil er seit dem frühen Rachmittag schon angefangen hatte, Schnäpse in seinen Bauch zu gießen, in der Breitgasse auf. Es war etwa gegen eins. Sie hielten ein paar jener traurigen Madden an und quatichten mit ihnen folange herum, bis fie bas Streiten befamen. Der Befoffene geriet in But, holte mit der Blechflasche aus und fnaute sie einem der bedauernswerten Fräuleins an den Kopf, daß es frachte. Er wußte zwar nicht recht, warum man sich zankte, aber es machte feinem Bergen Buft, als er fo

mit ber Blechflasche gegen ben Ropf einer Frau pauten founte.

Das mighandelte Befen ichrie Gewalt, die Freundin ober die Kollegin oder wie man fie sonst nennen will, griff ein, fam aber schlecht an. Prill half feinem ichwer besoffenen Freund, indem er mit gelaffener Sand dem auffäffigen Madchen eine Ohrfeige gab, die nicht von schlechten Eltern mar und die Getroffene glatt gegen eine Hauswand und dann gu Boden warf. Jeht nahmen die Mädchen natürlich reifaus. Sie riefen "Schupo! Schupo!", dag bie gange Breitgaffe widerhallte.

Ungludlicherweife fam nun ein junger Arbeiter, ber fich auf dem Nachhauseweg befand, an den beiden männlichen Belden vorbei. In der Ferne rief das Madden nach dem Edupo, die beiden Besoffenen glubtichten den Seranfommenden arimmig an, vertraten ihm ploblich den Beg. "Bas du schreift auch nach dem Schupo?!" lallte der vollkommen Be-loffene. Der junge Arbeiter öffnete verblüfft den Mund. Er lagte: "Bas wollt ihr von mir! Ich denfe doch nicht baran, su ichreien!" Priff mar mahrendbeffen hinter ibn getreten - icon

flitte eine Mefferklinge zweimal über das Gesicht

bes Augehaltenen. Ebe er fich recht befinnen konnte, maren die beiden Bögel ichon verichwunden. Die Wirfung der beiden Schnitte hieß 14 Tage Arbeitsunfähigfeit. Prill ftrich vor Gericht den Ahnungslosen heraus. Er

behauptete allerlei Dinge, die fich febr gut anhörten und mächtig zu feinen Gunften fprachen, wenn nur nicht bie Beugen und vor allem auch fein Schnapstumpan immer das gerade Gegenteil erflären mußten. Und nun immer das wenig porteilhafte Gegenteil. Der Angeklagte hatte fibrigens in der vergangenen Boche in Schidlig einen Busammenftog mit Schupobeamten und ließ dabei wieder in gemeingefähr= licher Beise das Meffer malten. Begen diefer Sache mird er sich wohl in nächster Zeit icon vor dem Schöffengericht du verantworten haben

Die Berufung bes Angeflagten wurde vom Gericht verworfen. Dem Antrag des Staatsanwalts Folge leiftend, hob die Straftammer das Urteil der ersten Instang auf und verurteilte ben Angeflagten gu einem Jahr Befangnis.

Um ein neues Aufwertungsgeseig

Berfammlung ber Aleinzeniner

Die Ortsgruppe Danzig des Kleinrentnerbundes im Freistaat Dansig hielt in der Aula des St.=Johann=Real= gumnastums ihre Quartalsversammlung ab, wobei die Borfitende, Frau Aurhig, über das Aufwertungsichlufgefet berichtete, welches in allernächster Zeit in Deutschland verabichiedet werden foll. Auch für Danzig muffe ein abnliches Beietz geichaffen werden. Danach muffe das am 1. Januar 1932 aukzuzahlende Auswertungskapital zwischen dem

wieder ichatbaren Eugen Albert, der eine Rabinetts= leistung an braftischem humor bot, und Della Sochreiter, Die mit einer etwas umfangreicheren Partie (Georgette) Belegenheit jand, den vorteilhaften Gindruck ihrer Antrittsleistung zu vertiefen (und der man nur noch größere Deutlichkeit bei der Textbehandlung empfehlen möchte). Und ichlieflich über Balter Bollner (Pfarrer), in bem wir offenbar einen Baffiften mit eblen, voluminofen Stimmitteln gewonnen gu haben icheinen.

Das Publikum fand an der sauberen Aufführung viel Freude und bekundete das durch einen herglichen Beifall. Billibald Omantowsti.

"Cy**anfali" in Mosfan**. Das Theater Korjch in Mosfau wird die Spielgeit mit Bolfs "Chanfali" in ruffifcher Ueberfepung eröffnen. In der Ankundigung heißt es, daß das Theater fich jum Ziel febe, in diefer Aufführung "das werktätige Deutschland du zeigen, wie es unter bem Drud ber fapitaliftischen Rationalifierung ftohnt". Das Stud mirb mit einigen hinzugedichteten Zwijdenizenen gegeben werden, In den Borarbeiten find Bertreter des internationalen Buros revolutionarer Schriftfteller hingugegogen worden, ferner eine Gruppe beuticher Arbeiter, die jum Rongreß der Roten Gewerkicafts-Internationale nach Moskan gekommen war. Die Erstaufführung findet am 12. Oftober ftatt.

Gine zweisprachige Oper. Der ameritanische Komponist Deems Taile jo joeben eine Oper vollendet, die den Titel "Beter Iobetjon" führt. Die Handlung ipielt auf dem englischen Lande, in Paris, London und Autenil. Das Werk ift injofern aber ein Robum, als die Personen der in Frankreich spielenden Szenen nich in dem englisch ihrechenden Enjemble der französischen Sprache bedienen. Die Oper, in beren Bartitur auch Schlager aus vollsmmlichen Lonfilmen verarbeitet worden find, joll im Januar nachsten Jahres in der Reuporter Metropolitan-Oper aufgeführt merben.

Acht deutsche Opern an der Chilagoer Oper. Die Direktion ber Oper in Chilago veröffentlicht jest ihr Programm fur bie fommende Saifon. Dabei ift die Aufführung ber Bagner-Opern "Lohengrin", "Meisterfinger", "Tannhaufer" und "Triftan und Sfolbe" in beuticher Sprache borgefeben. Ebenfalls in beutscher Sprache werben die Opern "Fibelio" und "Tieflano" fowie ber Straufice "Rofentabalier" anigeführt.

Dentic als Pflichtlach in jugoflamischen Schulen. Durch eine Berordnung bes jugoflawifden Rultusminifterlums tritt im nächsten Jahre in den füdslowischen Schulen ein neuer Lehrnlan in Kraft. Besonders bemerkenswert daraus ift, daß dabei an allen füdstamischen Realgymnaffen die dentiche Sprache von der britten Alaffe ab als Pflichtfach eingeführt wird.

1. Oftober 1980 und 8. Januar 1931 vermittels Ginichreibebrief gefündigt ober bem Schuldner Mitteilung von ber Belaffung des Kapitals gemacht werden unter der Bedingung des höchstwalrscheinlich gesetlich festzulegenden Zinssates von 8 Prozent. Jum Schluß sprach die Vorsitzende über die Reuwahlen im Reich und in Dangig und erklärte, daß der hiefige Aleinreninerbund eine neutrale Haltung bewahren werde.

Danzigs Beitritt zum Internationalen Arbeitsamt

Der Berlauf der Bruffeler Berhandlungen

Bie aus Bruffel berlautet, hat bie Berhandlung bes Dan-ziger Antrages auf Mitgliebschaft beim Internationalen Arbeitsamt bei ber foeben beenbeten 50. Tagung bes Bermaltungsrates bes Internationalen Arbeitsamts folgenben Berlauf genommen:

Der Bertreter ber polnischen Regierung hat in ber Sitzung junachft folgenbe Ertlarung abgegeben:

"Wie herr Solal (ber ständige Bertreter Polens in Genf, b. Reb.) bei ber 48. Tagung bes Berwaliungsrates bes Internationalen Arbeitsamtes bereits wiffen ließ, ift fich bie pol-nische Regierung böllig ihrer Pflichten und ihrer Berantwor-

tung hinsichtlich der Behandlung der Frage bewußt, welche durch den Antrag der Freien Stadt aufgeworfen worden ist. Die polnische Regierung würdigt ferner in ihrer vollen Bedeutung die Borteile, die sich für die Danziger Bevölkerung aus ber Möglichkeit ergeben, an ben Wohltaten ber Internationalen Arbeitsorganisation teilzuhaben.

Die polnische Regierung wird mit bem größten Bohl-wollen alle Bege prüfen, welche ber Bevölkerung ber Freien Stadt Dangig ermöglichen fonnten, bie obenerwähnten fozialen Wohltaten zu genießen. Sie wird alle Anstrengungen machen, um im Ginbernehmen mit ber Freien Stadt eine prattifche Lösung zu finden, welche ben rechtmäßigen Beburfniffen aller intereffierten Teile entfpricht."

Nach biefer Erflärung hat ber Direttor bes Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, ben nachstehenben Beschluß

bes Verwaltungsrates vorgeschlagen:

Der Berwaltungsrat beauftragt ben Direktor bes Internationalen Arbeitsamts, nachdem er von dem Rechtsgutachten bes Ständigen Internationalen Gerichtshofes bom 26. August 1930 und von der Grilarung, welche ber polnische Bertreter bem Berwaltungsrat abgegeben hat, Renntnis genommen hat, bas Rechtsgutachten bes Gerichtshofes ber Freien Stabt Danzig durch Bermittlung Polens mitteilen zu lassen, und brückt gleichzeitig den Bunsch aus, daß die Bemühungen, eine Lösung zu finden, von Erfolg getrönt sein werden."

Diefer Beichlug wurde von dem Berwaltungerat angenommen, nachdem noch namens bor Arbeitnehmergruppe ber franzöfische Bertreter Souhaug erflärt hatte, bag bie Arbeitnehmer hoffen, daß die Angelegenheit fehr wirksam und ichnell geförbert werbe.

Ein Bunfch, dem fich die Danziger Arbeiter und Angestellten anschließen.

Rundichau auf dem Wochenmacki

Sonnenschein flutet über die Fläche an der Halle und läßt die Blumen doppelt icon ericeinen. Relfen, Beilchen, Chryfanthemen, Berbstilieder, Alpenveilchen und Cannenameige bevölfern die Tijche der Gariner und Sandler.

Sehr viel Beintrauben merden angeboten, bas Pfund kostet 60-80 Pf., 4 Pfund Aepfel 1,- Gulden, Tafelapfel pro Pfund 40—60 Pf., Birnen bas Pfund 95—50 Pf., blaue Pflaumen 30—50 Pf., Tomaten 50 Pf., Weißkohl kostet 5—10 Pf., Rotfohl 10—15 Pf. das Pfand, 2 Pfand Wirfingsfohl 25 Pf., Wruken 5 Pf., rote Rüben 10 Pf., Rosenkohl 50 Pf., das Bündchen Radieschen 10 Pf., ein Köpfchen Blumenkohl 15—60 Pf.

Die Mandel Gier preist 2,00—2,30 Gulden. Für ein Pfund Butter werden 1,50—1,70 Gulden verlangt, Tafelbutter kostet pro Binnb 1.70-2.00 Gulden. Sühner bas Stud 8,00-5,00 Gulben, Tauben bas Paar 1,20 Gulben, Ganje bas Pfund 70-75 Pf., Enten 90 Pf. bis 1,- Gulben bas Pfund.

Die Fleischpreise find die ber Bormoche.

Auf dem Fischmarkt find Pomucheln und Flundern zu haben. Pomucheln toften das Pfund 60-70 Pf., Flundern 45-60 Pf., fleinere Plote 40-50 Pf., Schleie und Sechte 1,30 Gulben.

Das Kind totgeboren?

Der graufige Fund, in der Janchegrube

In Ladekopp wurde, wie bereits kurz gemeldet, in der Jauchegrube Die Leiche eines neugeborenen Kindes entbedt. An dem Baffin fehlte ein Breit ber Bolgbededung. Der Arbeiter M. wurde auf einen Gegenstand aufmerksam, der aus dem Loch hervorragie. Die Untersuchung ergab, daß eine mannliche Rindesleiche auf ber Oberfläche ber gefüllten Grube ichwamm. Der Berdacht, das Rind heimlich beiseite geschafft zu haben, fiel auf eine polnische Satsonarbeiterin, die vor 4 Wochen auf turze Zeit die Erntearheit auf dem Soje unterbrochen hatte. Die Beschuldigte seugnete bei ihrer Bernehmung junächst die Sat, gestand jedoch nach einer erfolgten ärzilichen Untersuchung ein, das Lind beimlich geboren ju haben. Die Unterfuchung, ob es fich um' eine Rindestötung ober eine Totgeburt handelt, ift gur Beit im Bange. Die Berhaftete erflart, bag es fich um eine Totgeburt handle.

Das Urteil gegen Saknich rechtskräftig

Die Revision im Jakuschprozes wurde gestern mittag gegen 1 Uhr vom Obergericht verwarfen. Das Zuchthausurteil ift fomit rechtstraftig.

Unjec Wetterbericht

Seiter, fpäter Bewölfungsannabme

Allgemeine Ueberficht: Das gestern mit feinem Rern über Bohmen gelegene Sochbrudgebiet bat fich mit mäßiger Geschwindigfeit oftwaris verlagert, mabrend bas große westlich Irlands ericienene Tief feinen Plat im wesentlichen beibehalten bat. Bir fonnen daber bente und morgen mit Fortbestand des heiteren Betters rechnen.

Borherfage für morgen: Beiter, fpater Bewolfungs. zunahme, troden, mößige Süd- bis Schweftwinde.

Maximum des gestrigen Tages: 14,9 Grad Minimum der letten Racht: 8,0 Grad.

Der kanfmännische Direktor der Schichauwerft in Elbing. Georg Siebert, ift am Sonntag in Berlin einer Darmoperation erlegen. Siebert trat im Jahre 1924 nach dem Tobe Carlions aus dem Betriebe ber Schichaumerte aus and lebte feit der Beit in Berlin,

Standesamt vom 14. Oktober 1988

Todes jälle. Ehefran Luzia Riebba geb. Abraham. 35 J. — Tochter Rojemarie des Arbeiters Johann Butowitt. 6 Bochen. — Fleischbeschauer i. R. Couard Fullbrandt, faft 70 J. — Kassierer Kuri Bigem, 75 J. — Chefrau Gertrud Bethe geb. Dobnfeldt, 65 J. - Anabe des Guisbefigers Alfred Sieg, totgeb. — Raufmann Johann Berefaggin, 55 J. Juvalibe Johann Bartanowiy, 84 J.

Letzte Madiriditen

Die Untersuchung ber englischen Luftschiffhatastrophe

London, 15. 10. "Daily Beraid" zufolge wird ber Ausfchufe zur Untersuchung ber Urfache ber Rataftrophe bes Luftichiffes "R. 101" im Laufe ber nächften Woche feine Sigungen beginnen. Die Ramen der Mitglieber bes Ausschusses und ber Wortlaut bes Berichterstattungethemas merben bemnächft befannigegeben merben.

Imei Tote beim-Eifenbahnunglück in Spanien

Baris, 15. 10. Bei ber gemelbeten Entgleifung bes Somellzuges Bigo - Madrib murden zwei Personen getotet und 12 verlent.

Krieg im Dunteln

Er schimpst durchs Telephon — Ein soberbarer Arjegs: idwärmer

Einen eigentümlichen Sport, der ihm schon in seinem Leben manche Unannehmlichkeit bereitete, betreibt ber Glafermeifter Gotthardt 3., der fich icon feit Jahren mit der Polizei in Ariegszustand befindet. Früher mar es die blaue und jest ist es die grüne Polizei. Nachdem er bei verschiedenen Busammenftogen mit Polizeibeamten nicht gut weggekommen ift, führt er jest den Krieg weiter, und zwar unter Benutung seines Fernsprechapparates, indem er die Revierwachen ohne Ramensnennung anruft. Sobald ein Beamter dann auf der Bache jum Sorer greift und die Bache

hagelt aus bem Telephon eine Alut von Schimpfworten

und volltommen aus der Luft gegriffenen Befdulbigungen, Dft geschieht das an einem Tage mehrere Male. Sobald 3. feinem gepreften Herzen Luft gemacht hat, legt er ben hörer auf. Glaubt er aber noch etwas vergeffen zu haben, jo geht die Sache noch einmal in verbesserter Auflage los.

Man ist natürlich durch Ermittlungen beim Fernsprechamt dahintergekommen, wer die Polizeiwachen mit seinen Liebenswürdigfeiten bedenft, und deshalb ftand berr 3. jest wieder einmal wegen Beleidigung und außerdem noch wegen Amtsanmaßung por bem Richter. Der Fall ereignete fich in den letten Tagen des Monats Mai. 3. hatte

wieder einmal auf der Revierwache angerusen,

und als dieje fich meldete, verlangte er gunächft gang freund= lich den Ramen des Beamten zu wissen, "mit dem er sprach, dann aber hagelte auf das Haupt des gans unschuldigen Beamten eine Flut konfuser Behauptungen und von Schimpiworten hernieder, und ichlieflich teilte der Sprecher dem Beamten mit, er fei der Ariminal-Oberkommiffar, der in den Fillbrandiprozessen die Sauptrolle gespielt bat, der Beamte wurde von ihm noch weiter in amtlicher Eigenicaft erfahren.

Jufallig betrat da der Hauptwachtmeister das Diensteimmer und hörte von der Sadje, als es ichon wieder am Apparat klingelte. Jest nahm dieser den Hörer und meldete fich. Raum aber hatte er Dienstgrad und Ramen angegeben, als er junachft horen mußte, daß er ein gang elender Anecht mare und folgten bann weitere Liebensmurbigfeiten abn. licher Natur.

Bor Bericht machte 3. zwar einen erregten Gindruck, behauptete jedoch, er wäre querft von den Beamten beschimpft worden, die alle einen alten Groll gegen ihn hätten. Als 3. dann ichlieflich wegen forigesetter Beamtenbeleibigung und unrechtmäßiger Anmaßung eines öffentlichen Amtes bar einem Monat Gefängnis und zehn Tagen haft verurteilt murbe, rief er ftold erhobenen Sauptes dem Richter gu, er nahme die Strafe nicht an. Es gabe balb wieber Arteg und dann fame boch alles anbers! Da aber als feststehend angenommen murde, daß 3. diese Straftaten unter dem Ginflug einer gemiffen nervolen Ueberreizung begeht, fo murde ihm Strafaussehung auf die Dauer von drei Jahren gewährt.

Saifonichluß im Seebaberdienst

"Banfestadt Dangig" fuhr in biefem Jahre gum legtenmal

Das Moiotichnelliciff "Gansestadt Danzig" legte gestern jum legtenmal in diefem Jahre, von Billau fommend, am Boppoter Seeften an. Die Zoppoter Kurverwaltung hatte die Schupokapelle engagiert, die dem Schiff ein Abschieds. ständchen brachte. Die "Banfestadt Dangig" wird nun ihr Binterquartier beziehen. Die neue Saison wird je nach der Bitterung im Mary ober Anfang April begonnen werben.

Danziger Schiffslifte

Im Danziger Safen werden erwartet: Dt. D. "Fanal", fällig, Heringe, Reinhold.

Dan. D. "Frankrig", ca. 18. 10. von Rovenhagen, leer. 2118. Schwed. D. "Gerania", 14. 10. von Stockholm, leer, Pam. Dan. D. "Hafnia", ca. 16. 10. fällig, von Kopenhagen, leer,

Dt. D. "Beidelberg", 14. 10. mittags ab Stettin, Guter, Reinhold.

Dan. D. "J. E. Jacobsen", 14. 10. vom Ropenhagen, leer, Reinhold. Schwed. D. "Kinne", ca. 15. 10. von Svendborg, leer, Als. Dt. D. "Rolberg", 14. 10. abends ab Parmouth, Beringe,

Reinhold. Schwed. D. "Lilly", 14. 10. abends ab Korjör, leer, Reinhold. Dan. D. "Life", ca. 16. 10. ab Rioge, leer, Als

Rorm. D. "Camlanes", 14. 10. von Faaborg, leer, 218. Rorm. D. "Steinmann", ca. 17, 10. ab banifchem Bafen, leer, Als.

Boln. D. "Tchem", 15. 10. fällig, von Gbingen, Guter, Bam. Dan. D. "Bm. Th. Malling", ca. 10. 10. fällig, von Ropenhagen, leer, Robut. Somed. D. S. "Bita", von Gbingen fällig, leer, Behnfe

& Sieg.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel pom 15. Oktober 1980

13. 10. 14. 10.	13. 10.	14. 10
Profes 2,30 -2,38	Rown Sacy . 4 . +1,08	+1.08
Ramichoft + 1.46 +1.83	Przempil1.78	-1.83
Barigan . 41,83 +1,76	Byczfow + 0,49	+0.49
Bloci +1,33 +1,32	Bultvit +0,83	+0.85
geftern bente	geftern	
Th orn+1.37 +1.46	Montaneripibe .+0,96	+0.98
Forben +1.40 +1.48	Biedel+1.03	+1.0
Cuim+1,21 +1,28	Diricter +0.90	+0,91
Graubeng +1.41 +1.54	Einlage+2,28	4538
Durished +1.70 +1.72	Schremenharft +2.44	・246

Betantworthe für die Redaktion: Bris Beber ift Inicrate Anton Foolen, beibe in Danzig, Erne und Berlag: Buch-druderei und Berlagbgelellicaft m 6 B Canala Am Svendbaus ?

Amtl. Bekanntmachungen

fer d. J. vorzunehmende Babl des Bolls-inges wird vom 17. bis einicht. 31. Ofiaber 1930 in der Zeit von 9 Uhr bis 18 Uhr zu jedermanns Einsicht ansgelegt, und

1. für die geiamie Innentiadt Danzig
— einschl Trout, Altschaftland, Stadtsgebiet, Schidlitz, Altsgenwinkel, Düswelfau, heldstraße, Große Allee, Güsterbahnhof Olivaer Tor, Abstellbahnhof Schellmübl, Frauenklinik, Grünes Oreied, Schellmübler Weg und holm — im Wahlamt — Volizeipräsidium — Karrenwall &

2. für Laugfuhr - auger in ben an 1 genannten Etragen .

a) in bem Teil fühmeftlich ber Eifenbabn Dangig - Soppot im 5. Boliseirevier, Sampolaferne, Sampilitabe 71 c.

2. in dem Teil unrböftlich der Eifen-bahnftrede und für Briffen im 8. Volizeirevier, Seeresanger 7;

3. für Oliva und Bleitfan in ber Bolizeireviernebenftelle Am Solohaarten 24:

4. ifir Renfahrmaffer, Beichfelmunbe und Languini

im 7. Polizeirevier, Hinderfinstr. 66: 5. für Benbude, Qratan n. Beftl-Reufahr in der Bolizeireviernebenftelle Beid-feeftraße 87;

6. für St. Mibrecht in der Bolizeireviernebenftelle St. Albrecht 56.

Ber die Bablerfartei für unrichtig ober unvollständig balt, kann dies bis sum Ablauf der Anklegungskrift entweder bei den
in den Anklegungskrümen anwesenden
Beamten oder unwittelbar beim nuterzeichneten Bolizei-Profibenten — Bahlamt — ihriftlich vorbringen ober zur
Pieberichrift, aufen Rieberichrift geben.

Soweit die Richtgleit der jur Begrün-bung des Ginfornes vorgebrachten Be-hauptungen nicht offentundig ift, find die Beweismittel befindringen.

Den in der Wählerkartei aufgeführten Bersonen gehen Bahleinladungen an. die die Nummer des Bahlbezirks und den Bahlraum angeben, Allen denseigen, die dis zum A. Oftober keine Einladungsfarte erhalten, sedoch glauben, wahlberechtigt zu sein. empfehle ich umgebend die Bahlfartei einzuseben und Anträge auf Berichtigung zu kellen. Jeder, der eine Einladungsfarte erhalt. das die Gemähr, daß er in die Bahlerfartei aufgenomsmen ist.

Danzig, den 15. Oktober 1930 Der Bolizei-Brafibent.

Die Erd. Eisenbeion und Mouserurbeilen ihr ben Anbau ber Transsormatorenstation und Lehrfücke Danzig, Spersingsgasse, sollen öffentlich vergeben werden. Angeboissorwniare Alisadt, Rathans, Zimmer 17.

Sittiffes Dobbenent.

Die Bahl des Ansichnstes der Alge-meinen Oristrantentatie des Arcijes Dan-diger dobe vom 12. d. M. harte folgendes Ergebnis:

A. Arbeitgeber-Berireier wine Beblenne:

Johannes, Bangewertsmeifter,

2. Sheller, Abolf, Rühlenvächter, Brubelding; 3. Mieife, baus, Zimmermeifter, Labibube;

4. Sirand, Barl, Mantermeifter, Obra;

Ewis, vani, waitenbandifelini STOUT!

Bielfti, Erich, Jugenieur, Danzig; Jahr, Georg, Ingenieur, Branfi; Ordowlfi, Franz, Banuniernehmer, Bollan;

9. Poetild. Johannes. Fabrikbireltor. Lappin.

B. Berücherten-Bertreier:

Chriftl Gewertich - 679 Stimmen Mad, Paul, Maidireninbrer, Pabliblin; Dennzer Gerirad, Blätterin Obra; Zildle Ibeodor Arbeiter Liblau: Neinjand. Lee, Straßenwärfer.

Renben: Libowifi, Band Maidinenführer, Sahlbude.

6. Sammler. Belier, Borarbeiter, Sobennein. Bahlverichles V. II dreien Gewertich. — 648 Stimmen

Beife, Cite. Boder, Oben: Barbijdemifi, Banl Binimerer, Proun:

Schniggenberg, Raul, Monieur, Prann:

demiabend Georg. Mourer, Chro: Achlbuber

12 Mitteg, Arint, Meifanifer, Obra. Ballmridles V. III - 677 Efinmen 2 Lidnemift, Bilbein, Cobler, Ofre: Sieder Belit. Bebrifaibeifet,

derneibender, Arier, Arbeiter, Jivolon: Fransowski, Lord, Arbeiter, Gildsen: Freich, Siegirieb, Arbeiter, Lolenbern: 18. Britbrick, Dun, Arbeiter, Obre Congie, den 13. Officier 1990.

Der Bertenb pei Bobanbes Ecilate. Beflicher.

Versammlungsanzeiger Danziger Stadttheater

Die Bablkartei für die am 16. Novem- SAJ. Langfuhr. Aelteren-Gruppe. Hente, er d. I. vorzunehmende Bahl des Bolls-19 Uhr, im Seim: Dikkuisions- und 19ek wird vom 17. dis einschl. St. Otiober Brettsvielabend.

SA3. Obra, Benie Befuch ber Orthgruppe Riebersicht. Treffonnte 47 Uhr am nenen Beim. Ber filbrer.

Connabend, 18. Ofisber, 1814 Uhr: Ge-ichloffene Borfiellung für die "Theater-gemeinichaft der Benmten."

699. 3. Begirt, Renfehrmaffer, Mitglie-

Oftober, avends 713 Uhr. im Geiellsschaftsbaus. Beilige-Geiß-Gasse 107: Beslige-Geiß-Gasse 107: Beslige-Geiß-Gasse 107: Beslige-Geiß-Gasse 107: Beslige-Geiß-Gasse 107: Beslige-Geiß-Gestwerteilern. Genossinnen und Genosien, die sich noch zur Bablarbeit zur Berfügung fiellen, ditten wir ebenfalls, dort zu erscheinen, Ter Begirksvorstand,

Freiting, den 17. 10., abends 7.30 Uhr: Mitgliederversammlung in der Begirfs-lante, heibseeftraße. Der Borftand.

SPD. Bezirk Beickelmunde, Francuners lammiung am Freitag, dem 17. Leiober, abends 7 Uhr, im Ganbaus unr Kahre: Borirag der Abg. Gen, Fall: Die Fran im volitichen Kampl. Alle Barreigenoffunen, Francu und Mädchen der wertstützen Berölferung find zu diesem Bortirag ganz besonders eingeladen.

DER, Wolfie. Sonnabend, den 18. Cito-ber, bei herrn Blad in Boing: Berbe-jed. Ale Parkeigenoffen und Gewol-nunen find mit ihren Angebörigen freundlicht eingelaben

n. Boati. aneriaunte Cermaidiniffenidule Moller, Daupig, Reffubilder Marti 23

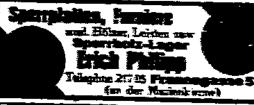
Reut Antje beginnen am 18. Ofteber Astricie Kragrenine Anneldung fofini Retruschiweg

Arbeiter-Siedlung Liebl

Am 19. Oktober im Lokaje Priedrichshain, Karibikuser Straffe:

Tagesordanng:

2. Antrige 3. Wahien



IM BÜCHERKREIS IST SOEBEN ERSCHIENEN.

Felix Scherret

Der Dollar steigt

Inflationsummer and einer alter Sport

En Bericht in Berichtungstorm Erspielt in Barring and grist siness Querachuitt shouth die Inflation Lose bisminge, maisle Kritik, eine immiserende Destalling Landsdorder Kreise an nines Orte minister Augusgung der Infation. Eine emericie Valute emerica escribir Menschen; with the sai guide Veryings and me entrance inches and interpretation

982 Seiten Genzleinen Preis L. 6

For Mitglieder Sonderpreis

DER BÜCHERKREIS G. M. Bein SWE, Belle-Alliance Plats 7

Zu derieden durch: dinamata 32

Inmitting.

Dezirk Henbude. Franenversamms lung. Im Wittwoch, bem 15. Oktober 1930., abends 7 Uhr. in Genbude im Losal Schönwiese: Wortrag der Senastorin Gen. Gertrud Wüller: "Die Fransim volitischen Lamps." Alle Parteigenossinnen sind zu dieser Bersamplung berzischen sind in dieser Bersamplung berzisch eingelaben. Eingeführte Göste haben Burritt. Die Franensommission.

Burritt. Die Franensommission.

Burritt. Die Franensommission.

Burritt. Die Franensommission.

Burnabend, Infosision: Emil Berner.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr: Danersteilung.

Ansang 19% Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Breitag. 17. Oktober. 18% Uhr.

Breitag. 18. Okt

SAJ., Sprech. und Bewegungschor. Mitts gemeinichaft der Beamten.

woch, den 15. Oftwber, abends 71/4 Uhr: gemeinichaft der Beamten.

in der Turnhalle der Danziger Feners wehr (Beuerwehrhof): Wichtige Sprechs gert des Stadithesterorchefters. Ingunden derrobe. Erlichenen aller Sprecher ist ertrag ift zur Unterstübungskaffen. (Der Keinstellung ist zur Unterstübung abgebaufer

dorvrobe. Erscheinen aller Sprecher ist Bilich.

BPD. L. Begirk, Neusehrwasser. Mitalies derverlammlung am Donnerstag. 16. Oktober 1930, 7 libr abends, im Kather Lene Kriedl Rauffmann. Dirischen 1930, 7 libr abends, im Kather Lene Kriedl Rauffmann. Dirischen Die Gogialbemokratie und die bentige Gelischaftsordnung. Referent: Abg. Gen. Fischer. 2. Bericht vom Barteitag. Diriester-Sessel. Spezisse. L. Rang 1 G. Alegirksangelegenheiten. Ohne Mitgliedssand sein Intritt.

Der Bezirksvorstand, J. A. Alfr. Hit.

Der Bezirksvorstand, J. A. Alfr. Bitt.

Der Bezirksvorstand, J. A. Alfr. Bitt.

Turn, und Spariverein "Freiheit", den Kachel. u. eisernen Defen Inde. Donverskag, den 16. 10., abends Kachel. u. eisernen Defen Jadife, Zannenbergstraße 41.

EPD. Eduafenburg. Donnerstes dem id Oftober. abends 6 Uhr. im Gaft-bens Plant: Deffentliche Verlammlung. Sprirag des Abg. Gen. Rebberg über "Arbeitsnachweisgeset"

Offinder, abends 7 Uhr, im "Goldenen Offinder, abends 7 Uhr, im "Goldenen Sowen": Mitgliederversammlung. Ta-gesordnung: Sortrag des Aba. Gen. Ran.

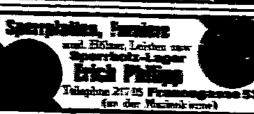
Die Brouenfommilien.

5Ad. Grappe Rieberkabl. Freiting, ben 17. Ofinber, abends 7% Uhr: Mitelieber-versammlung, Ericheinen aller Mitglie-ber unbedingt ersprettich.

Majdinentegnijge Abendignie

Banzin / Berchäftszielle Große Mobie

1. Berickt des Voestandes



Verkäufe

Red Count Tel 199 School Special

2 Seigelele Ede) at action PROFEST 71 72 1.:

dichriner. September Chris

i de la constante de la consta THE ME S. 1

ci nei Gale i salatache

gesucht. Angebote an Julius We in in the marking Spedition u. Möbeltransport, Postana **Diami 73.** Telephon 28611 und 28661

Beneralinienbant: Sinbulf Comper.

Fernisrecher Nr. 236 30

Milimod, ben 15, Ofiober 1930, 1914 Ubr:

Seichloffene Borfiellung für den "Bubnen-

Die anerfannt foliben transportablen

Danziger Majchinenwerte Schieftenge 7

Telephon 2000!

Willy Forst

Dersönlich

zur Premiere seines neuen deutschen

Ton-Großfilms

Freitag, den 17. Oktober 1930 4, 4.15, 8.30 Uhr

Rathaus-Lichtspiele, Danzig

Film-Palast, Langfuhr

Luxus-Lichtspiele, Zoppot Vorverkauf bereits ab heute

an den Tageskassen Beachten Sie unsere weiteren Inserate

Hierdurch geben wir bekannt, daß von

Donnerstag, 16. Oktober 1930 der Verkaufspreis für

Volimiich 26 P p.lir.

beträgt

Banziger Milchhandelsverband

Achtung! Achtungl Eler. Butter. Käse nur Qualitätaware, kaufen Sie gut und billig im Spezial-Haus für Eier und Butter Johannisgasse 68, direkt am Markt

NEUERSCHEINUNG

Schlafftelle

3 ig. Leute, die Be-icattigung bab., find. fanbere Colafftelle (fev. Ging.) Blebubr,

3g. Mann findet antes Logis

30. Mann findet Schlafftelle öilámarki 4, 1 Tr.

Shlubgaffe 2.

Schlafftelle Daternaffe 12. 2 Tr., bei Raminifi. in Langig-Renfahrm. in bester Lage b. Offinger

Brogerie, Llivaerftr.27

Bernistot Same Arc u 8836 a 623

Aug. mit Breis ent 8022 on die Erveb. Fa. Sber. i. v. foi 1 11

Ente 1 lettes Simmer

91. lerres Jammer 7. 2 ist. Röbch bei olleins Dame gel. Ang. wit Breis nut. SSI an die Exped.

Wiederverkäuter erhalten bedeutende Ermäßigung

zu vermieten. Beiligenbrunn. Weg 31 2 Treppeu, links.

MATPENET OF SERVICE 3mei junge Leute finden fofort ober fpater fanb. Schlafftelle (Borbergim.). Couls,

Solibe ig. Lente find. anbere

Denniger. Riebere Seigen 7, pt.

Dobe Seigen 15, pt

Müblengaffe 2. st. bei Erame.

Sand. Shlaffielle

le Leute find. faub

firefe gelegen, ift per I Otisber billig in verm Fur jebe Branche geeigmet, bejonders far einen Ang u 335 a Erp. frifere ober Damen friferfelou, Rich guer ragen in ber Minen

> Wohn.-Gesuche Sivi mist fans Jimmer v. folid... and Mann

eb L. 11 gef., māzig. Rietoreis Beding. Arg. n. 8887 e. Ero. Sbepeer m. Kind lacht ab 1. 11. 20 leeres Jimmer m. Lüche s. Anieil. Ang n. 1838 a. Cro.

Soulden auffomme. Bent Cpeet. möbl. Zimmer repartert aut und billig Botter, Laf.

ATTACE OF T Beinne bei ent otenengelle 8. Sinbe u. Luche, Ang. nut 8526 a & Gra

(30—25 G.) 1 miet Arg. v. 8834 g. Grs.

Dangigs dekannt größtes und führendes Anktionsunternehmen Poggenbfuhl 79

Rabe Burftadt, Graben, Freitag, den 17. Oktober d.Js.

werde ich im Auftrage feils wegen forts
suges bochberrichaftliches gebrancktes Mos biliar, Berferieppiche. Arifialls u. Portels lausegenstände, wie and, mehr öffentlich meistrietend versteigern: Mehrere, sum Teil bochberricaftliche

zimmer : Einrichtungen volltändig tompleit, in verichiebenen Golje forien u. eleganien Ausführungen:

febr merinolle 12 Perferteppiche u. Brücken

hochwertigen Konzertflügel

viele Markenporzellangegenstände (teils antikes Borzellan). Rosenthal-Rassectorice für 18 Bersonen, din Rassectorice für 6 Bers. wertvolle Mokkas u. and Tassen, sebr aute Oelgemälde (teils Originale), antiken din. Rabkasten, Porzellan-stiguren u. Bögel, wertvolle elektr. Ständerlampen, elektr. Zimmerbelendinneskörper, Reising, und Alpakagegenstände, Zimmersanna

fast neue Nickel-Bierbrücke mit vier Dabven.

wie: febr suie Alubsarnitur, Aleider-, Baides u. andere Schräuse, Beithellen, Bafch- und Nachtische. mabagoni Bufett mit Warmorvlatte, Chaffelougues, medrere Stäuderlampen, Spiegel mit Sinsen u. andere Spiegel, Katicenständer;

mit Auflagefissen, Teetisch, Noten- u. and. Etageren, Blumenkrivpe, eich. geschnisten Avokelschrank. geschnisten Avokelschrank. geschnisten Avokelschrank. Beitanrationstische, Tible. Lieferschrank. Rekanrationstische, Therewood Bimmer and Bornere Gan Bortieren biv. Eeltr. Staubsauger. Barkeit-Bohners Malchine (Elektrolux). Bücher, Werke. Küchengeräte

Bei Buidlag genügt Anjahlung, -Tägliche Abholung von Röbeln und allen im Daushalt überfluffigen Gegenftanben bei

Danzigs größtes und führendes Anktionsunternehmen

für die Stadt Danzig alleiniger

Cadberffanbiger für Mobiliar nub Genshaltungsgenen-flände für die Gerichte der Freien Stadt Dantig Buro: Alikadt, Graben 48/49 Televbon 266 83.

Meine lehigen Anktionsräume, Posgens viubl 79, find täglich zur Annahme von 9–1 und von 2½–5 Uhr seöffnet.

Unterrict

8797 an bie Exped.

Pufifinitrumenie

1.

aller Art rep. gui n.

Robeltable

w. faub. u. bill, ein-

geilochten, auch abge-

bolt. Binter Ablers.

Branbans L 2 Tr.

Sarve ieden, auf m

gen, da ich f. keine

Gr Badergaffe 5.

Ratmaidinen

Ramen eimas & bor-

Dobe Seigen Tel. 250 76.

billia

Vergrößerungen nach jedem Bild von Photo-Atelier Sotreck wird in Langfuhr an billigen Preisen erteilt.

nabmen änß preiswert. ************

und Beamte ausgeführt, auch auf Beidluffen des Ge-Stundenlagn. Ang.unt. werficaftskongreffes. ber Genoffenicatts. ****** tage. des Allgem. freien Angefiellten-bundes u d. Allgem. Deutlichen Beomien-

> Gemerficafilidi. Berofenidafilide Beriderungs

unugstelle 16:

ARREIGER

en ben bane. unb Grandfliefsmartt ben An. u. Berfauf con Engus. ober Ge-Gebiet der verlorenen ober gefundenen und Gorienfunde

Oclegenteits-

di. Badergeffe de billie L reif. Pin.

Begins 9 Um vermitings

I. A.: Paul Sierke

TELEBRA DE DESTRUCT Gers. Debe Seigen M. Ses Schen

n 2 Skrubelen 12 nerf. Del 1 1—1 21. delenasternese Nr. 2 8 Tr. 119. Tricklichele मुख्या हैना ici Scient Mil Seien M

Sebr guterbelt

Fahrend

ம் வட்டியில்

flication je 10. oz. L

Sofatila

Sobelbank

Rr. S. 1 Tr. Half.

der ser telle.

Parimeyer .

II. 1. 26. Gerneber

gaffe 12 f. pari, t.

Gester

Cristal .

Cor 6 Eviling

restant Termi is i

(Barmalur) 1. pl. Arasie. Caninden-iere 18 k. 2. Sing.

Gairchainean Liebranean

Giorgian L

E-frankringen

Grézine

Peppeninte 20 Englishe Land Japan 🗪 🗷 🛪 Inciden

Trans. Service State Circles send in Mariane Character inge, Singaine und

Control Control 1. Einge Control of the Cooking su THE THE L. DOT

TE MINISTER

fee a-Time and M. 2 May 2 Sept Cra

Gute und billige Ankäufe Coneiderin Cileraes. Bettaeftell m. Metr. (loeri.) 3m

faschistische Gefahr

PREIS 40 PFENNIGE

von Engelbert Graf

Volksbuchhandlung - Paradiesgasse 32

igui, ociumi. Obra. Neciculirehe f. L Annie gebr Brief-martentatalog, Ang n 611 c. d. Ailiafe Name-Roll -Sen S. Briefmerken

Tenid ed "Canf fucht mittherer Sammler. Ang. n. 1885 a. Gra. Ing. n. 188

(18×3) zu fani gei. Gefermene 22 mart. Stemmerhen. mit Bigiten

n four oct And m Picif v. 1882 a. Gra. THE REAL PRINCIPLE Rifficgen net j. fauf. Comitt. Aufeitmelbe

Stellengesuche St. Kann jude Beidelfingung ci. meid. Art. Aug unt SSF c. d. Erv.

(Canting ezigefill) adit Stelle els Credicar ad Criscian ing r 8821 a Cor Dinifertin)

M. Sein Galle ich ange Fran info Beidfielle Straffe. A Beinerdun (Kon Sanier)

endmade service al Junio de Gara maria e Seiman Tax inchi incerebi Berief on Aust Eng. 12. 1888 12. Cen

कार्यकार के क्राइट हैं हैं

de eine Iven fuße PER LE PER

in n. enger d. Sanfe Crewielle ad Berner, Lenginge, Sáweikt Beg 2. Bef. all Bri. in gr Not getat. Näherin

Beideftigung_ Ang 11 8224 a. Gro. Wohn.-Tausch

Mar 2 882 2 612 Taxide m 2 Sim ur Lude Boo Ref L Bentr & Strot. ere el ed 3 Sim.

Lenide I moberne Isim Bebn wif Bab Level ergen Im in Lenia Ame a 8829 e Ers. Sele Stube u Rab. nebit 3mb. cen eine

8500 an die Croedille

danger misser The state of the contract of t

Tolen, Jan Metaronie i 1 ir

ifen Zeifeff i f in

I Sinke n. 1 sr. Sinc. su tensiden cei Rieberkeht, Rendi-nennögnfie i. part Tanide meine Bole mmer Sid , Rühe u John part, geg 2 kgw. To John wood Alls ob. Redulfalit Ampeksies s.

Zu vermieten in Ternimoren, der m. Alleininde und anerun.
2012 berfänft Antiest Bestimt i Langinde. 1. 11 ein eini gent verstänft Antiest Bestimt i Langinde. 1. 11 ein eini nurstän 3. verm Ann. Innere mit Rücke. ? leere Jimmer . Bleininge und resident beine Ang. not: SSS a d. Cro.

> Gr. leeres Jimmer Comment a II an vermier er Lenetste Durcymineige 14%, ot

(m. off. Asheri ver i male income se income and in the income se income and income se Cantere Chiemete

Se wistelliges Marie freie mobl Jimmer

vieles Einzelmobiliar

modern. niedrigen Rohrsessel

Borbefichitgung Donnersiag, den 16. Ofiober, von 2-5 Uhr nachmittags. folortiger höchfter Bevorschuffung! Die Jimmer gelangen auf Bunich ber Interessenten sosort zur Berfieigerung.

Siegmund Beinberg ➤ vereidigter –

Antiionator gericilich vereidigter

Verschiedenes Ronfeed. Alavier-

Ueben gefinttet. Ang. Telephon 28880 unt. 8820 a. b. Expeb. Atelier- und Ausenauf-Arbeiter, Angeftellie werd. fauber u. billig

> Fr Ott, bundes nur verlichern icen 1 b d eigenen Unternebmen der

> > Miliensefelicheit. Ausfunft erteil bam Raterial versenden toftenlog die Rech-Beihenborn Gaidlich Rothefindensams 21 2 Er. oder der Bor-fiand der Bolfsfür-forge in Samburg i. An der Alfter 58/50

brauchagegenftanben. ben Geld. und fon-pothefenverfehr bas Gegenftanbe. b. Tier. angeben, werden 🕫

Alleufrabe 18. 2 Tr. Ricine Jebe Bulfterarbeit w. andgei. Cofaß n. Reireben in n.außer Danfe gegrbeitet

Caelbeliter, Bereine Die lunigen Abeinlander kud für vorfonemend Beitlichkeit. frei Aufreg an beine Alein. Selbe Alee 43. 36 ibernehmeArbeit

gur u. billia an- für hans, gamilte. Gewerbe. Beruf, mö-Danie del Benistra, gen fie den Stan-

els Cettler mub Lavenierer The od Kontan Marin for Mister mir fen Cionnem Kar Conta a dem firmer immer Contact and Atlanta for Contact and Annie Co

vormittags 10 Ubr.

Herren:, Speife:, Schlafe

Salons und Damenzimmer

(erfte Qualität.), ferner febr gute Emurna-n. anbere Teppide (auß hochberricaftl. Brivatbelig),

Kristallgegenstände